



18 Jahre

# Leporello

03 | 2020

*...wo sich Kultur entfalten kann*

15. März bis 14. April

## KUNST

Ich wage...

Talentierte Malerinnen  
in Schweinfurt

## LITERATUR

Ich höre...

3. Literaturfestival in Haßfurt

## BÜHNE

Ich erkenne...

Kabarettist Altinger klärt auf

## MUSIK

Ich brenne...

Dirigent Calessio im Portrait

## LEBENSART

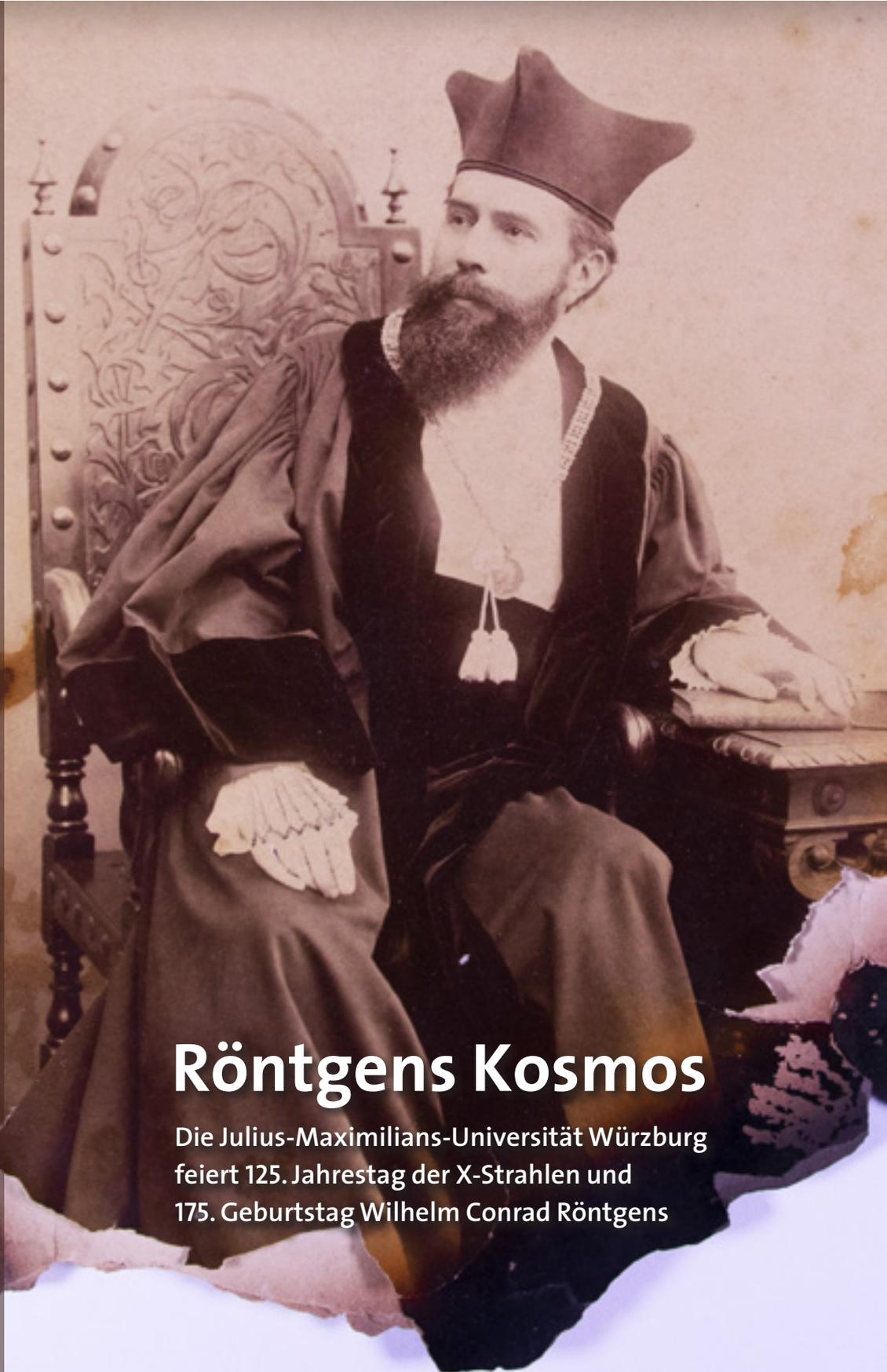
Ich reagiere...

Essenstipps bei Pollenalarm

## FLANEUR

Ich fliege...

Budenrummel auf  
Würzburgs Talavera



## Röntgens Kosmos

Die Julius-Maximilians-Universität Würzburg  
feiert 125. Jahrestag der X-Strahlen und  
175. Geburtstag Wilhelm Conrad Röntgens



STAATLICHER  
**Hofkeller**  
WÜRZBURG  
SEIT 1128

## Exklusive Kollektions- Weinprobe 2020

29. MÄRZ 2020 – 14 BIS 17 UHR

Erleben Sie eine ganz besondere Weinprobe und genießen Sie bei fachkundiger Begleitung den exklusiven ersten Geschmacksmoment des **Jahrgangs 2019**. Wir laden Sie herzlich zu dieser Entdeckungsreise ein und präsentieren Ihnen über **50 Weine** im festlichen Rahmen der Residenzgaststätten **B.Neumann**.

Preis pro Person: 20,- € | Anmeldung bitte bis zum **18. März** per **Telefon: 0931 30509 23** oder **Mail: hofkeller@hofkeller.de**

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

[www.hofkeller.de](http://www.hofkeller.de)

**JOSEPH ROTH**  
**HIOB**  
MAINFRANKENTHEATER.DE

**THEATER**  
der Stadt  
**SCHWEINFURT**

2019/2020  
53. Spielzeit



Tourneepremiere der Uraufführungs-  
produktion zum 120. Geburtstag  
von Lotte Lenya

## Lenya Story – Ein Liebeslied

Musikalische Hommage an einen Weltstar  
von Torsten Fischer & Herbert Schäfer

Inszenierung: Torsten Fischer  
mit Sonja MacDonald, Tonio Arango  
und Band auf der Bühne

Mi, 22. bis Fr, 24. April  
und Do, 07. Mai  
19.30 Uhr

Roßbrunnstraße 2    Telefon Theaterkasse: (09721) 51 4955  
97421 Schweinfurt    Bürgerservice, Markt 1: (09721) 51 0  
theater@schweinfurt.de    Telefax: (09721) 51 4956

[www.theater-schweinfurt.de](http://www.theater-schweinfurt.de)

**PFINGST OPEN AIRs 2020**

**Heissmann & Nassau**  
DO, 28. MAI 2020  
GUT WÖLLRIED WÜRZBURG ROTTENDORF

**HAINDLING** SOMMERKONZERT  
FR, 29. MAI 2020  
GUT WÖLLRIED WÜRZBURG ROTTENDORF

**SPIDER MURPHY GANG** AKUSTIK-TOUR UNPLUGGED  
SA, 30. MAI 2020  
GUT WÖLLRIED WÜRZBURG ROTTENDORF

**HELGE**  
Die Wiederkehr des blauhaarigen  
Smaragdäfers  
SO, 31. MAI 2020  
GUT WÖLLRIED WÜRZBURG ROTTENDORF

KARTEN BEI MAINTICKET (PLATTNERSTRASSE 14, WÜ) SOWIE AN ALLEN BEKANNTEN VORVERKAUFSSTELLEN  
HOTLINE: 0931 - 6001 6000 ODER 01806 - 999 000 200\* - WWW.TICKETMASTER.DE  
\*) 0,20 €/ANRUUF AUS DEM DT. FESTNETZ, DT. MOBILTARIFE MAX. 0,60 €/ANRUUF



# Inhalt

## Glück

Glück ist gar nicht mal so selten,  
Glück wird überall beschert,  
viele kann als Glück uns gelten,  
was das Leben uns so lehrt.

Glück ist jeder neue Morgen,  
Glück ist bunte Blumenpracht,  
Glück sind Tage ohne Sorgen,  
Glück ist, wenn man fröhlich lacht.

Glück ist Regen, wenn es heiß ist,  
Glück ist Sonne nach dem Guss,  
Glück ist, wenn ein Kind ein Eis isst,  
Glück ist auch ein lieber Gruß.

Glück ist Wärme, wenn es kalt ist,  
Glück ist weißer Meeresstrand,  
Glück ist Ruhe, die im Wald ist,  
Glück ist eines Freundes Hand.

Glück ist eine stille Stunde,  
Glück ist auch ein gutes Buch,  
Glück ist Spaß in froher Runde,  
Glück ist freundlicher Besuch.

Glück ist niemals ortsgebunden,  
Glück kennt keine Jahreszeit,  
Glück hat immer der gefunden,  
der sich seines Lebens freut.

CLEMENS VON BRENTANO (1778 -1842)

Fotos: Inhalt/Impressum: ©Katzke\_Eva-pixabay.com, Titelbild: ©Universitätsarchiv Würzburg/g\_UAWü Nachlass Röntgen

## ■ KUNST..... 4

- 4 **Lebendige Zeitgeschichte**  
*Museum im Kulturspeicher richtet bis 3. Mai den Blick auf Wolfgang Gurlitt*
- 5 **Meisterinnen der Malkunst**  
*Talentierte Malerinnen im Museum Georg Schäfer in Schweinfurt*
- 7 **Museumsgeschichten**  
*Museum für Franken startet neue Buchreihe zu ausgewählten Sammlungsstücken*

## ■ LITERATUR..... 12

- 12 **Im Bann der Bücher**  
*Dora Heldt, Rafik Schami & Co. beim 3. Literaturfestival in Hassfurt*
- 13 **Originelle Erzählkunst**  
*Der Literarische Frühling hält ab 1. April Einzug in der Stadtbücherei Würzburg*

## ■ BÜHNE..... 14

- 14 **Alles wird gut!**  
*Michael Altinger im Kulturboden Hallstadt*
- 16 **Das „Palast Orchester“ spielt auf**  
*Erhard Drexler bringt „Frau ohne Reue“ auf die Bühne*
- 17 **Verlust des Glaubens**  
*Überzeugende Darsteller erwecken Roths Roman „Hiob“ im MFT zum Leben*

## ■ MUSIK..... 19

- 19 **Freiheitsliebende Geister**  
*Mozart, Beethoven und Hölderlin: Das Mozartfest vom 29. Mai bis 28. Juni in Würzburg*
- 21 **Ich brenne für Wagner und Verdi**  
*Seit zehn Jahren dirigiert Enrico Calessio am Mainfranken Theater*
- 28 **Weltstar-Hommage**  
*„Lenya Story – Ein Liebeslied“ auf der Bühne des Theaters der Stadt Schweinfurt*

## ■ RENNER..... 29

## ■ SPEZIAL..... 31

- 31 **Röntgens Kosmos**  
*2020 feiern Universität und Stadt Würzburg doppelt: 125 Jahre Entdeckung der Röntgenstrahlen und 175 Jahre Geburtstag von Wilhelm Conrad Röntgen*

## ■ LEBENSART..... 31

- 32 **Smart City Würzburg**  
*Wue Web Week vom 20. bis 27. April in Würzburg*

## ■ FLANEUR..... 34

- 36 **Strahlkraft alter Mauern**  
*Landkreis Schweinfurt präsentiert bis in den Oktober Kultur in historischen Gebäuden*

Die Küche Der Genuss Der Wein Die Region Die Küche Der Genuss Der Wein Die Region Die Küche Der Genuss Der Wein Die Region Die Küche Der Genuss



Schaukochen Ausstellungen Vorträge Schaukochen Ausstellungen Vorträge Schaukochen Ausstellungen Vorträge Schaukochen Ausstellungen Vorträge

## 7. Genießermarkt Niederstetten

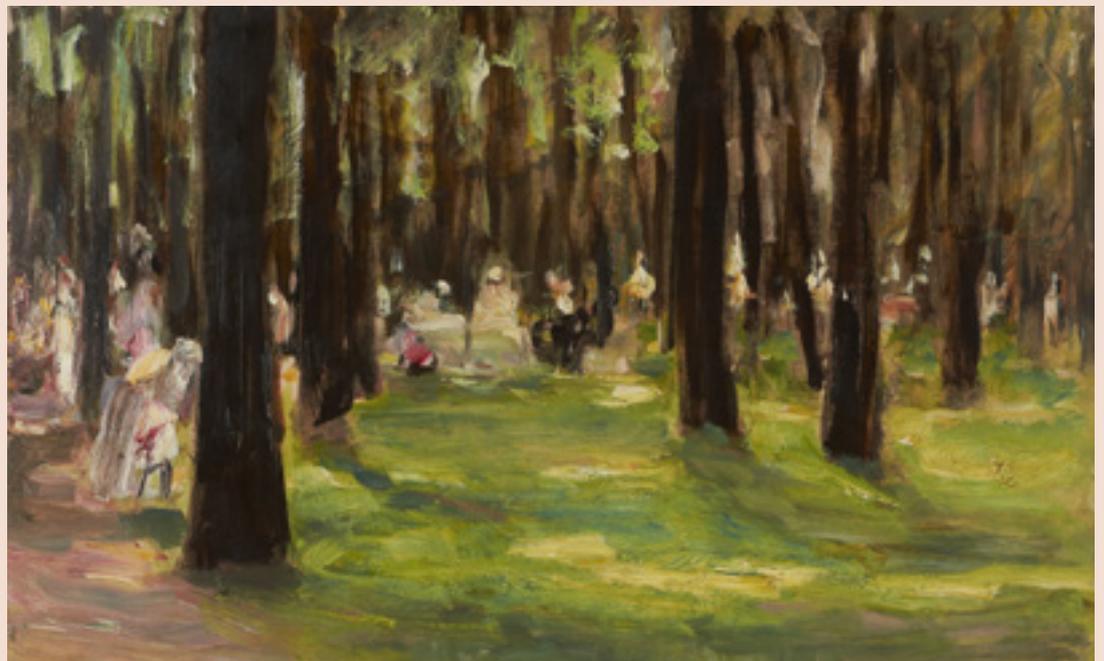
25. & 26. April 2020

ALTE TURNHALLE & HOFGARTEN DOD & SEEGARTENSTRASSE

www.niederstetten.de



Max Liebermann, Im Berliner Tiergarten, 1915, Öl auf Holz, 35,5 x 48,5 cm, LENTOS Kunstmuseum Linz, erworben von Wolfgang Gurlitt 1952



## Lebendige Zeitgeschichte

Museum im Kulturspeicher richtet bis 3. Mai den Blick auf Wolfgang Gurlitt

Er war ein gewitzter Geschäftsmann und mehrfacher Bankrotteur, ein Schwerenöter und selbstloser Förderer von begabten Künstlerinnen, Arbeitgeber und Be-

schützer von Juden in un guter Zeit und Nutznießer jüdischer Zwangsenteignungen, Kunstkenner und dem Schwindel mit Kunstwerken nicht abgeneigt: Kein Zweifel, Wolfgang Gurlitt (1888-1965) war eine in allen Facetten schillernde Persönlichkeit. Der Kulturspeicher Würzburg widmet dem berühmtesten Berliner Kunsthändler, genialen Ausstellungsmacher, Galeristen und Herausgeber vorzüglicher Druckgrafiksammelmappen von Lovis Corinth, Alfred Kubin, Oskar Kokoschka und vielen anderen nun bis 3. Mai eine umfassende, überaus reiche und vielseitige Ausstellung mit dem vielsagenden Titel „Zauberprinz“ (nach einer Widmung auf einem Porträt Gurlitts von Kokoschka), die in Kooperation mit dem LENTOS Kunstmuseum Linz entwickelt wurde. Nach dem Krieg, während dessen er sich – in geringerem Maße als sein Cousin Hildebrand Gurlitt – der Kunstpolitik des NS-Regimes andiente, fasste Wolfgang Gurlitt in Linz Fuß und richtete dort das Museum für Moderne Kunst aus, das zeitweilig sogar seinen Namen trug.

Auch nach Würzburg hatte Wolfgang Gurlitt enge Kontakte. Als seine verschwenderisch ausgestattete Berliner Galerie mit Wohnhaus 1943 ausgebombt wurde, zog Gurlitt, vom Gründer der hiesigen Städtischen Galerie Heiner Dikreiter eingeladen, für kurze Zeit nach Würzburg. Dikreiter, damals ausgestattet mit einem üppigen Ankaufsetat, hatte zuvor schon zahlreiche Geschäfte mit ihm gemacht und Gemälde, Zeichnungen und Grafiken aus zweifelhafter Quelle

bei ihm eingekauft, die auch heute noch den Grundstock der Sammlung bilden. Nach dem Angriff auf Würzburg beschloss Gurlitt jedoch, nach Bad Aussee, wo er eine Villa besaß, und eben nach Linz zu ziehen. Die Geschäftsverbindungen aber blieben bestehen und sorgten in den letzten Jahren für eine ausgiebige Provenienzforschung in der Städtischen Galerie wie auch im LENTOS Museum Linz. Die Stationen in Gurlitts abwechslungsreicher Karriere, die er in München beendete, sowie seine Verdienste in der Kunstszene, aber auch seine problematische Hinterlassenschaft sind in der Ausstellung vorzüglich, informativ und äußerst kurzweilig aufbereitet. Ein Stück lebendige Zeitgeschichte! Bis 3. Mai.

Eva-Suzanne Bayer

FOTOS LENTOS KUNSTMUSEUM LINZ



Kultur  
im Franck-Haus

Kunstpreisträgerinnen der Stadt Marktheidenfeld 2018

Jurypreisträgerin Ruth Roth

Publikumspreisträgerin  
Cornelia Roth



Bildnachweis: Ruth Roth

Ausstellung vom 7. März bis 19. April 2020

Mi bis Sa 14-18 Uhr · So/Feiertag 10-18 Uhr · 9. April geschlossen · Eintritt frei

Franck-Haus · 97828 Marktheidenfeld · Untertorstraße 6

Veranstalter: Stadt Marktheidenfeld · www.marktheidenfeld.de



Lovis Corinth, Porträt Wolfgang Gurlitt, 1917, Öl auf Leinwand, 113 x 90,5 cm, LENTOS Kunstmuseum Linz

# Meisterinnen der Malkunst

Museum Georg Schäfer in Schweinfurt begeistert noch bis 10. Mai mit einer Schau über talentierte Malerinnen

Sind Frauen schlechtere Künstlerinnen als Männer? Keineswegs! Das belegt eindrucksvoll das Georg Schäfer Museum Schweinfurt mit „Talent kennt kein Geschlecht.“ Als Frauen zu Anfang des 19. Jahrhunderts an deutschen Akademien zugelassen waren, widerlegten sie das männliche Vorurteil, dass Frauen zur Kunst nicht fähig seien, aus anatomischen und geistig-ästhetischen Gründen.

Eines hatten sie den Männern voraus, den weiblichen Blick des Mitfühlens. Doch man sah die vordringliche Aufgabe der Frau in der Ehe, in der Sorge um Kinder und Haushalt. So verbannte man eben immer mehr die Frau aus den Akademien. Erst ab Anfang des 20. Jahrhunderts änderte sich das. Erstaunlich ist dennoch, dass im beginnenden 19. Jahrhundert einige Frauen von ihrer Kunst leben konnten. Berühmt war zur Goethezeit und danach die Malerin Angelika Kauffmann, erfolgreich als künstlerische Unternehmerin.

Ein Grund, warum Frauen gegen Ende des 19. Jahrhunderts als Malerinnen nicht mehr so gefragt waren, lag auch darin, dass nun bürgerliche Auftraggeber sich die teuren Porträts, das Hauptbetätigungsfeld der Frauen, nicht mehr leisten wollten, denn die modernere Fotografie war einfach billiger.

## Grandiose Bildnisse

In Schweinfurt werden nun 90 Werke von Meisterinnen der Malkunst gezeigt, zum Vergleich mit 40 Werken männlicher Vertreter. Frauen wurden früher höchstens zur Kolorierung von naturkundlichen Darstellungen herangezogen; im 19. Jahrhundert malten sie häufig prächtige Blumen-Stilleben nach älteren Vorbildern. Die Domäne der Frauen aber war das Porträt. Das grandiose Bildnis von Königin Therese von Bayern durch Julie Gräfin Egloffstein oder das ebenso beeindruckende des Kurfürsten Karl Theodor von der Pfalz durch Anna Dorothea Therbusch belegen malerische Meister-

schaft, wobei die weniger offizielle Haltung der Dargestellten das Menschliche betont. Porträts von männlicher Hand zeigten Herrscher mehr von der repräsentativen Seite.

Der Superstar der Kunstszene um die Jahrhundertwende aber war Angelika Kauffmann; warum ihre Darstellungen so begehrt waren, belegt das Bild von Jesus und der Samariterin am Brunnen: Sie zeigt die innere Nähe, während die meisten Bilder der biblischen Szene die Distanz betonen, und ihre eher lockere Malweise erzielt eine fast flüchtige, sanfte Stimmung.

Bildnisse von Künstlerinnen, etwa von Johanna Schopenhauer mit Tochter oder auch Selbstporträts von Malerinnen wie von Marie Ellenrieder oder Margarethe Geiger, überraschen durch die Meisterschaft der Farbgebung und Vermittlung atmosphärischer Ausstrahlung. Bei religiösen Themen nach Art der „Nazarener“ konstruierten die Malerinnen gerne figurenreiche Szenen, wobei Jesus mitten unter den Kindern sitzt, eine liebevolle Maria ein inniges Verhältnis zu ihrem Jesuskind zeigt; die Hl. Elisabeth von Louise Seidler versinkt geradezu in Andacht.

Besonders ausdrucksstark sind Kinderbildnisse wie etwa das des hübschen unschuldigen Mädchens, und Schopenhauer wurde von Caroline Bardua als trotziger Junge aquarelliert; sie verewigte auch Caspar David Friedrich ein Jahr vor seinem Tod.

Dass sich Bürger und Bürgerinnen porträtieren ließen, war anfangs etwas Neues; eine zeigt ein erstaunlich offenes Decolleté, während Barbara Krafft bei der Kaufmannsgattin Maria Anna Edel mehr Schmuck und Kleid betont als Ausweis wirtschaftlichen Wohlergehens. Ganz konträr dazu wirkt der „Bauer mit Pfeife“; hier hat Krafft alles Glatte weggelassen; alles weist hin auf ein hartes, entbehrungsreiches Leben. Ein solcher Realismus war damals ungewöhnlich. Bis 10. Mai. *Renate Frey Eisen*

FOTO BPK/STAATSGALERIE STUTTGART



Das Bild aus der Staatsgalerie Stuttgart zeigt ein Porträt der Freifrau von Bauer von Angelika Kauffmann von 1786, Öl auf Leinwand, 76 x 64 cm.

Münnerstadt

**Stoss** Museum am Dom

Riemenschneider Schnittpunkt

30.11.19 — 30.08.20



# Spannende Kontraste

Wiltrud und Wolfgang Kuhfuss im Kloster Wechterswinkel

Das Ausstellungsjahr im Kloster Wechterswinkel beginnt mit einem Hochkaräter: Gezeigt werden Malerei, Installation und Grafik des Künstlerehepaars Wiltrud und Wolfgang Kuhfuss. Unter dem Titel „est“ bespielen die beiden Künstler die Ausstellungsräume des Klosters auf unterschiedliche Weise, abhängig von Intention und Gestaltungswillen. Obwohl sie inzwischen auf mehrere Jahrzehnte künstlerischen Schaffens zurückblicken, ist die Ausstellung jedoch keine Retrospektive im eigentlichen Sinne. Der Titel der Ausstellung steht als Kürzel für „...es ist vollbracht“ – es ist unter anderem ein Zitat nach Martin Luthers „...finitum est“. Zudem war es ursprünglich auch die Aussage der Weinprüfer der römischen Päpste auf der Reise von Florenz nach Rom auf die Frage, ob eine Übernachtung taugte – „bonum est“ – der Wein sei gut!

Wiltrud Kuhfuss setzte in den vergangenen Jahren den Menschen und seine Befindlichkeit ins Zentrum ihres Schaffens. Sie zeigt Körperformen, die wie in Bildräume gewachsen erscheinen; Konturen, die sich auflösen, und Collagen, die mit Transparenz und Bandschichten auf Verletzlichkeit, Schutz und Hülle, ja bis hin zu Vergänglichkeit verweisen. Eine andere Serie nimmt auf steinzeitliche Funde von Frauenstatuetten Bezug, wie beispielsweise die Venus von Hohlefelds.

Ganz anders Wolfgang Kuhfuss: Er stellt konstruierte Formen gegenüber. Fragmentarisch und verschlüsselt zeigten sich die Kompositionen, denen eine in der Reduktion begründete Dynamik innewohnt. Gleichzeitig strahlen die Gemälde eine stille und eindrückliche Wirkung aus – und die gezeigten Formen haben ein emotionales Gewicht. In der Ausstellung im Kreiskulturzentrum Kloster Wechterswinkel entsteht so zwischen den Werken des Künstlerehepaars ein überaus spannender Kontrast.

Ein zusätzliches Highlight bietet sich dem Besucher auf einem unscheinbaren Tisch im Festsaal im Obergeschoss: Wo die Gemälde und Installationen gewissermaßen das Endprodukt der schöpferischen Intention der Künstler zeigen, so geben die dort ausgelegten Skizzenbücher des Künstlerehepaars auch einen Einblick in die Ideensammlung und den Entstehungsprozess der Werke von Wiltrud und Wolfgang Kuhfuss.

kar

FOTO KUHFUSS

Die Ausstellung ist bis zum 26. April immer Mittwoch bis Sonntag und an Feiertagen von 13 bis 17 Uhr geöffnet. Führungen finden statt am 26. März um 18.30 Uhr (Art After Work) und am 26. April um 14.30 Uhr. Terminvereinbarung für weitere Führungen: [kulturagentur@rhoen-grabfeld.de](mailto:kulturagentur@rhoen-grabfeld.de), Telefon: 09771.94690



Museen  
Schloss Aschach

Wir feiern den Start in die Museumssaison am **28./29. März 2020** mit der Wiedereröffnung des Graf-Luxburg-Museums.

Museen Schloss Aschach  
Schlossstraße 24 | 97708 Bad Bocklet/Aschach  
Mehr zum Programm unter:  
[www.museen-schloss-aschach.de](http://www.museen-schloss-aschach.de)



## LUDGER HINSES LICHT RÄUME

„Im Unsichtbaren das Sichtbare finden“, lautet das Bestreben des renommierten Lichtinstallationskünstlers Ludger Hinsel, der ab 3. April die Große Halle in der Schweinfurter Kunsthalle mit seinen Plexiglasarbeiten bespielen wird. Mit einer stark reflektierenden Folie überzogen, spiegeln die Arbeiten je nach Lichteinfall und Bewegungsintensität unterschiedlichste Farben wider und ziehen so in den Bann. Aber nicht nur in der Kunsthalle werden Hinsels Arbeiten bis 5. Juli zu sehen sein. In Kooperation mit der Evangelischen und Katholischen Kirche werden auch die Kirche St. Johannis (hier im Bild), die Heilig-Geist-Kirche, der +plus.punkt - Katholische Kirche in der Region, das Krankenhaus St. Joseph und kross - Junge Kirche Schweinfurt in die Präsentation einbezogen.



sek, Foto Petra Jendrysek

# Museumsgeschichten

Museum für Franken startet neue Buchreihe zu ausgewählten Sammlungstücken

**E**in Museum ist nicht nur Anschauungsort für Geschichte, die Exponate dort erzählen auch Geschichten. Das führt die neue Publikationsreihe des Museums für Franken in launiger Weise vor. Museumsdirektor Prof. Dr. Erich Schneider gelingt es hier, einen ungewöhnlichen Blick auf die schönen Objekte zu werfen, ohne die kunsthistorischen Aspekte zu vernachlässigen.

Im ersten Band erfährt der Leser Interessantes über die verschiedenen Arten von Möbeln, die verschlungenen Wege des Erwerbs und der Erhaltung, sogar über die Sammler der seltenen Stücke. So dienten die verborgenen Geheimfächer eines Schreibtisches aus dem 16. Jahrhundert als gutes Versteck, der Würzburger Ratstisch von Riemenschneider zeugt vom Selbstbewusstsein der Bürger gegenüber dem Landesherrn, eine Truhe war extra für Belege aus einer Almosenstiftung reserviert. Besser gestellte Leute besaßen eine bemalte Wiege. Aufwendige Schreibschränke, Kommoden oder Truhen leisteten sich nur Betuchte. Doch das kostete, und an der prunkvollen Gestaltung eines solch reich verzierten barocken Möbels ging der Würzburger Hofbildhauer Carl Maximilian Mattern beinahe bankrott. Aus seiner Werkstatt stammt auch ein herrlicher Sakristeischrank, der

als Geschenk für Hitler vorgesehen war. Auch ein Nachtstuhl des Markgrafen von Ansbach und ein klassizistisches hölzernes Portal, dessen fehlende Hälfte für einen Kinofilm nach dem Krieg rekonstruiert wurde, sind solche Raritäten mit Geschichte(n).

Leider verbrannte beim Bombenangriff 1945 ein Großteil der Gemäldesammlung des Vorgänger-museums. Der Schwerpunkt des 2. Bandes liegt deshalb auf der Kunst des Barock und Rokoko. Natürlich werden auch frühe Werke der Gotik gezeigt wie das Martyrium des fränkischen „Nationalheiligen“ Kilian in drastischer Darstellung. Heiligenbilder sollten den katholischen Glauben bestärken, während Christus und die Samariterin am Brunnen von Lucas Cranach d.Ä. als eher „evangelisch“ gedeutet wird.

Ab der Barockzeit steht das Individuum im Mittelpunkt, sichtbar an der kostbaren Ausstattung eines kleinen Mädchens oder der selbstbewussten Pose eines jungen Fähnrichs oder eines Medizinprofessors. Als Erbauer von Befestigungen präsentiert sich Balthasar Neumann in der Rüstung eines Artilleriemajors und weist schon auf die Residenz hin. Das lässige Selbstbildnis des Malers Georg Anton Urlaub lässt auf einen gewissen Stolz schließen. Fürstbischof von Greiffenclau, förmlich in einem Paradeporträt,



hatte Tiepolo und seine Söhne nach Würzburg geholt, und im Winter malten sie auch Ölbilder, so etwa das Bildnis des alten Hofbildhauers Jakob von der Auwera. Einblicke ins Privatleben gewähren etwa das Porträt des jungen Erthal als chicer Dandy, das Spiel der kleinen Schwestern Erthal mit ihrem Hündchen oder die bürgerlichen Schwestern Uhl am Klavier. Viele heute unverdient vergessene Künstler wirkten in Unterfranken. „Romantische“ Bilder vom Main oder vom Marktplatz beschwören eine längst vergangene Zeit. *frey*

FOTO SARAH MERABET

Präsentierten die beiden ersten Bände einer neuen Buchreihe des Museums für Franken (v.l.n.r.): Verlegerin Dr. Annette Nünnerich-Asmus, Fotograf Hans Jürgen Wiehr, Museumsleiterin Dr. Claudia Lichte und Museumsdirektor sowie Autor Prof. Dr. Erich Schneider.

Beide Publikationen sind für 19 Euro im Museum für Franken auf der Festung Marienberg sowie online beim Verlag unter [www.na.verlags-shop.de](http://www.na.verlags-shop.de) erhältlich.



## Kunst und Kultur im Kitzinger Land!

Entdecken Sie Kunstschätze und Kuriositäten in über 40 Museen, Sammlungen und Galerien.

Träumen. Kommen. Bleiben.  
[www.kitzinger-land.de](http://www.kitzinger-land.de)

Informationen & Broschüren: Dachmarketing  
Kitzinger Land | Kaiserstr. 4 | 97318 Kitzingen  
Tel. 09321 / 928 1104 | [tourismus@kitzingen.de](mailto:tourismus@kitzingen.de)

Manches entdeckt man erst auf den 2. Blick, lehren die Fotos von Jürgen Schraudner und seinen Fotokollegen. Rechts im Bild: Die Tüte steht ab 4. April im Mittelpunkt im Historischen Museum Bamberg.

Weitere Ausstellungshighlights des Jahres in Bamberg sind:

25.4.-7.6.2020: **Papier**  
Jahresausstellung des **Bamberger Kunstvereins**  
Stadtgalerie – Villa Dessauer

17.5.-11.10.2020: **Kleine Funde, große Geschichten**  
Historisches Museum

3.10.-15.11.2020: **Selbst | Eine Ausstellung des BBK Oberfranken e.V.**  
Stadtgalerie - Villa Dessauer

13.12.2020-17.1.2021: **Stefanie Brehm Volker-Hinniger-Preisträgerin 2020**  
Stadtgalerie – Villa Dessauer

■ Weitere Informationen unter [www.museum.bamberg.de](http://www.museum.bamberg.de)

■ Stadtmuseum Schlüsselfeld  
Marktplatz 25  
96132 Schlüsselfeld  
[www.schluesselfeld.de](http://www.schluesselfeld.de)

Öffnungszeiten:  
April bis Dezember  
von 10 bis 16 Uhr



Der Porzellanherstellung widmet das Stadtmuseum Schlüsselfeld einen Schwerpunkt seiner Ausstellung.



## Besondere Schätze

Highlights der Ausstellungssaison 2020 in den Museen der Stadt Bamberg

Am 4. April starten die Museen Bamberg im Historischen Museum in die neue Saison. Unter dem Titel „Tüte um Tüte“ steht die Plastiktüte als umstrittenes Symbol unserer Konsumkultur, das in Kürze abgeschafft werden soll, erstmals im Fokus. Die Schau zeigt, wie und warum man begann, im 19. und 20. Jahrhundert zunächst Papier- und dann Plastiktüten zu verwenden, welches Image sie ihren Trägerinnen und Trägern verleiht und mit welchen Mitteln die Tüte als Werbefläche dient. Auch

die gravierenden Umweltprobleme werden thematisiert. Das Publikum wird dabei aktiv einbezogen.

Zum Jubiläum „25 Jahre Sammlung Ludwig in Bamberg“ würdigen die Museen der Stadt Bamberg vom 12. Mai bis 1. November das Sammlerehepaar Peter und Irene Ludwig und ihre besondere Sammlung mit der Ausstellung „Ludwig unter der Lupe“. Hierfür werden 25 besondere Schätze aus ihrer Porzellan- und Fayence-sammlung unter die Lupe genommen, hochwertig präsentiert

und neu erzählt. „Zeit gestalten“ ist die Fotoausstellung von Jürgen Schraudner, Bernd Seydel und Thomas Wolf in der Stadtgalerie Bamberg Villa Dessauer vom 20. Juni bis 30. August überschrieben. Die drei Fotografen aus Bamberg und Gotha zeigen, wie wir genauer schauen können, auf das, was sich uns als Betrachter nicht sofort erschließt. Sie haben unterschiedliche Herangehensweisen, aber sie lehren uns die Lust am Detail zu entdecken. sh

FOTOS JÜRGEN SCHRAUDNER, MUSEEN DER STADT BAMBERG

## Wiege des Porzellans?

Stadtmuseum Schlüsselfeld zeigt die Herstellung des Weißen Goldes in Dauerausstellung

Ein kleiner Ort am südlichen Rand des Steigerwalds, der Schlüsselfelder Stadtteil Reichmannsdorf, schreibt Porzellan-geschichte. Hier in dem 1714 nach den Plänen von Leonhard Dientzenhofer erbauten Schloss und ehemaligen Rittergut wurde 1790 eine der frühesten außerhü-ringischen Porzellanfabriken ge-

gründet. Einen Einblick in die Porzellan-geschichte, angefangen von den Bemühungen der Alchemisten, den Stein der Weisen zu finden und auf diesem Wege Gold herzustellen, vermittelt das Stadtmuseum Schlüsselfeld in seiner Dauerausstellung.

Erst zu Beginn des 18. Jahrhunderts konnte in Europa das Geheimnis um die Herstellung des harten, weißschimmernden „Porzellains“ gelüftet werden. Nach jahrelangen, oft lebensgefährlichen Versuchen war es endlich gelungen, das große, gewinnversprechende Rätsel um die Grundstoffe und ihre Weiterbehandlung bis zum Brennvorgang zu lösen.

Mitte des 18. Jahrhunderts hatte man für Rezeptur und Formengut neue Wege gefunden. In mehreren Orten Thüringens entstanden zwischen 1750/1760 unter territorialherrschaftlichen Konzessionen Porzellan- und Steingutfabriken, deren Tradition zum Teil noch heute weiterlebt.

Johann Gottlieb Ehregott Gottbrecht fand 1790 schließlich die

Möglichkeit, eine Produktionsstätte einzurichten. Als Lieferant hochwertigen Porzellans genoss die Manufaktur einen ausgezeichneten Ruf für Tafelgeschirr, Koppchen, Pfeifenköpfe und Devotionalien.

Nach dem Niedergang der Fabrik gegen 1860 geriet Reichmannsdorf als Porzellanort aber mehr und mehr in Vergessenheit. Zur Wahrung des kulturellen Gedächtnisses entschloss sich die Stadt Schlüsselfeld deshalb, dem Verein Porzellanstraße beizutreten. Nebenbei entstand inzwischen eine der umfangreichsten und originellsten Spezialsammlungen an Salz- und Pfeffersteuern aus Porzellan.

Eine Pyramide aus Porzellantassen steht nun als westlichster Punkt der Deutschen Porzellanstraße vor dem Stadtmuseum. An diesem Meilenstein beginnt die 550 km lange Porzellanstraße als Band zwischen Museen und Produktionsstätten vom südlichen Steigerwald bis nach Selb und Hohenberg zum Porzellanikon und Deutschen Porzellanmuseum. ua

FOTO STADTMUSEUM SCHLÜSSELFELD



# Breitgefächertes Oeuvre

Meiningener Museen geben erstmals Einblick in Leben und Werk Andreas Müllers

Im Rahmen des Internationalen Museumstages am 17. Mai erwartet die Besucher der Meiningener Museen in der Oberen Galerie in Schloss Elisabethenburg eine Premiere: Erstmals überhaupt wird das breitgefächerte Oeuvre des Münchener Historienmalers und Akademieprofessors Andreas Müller durch die Ausstellung „Allgäu – Meiningen – München – Einblicke in Leben und Werk des Malers und Zeichners Andreas Müller“ gewürdigt. Das Werk des 1831 geborenen Malers, das stilistisch der Kunst

der Nazarener nahe steht, umfasst Wand- und Tafelmalerei, Kartons für Glasgemälde, Zeichnungen für den Holzschnitt und vieles andere mehr.

In Rettenberg im Allgäu gebürtig, studierte Andreas Müller an der Akademie der bildenden Künste München und war von deren Direktor, Wilhelm von Kaulbach, an Erbprinz Georg empfohlen worden. Dessen Absicht, den hochbegabten Künstler dauerhaft an den Meiningener Hof zu binden, erfüllte sich nicht.

Durch zahlreiche Aufträge des Erbprinzen und nachmaligen Herzogs Georg II. von Sachsen-Meiningen an Andreas Müller blieben beide Persönlichkeiten noch über Jahrzehnte eng miteinander verbunden, was die Ausstellung, zu der auch ein informativer Begleitband erscheint, in einem Schwerpunkt zeigen wird. *aw*

FOTOS MEININGER MUSEEN

Das Museum im Schloss Elisabethenburg, Schlossplatz 1, hat Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Weitere Infos unter [www.meiningermuseen.de](http://www.meiningermuseen.de)



Vom 17. Mai bis 25. Oktober gibt das Schloss Elisabethenburg in Meiningen erstmals überhaupt viele Einblicke in das Leben und Werk des Allgäuer Malers und Zeichners Andreas Müller.



Die Publikationen kosten 19,- Euro und sind im Museum für Franken sowie online unter [www.na.verlags-shop.de](http://www.na.verlags-shop.de) zu erhalten.

## Mein fränkisches Museum

### Objekte mit Geschichte(n)

Wahre Schätze schlummern in den Ausstellungsräumen und Depots der Museen. Kostbar sind aber nicht nur die Objekte selbst, sondern wertvoll sind auch die Geschichten, die sie erzählen. Darunter findet sich Amüsantes, Skurriles und Ergreifendes – Erzählungen eben, die Kunst und Geschichte lebendig werden lassen.

Die Reihe „Kunst mit Geschichte(n)“ gilt es nicht als gewöhnliche Bestandskataloge zu betrachten. Jeder Band stellt 50 Kunstobjekte des Museums für Franken vor und berichtet dabei von den Auftraggebern, Besitzern oder Schöpfern der Kunstwerke, genau wie von den Irrungen und Wirrungen, die ihnen auf dem Weg ins Museum für Franken widerfahren sind.



Museum für Franken

Staatliches Museum für Kunst- und Kulturgeschichte in Würzburg

# Kulturelle Vielfalt

Das Kitzinger Land lockt mit über 40 Museen, Sammlungen und Galerien

## ERSEHNT LANDSCHAFT

*Aufsteigende Nebelschwaden, kühles Morgenlicht, dunstige Weiten, flammendes Abendrot – wer könnte sich den Naturschauspielen entziehen und sich träumerischem Schwelgen versagen? Es ist diese Faszination, die die Landschaften von Leonardo da Vinci und Claude Lorrain ebenso reflektieren wie diejenigen der Romantiker. Letztere erschauerten allerdings oft vor der Erhabenheit der Natur, anstatt ihren Anblick genießerisch aufzunehmen. Der Maler Conrad Sevens gibt sich indessen diesen Erlebnissen hin und zaubert stimmungsvolle Impressionen mit Pinsel und Ölfarben in lasierender, vielschichtiger Malweise auf die Leinwand. Zu sehen sind diese unter dem Titel „Ersehnte Landschaften“ noch bis 1. Juni in der Kunststation Kleinsassen. ksk*

Jeder Schuh hat seine eigene Geschichte, das zeigt die neue Sonderausstellung im Knauf-Museum in Iphofen ab 29. März unter dem Titel „Schuhstories“.

**K**unstschatze, Kuriositäten und Kleinod in einem der attraktivsten Museumsangebote Unterfrankens entdecken, dazu lädt das Kitzinger Land ein. In über 40 Museen, Sammlungen und Galerien spiegelt sich die kulturelle Fülle und die reiche Geschichte der Region wider. Zu erkunden sind hier klassische Heimatmuseen bis hin zu außergewöhnlichen Spezialmuseen, welche mit viel Liebe zum Detail eine Reise in die Vergangenheit ermöglichen.

Die kulinarische Vielfalt des Kitzinger Landes erlebt man zum Beispiel im Gewürzmuseum Kaulfuss in Abtswind. Rund 1400 Quadratmeter Ausstellungsfläche lassen keine Fragen zum Thema Kräuter, Gewürze und Tee offen. Kunstvolle Formen zur Herstellung von Figuren und Bildern aus Schokolade oder Marzipan kann man im Conditorei-Museum in Kitzingen entdecken.

Authentisch, spannend und typisch für den Weinlandkreis, so zeigt sich das Kirchenburgmuseum Mönchsondheim in Form eines original mainfränkischen Dorfes



Moderne Ausstellungstechnik im Kirchenburgmuseum Mönchsondheim macht eine Reise in die Vergangenheit möglich.

mit moderner Ausstellungstechnik. Der fränkische Weinbau und das dörfliche Handwerk aus damaligen Zeiten wird hier erlebbar gemacht. Weiterhin auf den Spuren der Geschichte bleiben die Besucher unter anderem im Gräberfeldmuseum „Segeum“ in Segnitz oder im Museum der Pilger und Wallfahrer in Dettelbach. Das „Elfleinhäusla“ in Rödelsee ist ein detailgetreu, restauriertes, fränkisches Winzer- und Wohnhaus mit einer intakten Schmiede, sozusagen das Herzstück des Hauses!

Oder wie wäre es mit einem Streifzug durch 200 Jahre Fahrradgeschichte? Im Fahrradmuseum in Hüttenheim dreht sich alles ums Rad und Radfreunde werden stau-

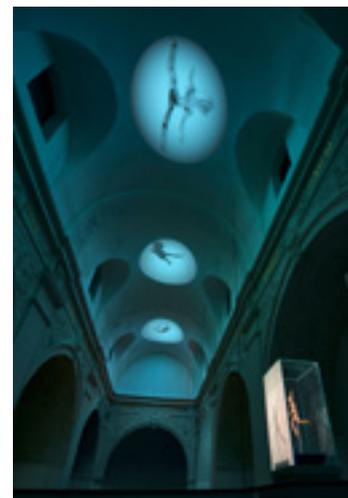
nen. In die bunte Werbewelt eintauchen kann man in der Sammlung „Alter Tante Emma Laden“ in Hüttenheim.

Meisterliche, prächtige und sogar exotische Abformungen aus vielen alten Kulturen entdecken Besucher im Knauf-Museum und gehen damit auf eine Reise zu den Stätten der Weltkunst. Besonders hervorzuheben ist das Deutsche Fastnachtmuseum in Kitzingen. Ob Faschingsnarr oder Faschingsmuffel - nicht nur in der fünften Jahreszeit ist das Museum eine Reise wert. Zudem bietet das Kitzinger Land viele weitere kulturelle Stätten und Highlights, die es lohnt zu besichtigen. *ew*

FOTO DACHMARKETING-K.-P.KAPPEST, LISA FOLGNER BRUMBAUER

## RAUMSPIELE

Inspiziert vom Werk Christian Schads verwandelt der Konzeptkünstler und Schattenforscher Tim Otto Roth die Kunsthalle Jesuitenkirche im Rahmen seiner Ausstellung „Logische Phantasion“ anlässlich ihrer Wiedereröffnung ab 7. März auf der Basis von Nachbarschaftsregeln bis 14. Juni in ein Gesamtkunstwerk: Er denkt die ‚Schadographien‘ neu und lässt in den Gewölben 3D-Schatten der Kunstfigur Scarbo zum gleichnamigen dritten Satz des Klavierwerks „Gaspard de la Nuit“ von Maurice Ravel tanzen. Mehr dazu in der April-Ausgabe. *nu, Foto Museen der Stadt Aschaffenburg/Tim Otto Roth, Fotograf: Stefan Stark PhotoProduction*



KREISGALERIE MELLRICHSTADT



Hans Krakau  
Malerei

15.03. - 10.05.2020

Kreisgalerie Mellrichstadt & Café, Hauptstraße 5, 97638 Mellrichstadt, Tel. 09776 7213  
Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag und an Feiertagen von 13.00 - 17.00 Uhr  
[www.kreisgalerie.de](http://www.kreisgalerie.de)



# Adel zum Greifen nah

*Graf-Luxburg Museum in Aschach eröffnet am 28. März in neuem Glanz*

Es ist das Herzstück der Museen Schloss Aschach im fränkischen Saaletal. Am letzten Märzwochenende werden die prunkvollen Gemäcker komplett neugestaltet wiedereröffnet. Auf die Besucher des Graf-Luxburg-Museums wartet ein erlebnisreiches Programm für die ganze Familie.

„Die gräfliche Familie lebte von 1874 bis in die 1960er Jahre in Schloss Aschach“, berichtet Museumsleiterin Josefine Glöckner. Dank des neuen Ausstellungskonzepts wird das Leben des Adels jetzt noch realistischer nachgebildet. Die ehemalige Sommerresidenz soll wirken, als hätte die gräfliche Familie gerade das Haus verlassen. Eine Serviette liegt am Boden, Schatten huschen über die Wand, es ist Stimmengemurmel zu hören. Die Räume des Graf-Luxburg-Museums sind ab 28. März komplett begehbar, trennende Glasscheiben wurden entfernt. So ist die prunk-

volle Original-Ausstattung der historischen Wohnräume zum Greifen nah. Gäste erfahren, wie die Grafen speisten, wie sie schliefen, wo sie arbeiteten und wo sie Rückzugsorte genossen. Mitmach- und Medienstationen machen die Atmosphäre noch lebendiger. Damit die Entdeckungsreise für alle ungehindert erfolgen kann, gibt es nun zwei Aufzüge, die Teppiche sind nach dem Umbau rollstuhlgerecht und die Beschriftungen für Senioren gut lesbar.

## Neue Wertschätzung

Aufmerksamkeitsstark werden auch die Kunstsammlungen mit Gemälden und Plastiken der Gotik und Renaissance sowie die ostasiatischen Keramiken und Bronzen aus dem gräflichen Besitz präsentiert. Diese erhalten auf wissenschaftlich fundierter Basis eine neue Wertschätzung. „Wichtig

bei unserem neuen Ansatz ist es, den Kontrast zur Welt der Dienstboten aufzuzeigen“, so Josefine Glöckner weiter. Deshalb zeigt das Graf-Luxburg-Museum auch wie beispielsweise Kammerzofe, Küchenmädchen oder Gouvernante lebten. Vertiefende Einblicke in das bäuerliche Leben von 1850 bis 1950 liefert zudem das benachbarte Volkskundemuseum im barocken Fruchtspeicher (1692). Es zeigt – als starken Kontrast zum Sommersitz der Grafenfamilie – das einfache Leben, Wohnen und Arbeiten in der Rhön. Im Schulmuseum im ehemaligen Gärtnerhaus (1774) besichtigen Gäste einen Schulsaal aus dem 19. Jahrhundert. Es sind Unterrichtsmaterialien wie Schulwandbilder u. v. m. zu sehen. Zu erholsamen Pausen laden der weitläufige Schlosspark, Restaurant und Café Aschacher Schlossstuben sowie der Museumsshop ein. *td*

FOTOS MUSEEN SCHLOSS ASCHACH

# Geistreiche Ironie

*Volker März bietet in der Kunststation Kleinsassen einberauschendes Gesamtkunstwerk*

Er gehört zu den großen, stets Aufsehen erregenden Künstlern. Intensiv setzt er sich mit gesellschaftsrelevanten Themen auseinander und breitet die eigenen Reflexionen und vielfältigen Assoziationen in furiosen Ausstellungen aus. Volker März, Installationen aus Skulptur, Malerei, Fotografie, Filmen, eigenen Texten und Musik avancieren dabei zu einem berauschenden Gesamtkunstwerk.

Scheinbar spielerisch-leicht und immer voll geistreicher Ironie bevölkern seine Figuren die Bühne der Inszenierungen. „Ersatzmenschen“ nennt sie der Künstler unter anderem und formt sie häufig als Affenmenschen. Sie agieren wie Schauspieler, verkörpern Charaktere, mitunter liebenswert skurril, mitunter bissig überzeichnet. Alles

in allem breiten sie – der intensiven Farbigkeit und lebensbejahenden Erscheinung zum Trotz – ernste, höchst komplexe Themen aus. Sie bieten dem Betrachter nicht nur fröhliche Teilhabe und Unterhaltung, sondern fordern vielmehr ausgiebig Zeit, Mitdenken und schließlich eigene Stellungnahmen zu dem, was den Künstler umtrieb und wie er es kommentierte. Volker März befasst sich gern mit Persönlichkeiten wie Hannah Arendt, Franz Kafka oder Walter Benjamin und ihren literarischen, philosophischen und politischen Werken, setzt sich mit Politik und mit Kirche und religiösen Aspekten auseinander, verbindet zeitgeschichtliche Fragen mit existentiellen, thematisiert Angst, Vergessen, Anpassung, Freiheit und Toleranz. Um

aufzurütteln, Aufmerksamkeit, Bewusstsein und Meinungsbildung zu wecken, greift der Künstler oft zum Mittel der Provokation. Zum wesentlichen Kern vorzudringen, bedeutet auch: „Die heilige Haut muss erst einmal weichen, damit der Affe die Welt anhalten kann – wenngleich nur für einen kurzen Moment ... Nur so können wir freier atmen!“ Verstehen kann man diesen Satz des Künstlers auf Anhieb nicht, doch in seiner Ausstellung wird man immer wieder an die Hand genommen und durch ein absurdes Labyrinth geführt, in dem die eigenen Gedanken wie von selbst ihren Weg finden.

Unter diesem Titel sind noch bis 1. Juni in der Kunststation Kleinsassen Arbeiten zu sehen. *ksk*

FOTO VOLKER MÄRZ



**Volker März ist bis 1. Juni in der Kunststation Kleinsassen zu Gast.**

Zur Wiedereröffnung des Graf-Luxburg-Museums am 28./29. März erwartet die Besucher ein buntes Programm mit Führungen, historischem Schulunterricht und Bastelaktionen für Kinder.

Die Museen Schloss Aschach in der Schlossstraße 24 im Bad Bockleiter Ortsteil Aschach haben von Ende März bis Ende Oktober Dienstag bis Samstag von 14 bis 17 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Weitere Infos: [www.museen-schloss-aschach.de](http://www.museen-schloss-aschach.de)

## BÜHNE FREI

Großraumdichten & Kleinstadtgeschichten heißt es am 7. April wieder in der Stadtbücherei Würzburg. Bühnen-Poesie und Neonlyrik, poetische und satirische Kurzgeschichten, Spoken-Word-Texte und erlesene Musik erwartet die Zuhörer ab 20 Uhr im Lesecafé. Die Autorinnen Pauline Füg und Ulrike Schäfer präsentieren zusammen mit dem Stuttgarter Bühnenpoeten Tobi Heyel ihre neuesten Werke und laden wechselnde Gäste aus der Region und dem gesamten deutschsprachigen Raum ein. Diesmal sind der Trize-Meister der deutschsprachigen Poetry Slam-Meisterschaften, Jan Cönig und der Mainzer Zauberkünstler Christoph Demian, mit an Bord. red

**Leporello**  
...wo sich Kultur entfalten kann



## Impressum

**Herausgeber und Verleger:**  
Kunstvoll VERLAG GbR,  
Petra Jendrysek & Susanna Khoury

**Verlagsadresse:**  
Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg  
Tel.: 0931.32916-0, Fax: 0931.32916-66  
Email: kvv@kunstvoll-verlag.de  
Internet: www.kunstvoll-verlag.de  
www.facebook.com/leporello.kultur

**Chefredaktion: Jendrysek und Khoury**  
**Petra Jendrysek** (v.i.S.d.P für die Bereiche Kunst, Literatur, Flaneur),  
Mobil: 0176.32750182  
**Susanna Khoury** (v.i.S.d.P. für die Bereiche Bühne und Musik, Lebensart)

**Mitarbeiter der Redaktion:**  
Dr. Eva-Suzanne Bayer, Pat Christ,  
Uschi Düring, Tim Förster, Renate Freyeisen,  
Jenifer Gabel, Reiner Jünger, Corina Kölln,  
Nicole Oppelt, Lothar Reichel, Martina Schneider,  
Michaela Schneider

**Online-Redaktion:**  
Nicole Oppelt

**Mediaberatung:**  
Udo Hoffmann, Tel.: 09367.983105  
Email: hoffmann\_udo@t-online.de

Hildgund Degenhardt, Tel.: 0177.8977722  
Email: hildgund.degenhardt@t-online.de

**Grafik:** Christiane Hundt

**Druck:** Schneider Druck GmbH/  
Rothenburg o.d.T.

## Im Bann der Bücher

Dora Heldt, Rafik Schami & Co. beim 3. Literaturfestival in Hassfurt

Das Mediennutzungsverhalten in der Gesellschaft hat sich stark gewandelt. Zu jeder Zeit kann individuell gestreamt, gepodcastet – Content jeglicher Art konsumiert werden. All das hat dem oft schon tot gesagten Buch kein Grab geschaufelt. Geschichten begeistern als E-Book, in klassischer Printform oder bereiten unterhaltsam gestaltet bei Veranstaltungen ein besonderes literarisches Erlebnis. Nicht umsonst veranstaltet Haßfurt zum dritten Mal ein Literaturfestival und holt Hochkaräter wie Rafik Schami, Johann von Bülow oder Dora Heldt an den Main. Vom 26. März bis 5. April lesen Autoren und prominente Schauspieler aus dem breiten Portfolio ihres Schaffens.

Hier ein Auszug: In längst vergangene Zeiten entführt Oliver Pötzsch am 29. März ab 19 Uhr und jagt seinen Zuhörern mit „Der Lehrmeister“, dem 2. Teil seiner Faustus-Serie, in der Stadthalle Haßfurt einen Schauer von Gänsehaut über den Rücken. Der goldene Herbst 1518 neigt sich dem Ende. Sechs Jahre sind vergangen, seitdem der berühmte Magier Johann Georg Faustus aus Nürnberg geflohen ist. Gemeinsam mit seinem neuen Gefährten Karl Wagner und der jungen Gauklerin Greta reist er als Quacksalber und Astrologe durch die Lande. Doch Johann spürt, dass dies nur die Ruhe vor dem Sturm ist. Sein Erzfeind Tonio ist noch nicht besiegt. Tief im In-



Mit „Scary Harry“ zieht Sonja Kaiblinger junge Zuhörer in den Bann, während Dora Heldt in eine vermeintlich nordfriesische Idylle eintaucht.



Schauspieler Max von Thun und der bekannte Autor Rafik Schami sind unter anderem Gäste des 3. Literaturfestivals in Haßfurt vom 26. März bis 5. April.



neren weiß Johann, dass das Böse zurückkehren wird ...

„Mathilda oder Irgendwer stirbt immer“ ist ein Roman über den Strudel von Ereignissen im Leben von Mathilda und ihrem Dorf Detebüll in Nordfriesland. Die Autorin Dora Heldt erzählt am 31. März ab 19 Uhr in der Stadthalle Haßfurt gewohnt humorvoll über das Geschehen im bürgerlichen Kleinod, das durch dubiose Männer in grauen Anzügen und deren Interesse an den endlosen dörflichen Wiesen im Nu auf den Kopf gestellt wird. Die erste Tote folgt auf dem Fuße.

Rafik Schami ist ein Großmeister der Erzählkunst. Glaube und Liebe,

Aberglaube und schließlich Mord – darum geht's in „Die geheime Mission des Kardinals“ am 4. April um 19 Uhr in der Rathaushalle Haßfurt. Sein neuer Roman führt uns tief in die Konflikte der syrischen Gesellschaft und in das berufliche Schicksal und die Liebe eines aufrechten Kommissars.

In „StehaufMensch!“ erzählt der 2010 bei „Wetten, dass...?“ verunglückte und in Folge querschnittgelähmte Schauspieler Samuel Koch am 5. April um 19 Uhr in der Stadthalle Haßfurt aus seinem Leben. Musikalisch unterstützt wird er dabei von Samuel Harfst.

Auch für Kinder und Jugendliche bietet das Literaturfestival prächtige Unterhaltung. Auf einen Roadtrip durch die Phasen des Erwachsenwerdens nimmt Adriana Popescu ihre Zuhörer am 26. März um 19 Uhr mit, wenn sie in der Stadthalle Haßfurt aus ihrem Jugendroman „Morgen irgendwo am Meer“ liest. Für Spannung und Kurzweil sorgt Sonja Kaiblinger mit „Scary Harry – Von allen guten Geistern verlassen“ am 31. März ab 15 Uhr im BIZ Haßfurt. Aus dem Bilderbuch „Der Sternemann oder die furchtlose Prinzessin Luna“ liest Schauspieler Max von Thun am 3. April um 15 Uhr in der Rathaushalle Haßfurt.

Corina Kölln

FOTOS FRANK BAUER, SIBYLLE ORTNER, GÜNTER GLÜCKLICH, TANTE GIOIA, ARNE WESENBERG, ©IVANKMIT-DEPOSITPHOTOS.COM

www.kulturamt-hassfurt.de



Lesen in Stadtbücherei aus ihren neuen Büchern (v.l.n.r.): Karen Köhler, Martina Borger und Frank Goosen.

# Originelle Erzählkunst

Der Literarischer Frühling hält ab 1. April Einzug in der Stadtbücherei Würzburg

Die Beatles, ein kleiner Elvis und die Rolle eines Fürstentums – beim Literarischen Frühling in der Stadtbücherei Würzburg präsentieren namhafte Autoren zeitgenössische Stoffe verpackt in origineller Erzählkunst. Zum Auftakt der Bücherschau im Falkenhaus liest am 1. April Martina Borger aus ihrem neuen Werk „Wir holen alles nach“. In dem Roman gerät eine Patchworkfamilie aus der Balance. Ausschlaggebend dafür sind blaue Flecken am Körper des kleinen Elvis.

Weiter geht es mit Hingabe, Neugier und Wut. „Miroloi“ ist die Geschichte einer jungen Frau, die sich gegen die Strukturen ihrer Welt, in der Männer das Sagen haben und Frauen nicht lesen dürfen, auflehnt. Die Autorin Karen Köhler gibt am 20. April Einblicke in ihren kreierte Kosmos aus festen Strukturen und belastenden Traditionen.

Bereits mit dreizehn Jahren verfiel Kabarettist und Romanautor

Frank Goosen den smarten Briten mit den „Pilzköpfen“. In „Acht Tage die Woche – Die Beatles und ich“ schreibt er witzig und anrührend über die Erlebnisse mit seiner Lieblingsband und vermittelt das äußerst unterhaltsam seinem Publikum am 5. Mai im Falkenhaus.

Die letzten zehn Tage der Schriftstellerin Virginia Woolf stehen in Michael Kumpfmüllers Buch „Ach, Virginia!“ im Mittelpunkt. Am 12. Mai liest er aus seinem literarischen Porträt.

Staatsfeind Nummer 1 des Fürstentum Lichtenstein zu sein, ist nicht einfach. Benjamin Quaderer hat einen tollkühnen Debütroman über die Macht des Geldes und die Macht des Erzählens verfasst. Auszüge aus diesem Sittengemälde „Für immer die Alpen“ gibt es am 20. Mai im Lesecafé zu hören.

Die gebürtige Würzburgerin Karla Paul zählt mittlerweile zu den bekanntesten Buchinfluencer\*Innen Deutschlands. Am 29. Mai stellt die Kulturjournalistin Buchempfehlungen für den Sommerurlaub vor und rundet damit das abwechslungsreiche Programm ab. *C. Kölln*

lungen für den Sommerurlaub vor und rundet damit das abwechslungsreiche Programm ab. *C. Kölln*

FOTOS ROTHE, MAURICE HAAS, IRA SCHWINDT, JOACHIM GERN, JNES OELLERMANN, SIMONE HAWLISCH

Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 20 Uhr (Einlass ab 19.15 Uhr) im Lesecafé der Stadtbücherei im Falkenhaus. Karten gibt es ab sofort zwischen 10 Euro und 12 Euro sowie zu ermäßigten Preisen.



Am 12. Mai ist Michael Kumpfmüller zu Gast im Falkenhaus.

Würzburg liest ein Buch



Bildrechte: Nicolas Humbert

MAX MOHR  
ROMAN  
FRAU OHNE REUE  
WEIDLE

Mit! Lesen! 23.4.-3.5.2020

Max Mohr  
Frau ohne Reue

Alle Infos unter [wuerzburg-liest.de](http://wuerzburg-liest.de)  



Am 29. Mai gibt Karla Paul Buchempfehlungen für den Sommerurlaub. Vorher, am 20. Mai, stellt Benjamin Quaderer seinen Debütroman vor.

# Humor darf alles!

Alain Frei gastiert am 25. April in den Mainfrankensälen Veitshöchheim



Alain Frei ist mit seiner neuen Stand-Up Comedy Show zurück und stellt die Frage "Was darf Humor?" Alles! Ganz nach dem Motto: Grenzenlos!

Der gebürtige Schweizer mischt seit Jahren die deutsche Comedy Szene auf und ist damit ein erfolgreicher Exportschlager. Dem Publikum hierzulande ist er unter anderem durch Auftritte in Fernsehsendungen wie NightWash, Quatsch Comedy Club, nuhr im Ersten, StandUpMigranten, RTL Comedy Grand Prix oder Stuttgarter Besen bekannt. Mit seinem vierten Programm begibt sich Alain Frei auf die Mission, alle Grenzen hinter sich zu lassen: „Befreien wir uns von den Grenzen, die wir in unseren Köpfen aufgebaut haben,

hinterfragen wir all die Grenzen in unserer eigenen Welt und lachen wir über die Absurditäten, die das Leben schreibt“. Mit Charme und einer Spur Selbstironie ist Frei ganz nah am Zeitgeschehen und am Publikum dran. Die Welt ist sein Zuhause. Sie mit Humor und Ironie zu beschreiben, hat er sich zur Aufgabe gemacht. Der Gewinner zahlreicher Comedy-Preise nimmt sein Publikum auch in Veitshöchheim wieder mit auf eine rasante Reise durch den Wahnsinn des Alltags - mit Spontanität und immer neuem Augenzwinkern.

Tim Förster

FOTO JONAS SORGALLÄ

■ Beginn des Programms „Grenzenlos“ des Stand-up Comedians Alain Frei in Veitshöchheim ist um 20 Uhr, [www.alainfrei.de](http://www.alainfrei.de), [www.bockshorn.de](http://www.bockshorn.de)

# Alles wird gut!

Michael Altinger gibt sich am 27. März im Kulturboden Hallstadt die Ehre

Wir bleiben tapfer. Standhaft bekennen wir uns zum Fünfklingen-Nassrasierer, aber weigern uns beharrlich, Zahnseide zu benutzen. In der Männeryoga-Gruppe bearbeiten wir die Haltungsschäden, die wir uns beim Geburtsvorbereitungskurs zugezogen haben und bewegen uns erfolgreich auf der Sinn-suche, irgendwo zwischen Craft-Beer-Seminaren und Grill-Kursen. Wir sehen dabei zu, wie niedrige Zinsen unsere Altersvorsorge auffressen. Aber zum Ausgleich verschulden wir uns schon mal lustvoll im Hier und Jetzt.

Wie dem, auch sei: Alles wird gut. Denn der Altinger wird die Welt für uns sortieren, uns an der Hand nehmen und sagen, dass wir richtig sind. Wir werden lachen, über uns und vor allem die anderen. Denn die Realität wird erträglicher, wenn man sie neu erfindet, in einem Dorf, das die neue bayerische Bürgerlichkeit abbildet, wie kein zweiter Ort zwischen Donau und Chiemsee: Strunzenöd. Von hier werden wir starten, in den zweiten Teil einer Trilogie über den Verlust von Wahrheit und Mo-



ral. Vergessen Sie nie: „Im Zweiten sieht man besser!“ Es wird uns ein Licht aufgehen und wir werden uns reich beschenken, mit dem ganz großen Ding. Sie haben den ersten Teil verpasst? Egal - man muss ja auch kein Pferd geritten haben, um ein Auto zu fahren. Der Altinger hat alles parat, was Sie wissen müssen. Im ersten Teil hat er noch geahnt,

im zweiten weiss er Bescheid und im Dritten wird er verkünden.

Tim Förster

FOTOS: LOWRES, ©LISAAB5-DEPOSITPHOTOS.COM

■ Die Bühne im Kulturboden Hallstadt gehört am 27. März ganz Michael Altinger. Beginn seines Kabarettprogramms „Schlaglicht“ ist um 20 Uhr. Karten unter 0951.23837 oder unter [www.kartenkiosk-bamberg.de](http://www.kartenkiosk-bamberg.de)



BÜHNE

Vorhang auf!

ANZEIGE

Es spielen: Laura Mahrla, Andreas Gräbe, Knut Fleischmann, Gerald Liebenow, Pascal Averibou, Margarit Ziellenbach, Maïke Frank, Andreas Peteratzinger und Bernhard Schnepf.

# Ganz normaler Wahnsinn!

Sommerfestspiele Dinkelsbühl: „Pension Schöller“ entführt in Berlins 1920er Jahre

In Dinkelsbühl kann man ab 16. Juni die „Pension Schöller“, eine Komödie in drei Akten von Wilhelm Jacoby und Carl Laufs, auf der Freilichtbühne erleben.

Intendant Peter Cahn inszeniert schwungvoll einen Einblick in Berlins 1920er Jahre. Alles tanzt und lebt, das Leben pulsiert und der Wahnsinn schwappt von einer Seite zur anderen. Zum Inhalt: Philipp Klapproth wartet mit einem nicht gerade kleinen Grundbesitz im eher ländlich idyllischen Umland von Berlin auf, im schönen Kyritz. Aber der wohlhabende Pensionär möchte nicht nur mit seinem Besitz glänzen, sondern auch das Splee-

nige der Hauptstadt als Teil seiner Selbst präsentieren. So überlegt er sich, eine Soirée in einer Irrenanstalt zu veranstalten, um seinen Stammtischkumpanen, den Apotheker, mit seiner wahnwitzigen Idee zu übertrumpfen. Nur kennt Klapproth keine Irrenanstalt – sein Neffe Alfred soll hier Abhilfe schaffen. Zumal dieser gern ein schickes Sümmchen vom Onkel borgen möchte. „Eine Hand wäscht die andere“, denkt sich Philipp. Alfred stimmt zu, und „verkauft“ seinem Onkel die nette Familienpension Schöller, direkt über dem Café, in dem sich Philipp und Alfred treffen, als „Klappmühle“. Da die Gäste

der Pension wirklich etwas schrullig sind, lassen sie sich auch prima als Insassen einer Klinik vermarkten: die wilde Schriftstellerin, der löwenjagende Professor, der Major a.D. und der Direktor des Hauses, der eigentlich Musikdirektor ist, mit seinem Neffen mit Sprachfehler, der zur Bühne will. Philipp Klapproth ist zunächst begeistert, als er die „Pension Schöller“ betritt. Doch als es immer wilder zugeht, flüchtet er sich auf sein Gut. Doch sind die vermeintlichen Patienten ja freie Menschen und als solche beschließen sie dem netten Herrn Klapproth zu folgen... red

FOTOS JOHANNA MÜLLER, ©PICTURE ALLIANCÉ

Termine „Pension Schöller“

**Juni:** 14., 15., 16., 17., 18., 19., 20., 21.6. jeweils 19.30 Uhr, am 17.6. zusätzlich 15.00 Uhr.

**Juli:** 14., 15., 17., 18., 19.7. jeweils 19.30 Uhr, am 16.7. um 20.30 Uhr.

**August:** 14., 15., 16.8. jeweils 19.30 Uhr.

■ Weitere Informationen und Kartenvorverkauf unter [www.landestheater-dinkelsbuehl.de](http://www.landestheater-dinkelsbuehl.de), Kontakt: Dr.-Martin-Luther-Straße 10 91550 Dinkelsbühl Telefon 09851.58252727



Sommerfestspiele  
16.05. - 16.08.2020

DIE MAUER MUSS WEG – DIE 80ER JAHRE REVUE

von Kerstin Krefft · Uraufführung

PENSION SCHÖLLER

Schwank in drei Akten von Wilhelm Jacoby und Carl Laufs

MONSIEUR CLAUDE UND SEINE TÖCHTER (QU'EST-CE QU'ON A FAIT AU BON DIEU?)

Komödie nach dem gleichnamigen Film von Philippe de Chauveron und Guy Laurent für die Bühne adaptiert von Stefan Zimmermann

DER KLEINE VAMPIR – DAS MUSICAL

von Angela Sommer-Bodenburg · ab 4 Jahren



Karten und Infos unter: [www.landestheater-dinkelsbuehl.de](http://www.landestheater-dinkelsbuehl.de) | ☎ 09851/582527-27

LEPORELLO 15

## März

### 15. so **Der Schimmelreiter** Novelle von Theodor Storm

Es geht um die Versuche des Menschen, die Naturgewalten zu bändigen. Protagonist Hauke Haien kämpft um eine Verbesserung der Schutzdeiche. Seine Intelligenz und seine Zielstrebigkeit machen ihn zum Außenseiter im abergläubischen Dorf. Sein Scheitern führt zu neuem Aberglauben, dem angeblichen Erscheinen eines ominösen „Schimmelreiters“. Theater Schloss Maßbach; Theaterring und freier Verkauf 19:30 Uhr Kurtheater

### 27. FR **KOKUBU** The Drums of Japan Into the Light Tour 2020

Die in schwarze Kimonos und weiße Stirnbänder gekleidete Ausnahmetruppe vollführt den Spagat zwischen mal bodenbebendem Akustik-Orkan, mal dezenter Rhythmik und dem zart-sanften Klang der Bambuslängsflöte (Shakuhachi). Es entsteht für Europäer magische Musik, welche die Spiritualität Japans sinnlich erlebbar macht. 19:30 Uhr Max-Littmann-Saal

### 29. so **The King of Queen** Die Stimme – Das Gefühl – Die Leidenschaft

„Die Stimme – Das Gefühl – Die Leidenschaft“ ist das Motto der grandiosen Show mit allen bekanntesten Hits von Mercury und Queen. Stilimitationen in Perfektion und eine der besten Queen-Tribute-Bands der Welt erwecken den Künstler, Sänger und Menschen Freddie Mercury wieder zum Leben! 19:00 Uhr Max-Littmann-Saal

### 31. DI **Oskar und die Dame in Rosa** Theaterstück von Eric-Emmanuel Schmitt

Doris Kunstmann in der Rolle der „Dame in Rosa“ spielt eine der älteren Damen, die sich in einer Klinik um todkranke Kinder kümmern. EURO-STUDIO Landgraf; Theaterring und freier Verkauf 19:30 Uhr Kurtheater

## April

### 02. DO **Markus – Eine Botschaft** in dramatischen Bildern Monolog zum Markus-Evangelium

Heute beherrschen Wahlkämpfe und politische Propaganda den Alltag. Markus präsentiert damals wie heute eine Alternative zu diesem gesellschaftlichen Trend: Der Statusverzicht wird zum Triumphzug. Diese Botschaft kann und muss immer wieder neu legitimiert und vertreten, darf nicht museal konserviert werden. Darsteller und Konzept: Kai Christian Moritz  
Violine: Roberta Verna  
19:30 Uhr Rossini-Saal

### 11. SA **Jüdische Kulturtage 2020** Klaviertrio Würzburg

Werke von Jacques Offenbach, Joseph Achron, Alexandre Tansman und Salomon Jadassohn  
Violine: Katharina Cording  
Violoncello: Peer-Christoph Pulc  
Klavier: Karla-Maria Cording  
19:30 Uhr Rossini-Saal

### Kissingen-Ticket 0971 8048-444

Mo - Fr 8:30 bis 20:00 Uhr

Sa/So 10:00 bis 14:00 Uhr

kissingen-ticket@badkissingen.de

Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH  
Im Luitpoldpark 1 • 97688 Bad Kissingen  
www.badkissingen.de

# Das „Palast Orchester“ spielt auf

Erhard Drexler bringt „Frau ohne Reue“ als szenische Lesung mit Musik auf die Bühne

Im Jahr 1986 wurde in Berlin ein besonders Orchester gegründet: Das auf Tanz- und Unterhaltungsmusik der 1920er und 1930er Jahre spezialisierte „Palast Orchester“. In seiner Szenischen Lesung aus dem Roman „Frau ohne Reue“ von Max Mohr greift Erhard Drexler die Idee eines „Palast Orchesters“ auf. Am 17. und 18. April jeweils um 20 Uhr ist die Lesung mit Stummfilmszenen und Schlagercombo im Würzburger Theater am Neunerplatz zu sehen.

Für die meisten Frauen war es in den 1930er Jahren ein absolutes No-Go, sich scheiden zu lassen. Nicht so für Lina Gade, der Protagonisten aus Max Mohrs 1933 erschienenen Roman, der heuer im Mittelpunkt der Aktion „Würzburg liest ein Buch“ steht. Nach einem Ehestreit verlässt Lina Mann und Tochter, um mit ihrem Geliebten Paul Fenn nach Shanghai auszuwandern. Bald kehren die zwei wieder zurück nach Berlin, um schließlich auf einen einsamen Bergbauernhof zu landen. Drei Sprecher und drei Sprechinnen erzählen unter der Regie von Erhard Drexler Mohrs Geschichte und lassen die verschiedenen Charaktere lebendig werden.

Musikalisch stehen Lieder auf dem Programm, die das pralle Leben in der Zeit der Weimarer Republik spürbar werden lassen.



Dazu gehören vor allem Schlager und Melodien von Friedrich Hollaender und Mischa Spoliansky. „Wir haben uns für ein vierstimmiges Gesangsquartett entschieden, das, arrangiert von Martin Junghans, von Klavier, Trompete, Klarinette, Bariton und Cello begleitet wird“, verrät Drexler. „Nur nicht aus Liebe weinen“, der Hit von Hans Fritz Beckmann und Theo Mackeben, erklingt zum Beispiel für Paul

Fenn, dem nach der Entführung von Linas Tochter klar wird, dass auch er nicht die wichtigste Rolle im Leben seiner Geliebten spielen wird.

Durch die Musik sollen die Zuschauer die Reaktionen der Charaktere mühelos nachvollziehen können. „Die Dame vom alten Schlag“, ein Song über eine Millionärsgattin, die davon träumt, ihr biederes Bürgertum zu verlassen, steht als Parabel für die Gefühle von Lina Gade, bevor sie ihren Gatten spontan verlässt. Mit „Was schlagst den da drobn am Tannabam“ wird ein Tiroler Viergesang in die Lesung integriert, den Lina Gade und der in sie vernarrte Thomas Enzinger in Mohrs Buch „original“ miteinander singen. „Mein Bruder macht beim Tonfilm die Geräusche“ wird als Nachkommentar zum vorher gezeigten Stummfilm zu Gehör gebracht.

Pat Christ

FOTO KARIN AMRHEIN



# Verlust des Glaubens

Überzeugende Darsteller erwecken Joseph Roths Roman „Hiob“ im MFT zum Leben

Joseph Roths 1930 erschienener Roman „Hiob“ befasst sich mit dem tief greifenden Konflikt zwischen der traditionellen Lebensweise in einem ostjüdischen Shtetl und der neuen Zeit mit dem Versprechen von Freiheit in Amerika, letztlich mit dem Verlust des Glaubens an Gott in einer säkularisierten Welt. Wie der biblische Hiob begreift der Lehrer Mendel Singer das traurige Schicksal seiner Familie als unverdiente Heimsuchungen des Himmels und verzweifelt so an Gott.



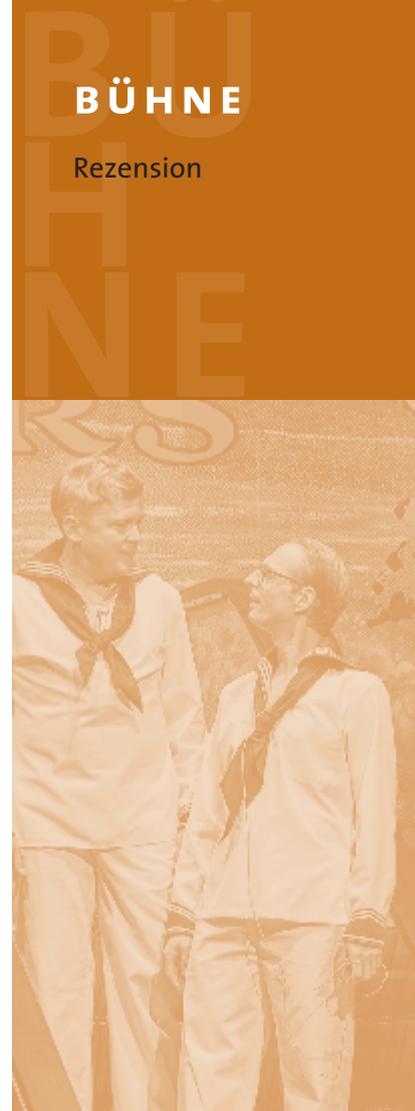
Die Inszenierung der Bühnensfassung durch Sigrid Herzog am Mainfranken Theater Würzburg deutete den historischen Hintergrund nur an. Die lähmende Enge des ärmlichen jüdischen Lebens in Galizien sollte sichtbar werden durch alte Schränke mit schmalen Durchgängen auf der Vorbühne. In diesen Möbeln aber hausen die drei größeren Kinder von Mendel. Nur der behinderte Jüngste, Menuchim, geh- und sprech-unfähig, von Krämpfen geschüttelt, wird davor von den besorgten Eltern

betret. Auf der Schrank-Barrikade aber finden auch Auftritte statt, die der Welt „unten“ widersprechen. Im zweiten Teil öffnet Ausstatterin Alexandra Burgstaller den Raum nach hinten, ins Land der hohlen Freiheit, nach Amerika, wo Mendel Singer den Verlust fast seiner ganzen Familie beklagen muss. Die neue Zeit erscheint in Reklameaufklebern fürs Auto und Luxus-Ernährung, das Mobiliar der Singers aber bleibt schlicht, ebenso wie die Kleidung. Nur die Musik hat sich geändert: In Russland ertönen alte Lieder und eine Art Kosakenchor, in Amerika dominiert Fetziges. Musik symbolisiert hier auch Hoffnung, denn der Epileptiker Menuchim, der nicht ins Land der Verheißung einreisen durfte, kehrt als erfolgreicher Dirigent zu seinem Vater zurück. Der verloren geglaubte Sohn nähert sich ihm vorsichtig, und das Wiedersehen endet mit einem „Gott segne dich!“ – hoffungsvoll? Das menschliche Drama des sich an Vorschriften und Glauben klammernden Mendel Singer, durch Otto Kukla als gütiger Patriarch gezeichnet, steigert sich immer mehr, bis er, Gott verfluchend, wie zerstört am Boden kriecht. Bettina Hauenschild gibt seine Frau Deborah kämpferisch, erfüllt von der Sorge um ihre Lieben; als dieser Lebenssinn verloren ist, stirbt sie in Verwirrung. Die von Lebensgier getriebene Tochter Mirjam, glaubhaft verkörpert von Fanny Krausz, landet in der Psychiatrie, der von Tatendrang berstende Jonas, Bastian Bayer, ist als Soldat verschollen, der allem Neuen aufgeschlossene Schemarjah, als Sam erfolgreicher amerikanischer Geschäftsmann, Martin Liema, fällt im Krieg. Nur der Künstler Me-

nuchim bleibt, Cedric von Böries, äußerster authentisch als junger Behinderter und später als ernster Erwachsener. Eine Inszenierung, die vor allem durch die hervorragende Darstellung überzeugt! *frey*

FOTOS NIK SCHÖLZEL

Karten unter 0931.3908-124, oder unter [karten@mainfrankentheater.de](mailto:karten@mainfrankentheater.de)



**Jetzt nicht, Siebling** 

Eine sehr Freche Komödie  
Von Ray Cooney und John Chapman

[www.theater-gerbergasse.de](http://www.theater-gerbergasse.de)

Regie: Werner Hofmann

**Theater in der Gerbergasse Karlstadt** 

Spieltermine: **Eintritt 12 Euro**  
Premiere: Fr. 03. April 2020 **Beginn 19:30 Sonntag 18 Uhr**  
April: Sa.04. Sa.11. So.12. Fr.17. So.19. Fr.24. So.26. Do.30.  
Mai: Sa.02. So.03. Fr.08. Sa.09. Fr.15. So.17. Mi.20. Sa. 23. So.24. Fr.29.

**Karten:** online [www.theater-gerbergasse.de](http://www.theater-gerbergasse.de) oder  
MAHLO telecom Hauptstr. 30 · 97753 Karlstadt · 09353 909940

# Verkrustetes Geschlechterdenken

Regisseurin Müller lässt am Mainfranken Theater die Protagonisten an antikiertem Denken scheitern



Fräulein Julie verführt Kammerdiener Jean. Kristin beobachtet die Beiden. Von links: Johanna Meinhard, Alexander Darkow, Julia Baukus.

Techno wummert aus dem Hinterraum in die schlichte, schwarz-weiße Küche. Fräulein Julie tritt in High-Society-Mannier und Marlenehose auf, sucht den seichten Spaß. Kammerdiener Jean dagegen wirkt – gefangen im niederen Stand und gestelzt sprechend – seltsam antikiert in zeitgelösten Ambiente der Kammer. Mit „Fräulein Julie“ nimmt sich das Mainfranken Theater Würzburg jener Tragödie des schwedischen

Autors August Strindberg von 1888 an, die sich – eigentlich – sehr kritisch mit der Emanzipation der Frau auseinandersetzt. Diese sei Opfer des Irrglaubens, dass sie (...) dem Mann, dem Herrn der Schöpfung und Kulturschöpfer ebenbürtig sei oder werden könne, wodurch sie sich in ein unsinniges Streben verwickelt, an dem sie scheitert, schrieb Strindberg seinerzeit im Vorwort zur Tragödie. Doch, den herausragenden Spielqualitäten von Johanna Meinard als Julie und Alexander Darkow als Jean sei Dank, sitzen sich in Hanna Müllers Inszenierung am Ende ein starkes Fräulein und ein schwacher Kammerdiener gegenüber.

Julies Vater, der Graf, ist zur Mitternacht verweist. Sie feiert und tanzt unterdessen mit der Dienerschaft. Vor allem zum Kammerdiener Jean fühlt sie sich hingezogen. Was als amüsante Zeitvertreib beginnt, entwickelt sich zur leidenschaftlichen Affäre, in der sich die beiden Ängste und Träume gestehen: Julie will Standeszwängen und verkrusteten Geschlechterrollen entfliehen, Jean träumt von sozialem Aufstieg und Macht. Im Rausch von Ekstase

und Gefühlen denken sie weder an Jeans Verlobte Kristin (Julia Baukus) noch an die Folgen ihres Handelns. Die Inszenierung geht vor allem nah, weil man als Zuschauer hin- und hergerissen ist zwischen Mitgefühl und Ablehnung für die Protagonisten, sich dem Bühnengeschehen mal nah, dann wieder sehr weit entfernt fühlt. Johanna Meinhard, anfangs die arrogante High-Society-Schönheit, offenbart im Laufe des Abends ihr Seelenleben. Ihre verletzliche Nacktheit – Meinhard steht nun barbusig auf der Bühne – berührt.

Dem gegenüber fühlt man anfangs mit dem antikierten Jean, gefangen in seinem Stand, noch mit, entfernt sich aber zunehmend. Weniger Julie als vielmehr Jean verwickelt sich nun – frei nach Strindberg – in ein unsinniges Streben, an dem er scheitert. Darkow, in gekonnter Überspitzung, skizziert einen Mann, der in diese Welt nicht mehr so recht passen mag. Strindbergs mit heutigem Denken nicht allzu konform gehende Tragödie funktioniert in Hanna Müllers Inszenierung, weil sie den Kerngedanken umkehrt:



Julie (Johanna Meinhard) ist verzweifelt, Jean (Alexander Darkow) ist ihr keine allzu große Hilfe.

Die geplante Flucht aus gesellschaftlichem Stand und Geschlechterrollen scheitert am Ende vor allem, weil Jean im antikierten Denken verharrt. Während er Julie zittrig, zweifelnd und zerrissen in den Selbstmord drängt, fordert sie ihn selbstsicher zum Mitkommen auf.

Michaela Schneider

FOTOS NIK SCHÖLZ, ©MTKANG-DEPOSITPHOTOS.COM

Mit uns mehr  
erleben



Werden Sie Kulturgast  
und besuchen Sie kostenfrei  
Veranstaltungen in und um Würzburg

Tel. 0931- 32 09 96 67 | [www.kulturtafel-wuerzburg.de](http://www.kulturtafel-wuerzburg.de)



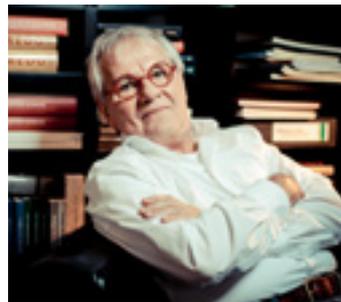
# Freiheitsliebende Geister

Mozart, Beethoven und Hölderlin: Das Mozartfest vom 29. Mai bis 28. Juni in Würzburg

In den Startlöchern vor dem Jubiläumsjahr steht das 99. Mozartfest vom 29. Mai bis 28. Juni in Würzburg. Außerdem wird landauf, landab ein anderer Musik-Heroe gefeiert: Beethoven. Das schlägt sich in vieler Hinsicht nieder im Programm. Und eines weiteren Geburtstagskindes wird gedacht: Auch Friedrich Hölderlin wäre heuer 250 Jahre alt geworden. Deshalb erklingen moderne Gedicht-Vertonungen von ihm.

Gemeinsam ist Mozart, Beethoven und Hölderlin ein Wesenszug: Sie leisteten Widerstand gegen einengende Verhältnisse, waren freiheitsliebende Geister. Mozart verschaffte sich Freiheit im Umgang mit vorgegebenen musikalischen Mustern, schuf so Neues. Beethoven, der Mozart-Verehrer, ging auf Distanz zur Tradition, wandelte sie in Eigenständiges um, kämpfte außerdem gegen das Schicksal der Taubheit an. Hölderlin entzog sich mit seinen visionären Dichtungen sozialen Normen, verschloss sich

in seinem Turm. Und es gibt noch mehr Komponisten, die auf den Spuren dieser „Emanzipation“ vom Konventionellen wandelten, und die man beim Mozartfest kennen lernen kann: Da wäre zu nennen der letzte Würzburger Hofkapellmeister Friedrich Witt, als Musiker auch erfolgreich in Wien. Eine seiner Sinfonien galt lange als Frühwerk Beethovens. Der ließ sich übrigens auch von Klavierspiel des Würzburger Komponisten Franz Xaver Sterkel inspirieren. Zu Lebzeiten Beethovens sehr populär waren auch Anton Eberl, österreichischer Pianist und Komponist und Franz Clement, unter anderem ein österreichischer Geigenvirtuose. Letzterem hatte Beethoven sein Violinkonzert gewidmet. Auch Mozart orientierte sich an Vorgängern, so den Bach-Söhnen Carl Philipp Emanuel Bach und Johann Christian Bach, der beispielsweise mit seiner eigenwilligen Sinfonia Concertante Beethoven zum Tripelkonzert anregte. Freiheit war das



Artiste étoile des diesjährigen Mozartfestes, Reinhard Goebel, ist am 29. und 30. Mai, am 7., 11., 12. und 21. Juni in Würzburg als Dirigent zu erleben. An seiner Seite das WDR Sinfonieorchester Köln, die Tipiolo Sinfonietta, die Bamberger Symphoniker und das Münchner Rundfunkorchester.

Stichwort in der Umbruchszeit um 1800. So ist nicht verwunderlich, dass Beethoven zuerst den Aufstieg Napoleons als Befreiung begrüßte; als er merkte, was der wirklich vorhatte, riss er das Titelblatt der ihm gewidmeten „Eroica“ heraus. Natürlich erklingen neben dieser Sinfonie weitere drei großartige Orchesterwerke Beethovens. Diesmal hat das Mozartfest viele Streicher zu Gast, acht renommierte Streichquartette und weitere Solisten. Die einzige Oper Beethovens, „Fidelio“, wird im Vergleich zu Werken über den gleichen Stoff und Mozart-Arien an einem „Leonoren-Abend“ gewürdigt. Die Besucher dürfen sich also auf viele Werke von Zeitgenossen Mozarts und seinen Nachfolgern freuen und auf wirklich überraschende Programme abseits des Mainstreams. Einen Großteil hat der diesjährige Artiste étoile, Reinhard Goebel, Geiger und Dirigent, an vier von ihm geleiteten Abenden konzipiert; es sind außergewöhnliche „Schmankerln“ für Musikfreunde, die das Besondere lieben.

*Renate Frey Eisen*

FOTOS REINHARD GOEBEL (C) WOLF SILVERI, KAISERSAAL © OLIVER LANG



Avi Avital an der Mandoline und Olga Pashchenko am Hammerflügel am 31. Mai im Weißen Saal der Residenz mit Werken von Scarlatti, Beethoven, Bach und Mozart.

**Ausführliches Programm und Karteninfos unter [www.mozartfest.de](http://www.mozartfest.de)**

Höchster musikalischer Genuss in Dettelbach: Der auftretende Cäcilienchor aus Frankfurt am Main zählt zu den ältesten und traditionsreichsten Oratorienchören Deutschlands.



## Nehmen & geben

Lions Club Kitzingen feiert am 28. März mit „Carmina Burana“ sein 50-jähriges Bestehen

Bereits 1951 wurde der erste Lions Club Deutschlands gegründet. Heute gibt es allein hierzulande 1575 Clubs mit über 50.000 Mitgliedern. Weltweit sind es 48.267 Lions Clubs mit 1,42 Millionen Mitgliedern in über 200 Ländern. Damit ist Lions international die mitgliederstärkste Service-Organisation der Welt.

Auch in Kitzingen ist sie seit dem 28. Januar 1970 am Start. Besondere Bedeutung genießen gemeinsam organisierte öffentliche Vortragsveranstaltungen und Benefizkonzerte sowie der traditionelle Lions Markt, welcher in jedem Oktober in der Kitzinger Rathaushal-

le stattfindet. Die Einnahmen aus diesen Events sowie aus Spenden kommen bedürftigen Menschen des Landkreises, der Unterstützung von Nachbarschaftshilfen, der Kitzinger Tafel oder der Seniorenbetreuung zugute. Unterstützung erhalten zudem Jugendbildungsprojekte, Schulprojekte, Kunst- und Kulturprojekte im Landkreis. Diese jahrzehntelange Anstrengung soll nun mit der Aufführung des Werkes „Carmina Burana“ von Carl Orff am 28. März in der Maintalhalle Dettelbach gekrönt werden. Unter der Leitung von Christian Kabitz steht zum 50. des Kitzinger Lions Clubs der Cäcilienchor Frankfurt,

der Unterstufenchor des Matthias-Grünewald-Gymnasiums Würzburg, das Klavier-Duo Michaela Schlotter und Rudolf Ramming sowie die Solisten Anke Hájková Endres (Sopran), Christian Heidecker (Tenor) und Uwe Schenker-Primus (Bariton) auf der Bühne. Beginn ist um 19.30 Uhr. *nio*

FOTOS ALEXANDRA VOSDING 2017, ©JIIRSAK-DEPOSITPHOTOS.COM

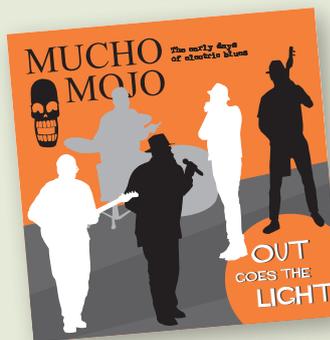
**Karten für das Konzert gibt es im Falkenhaus Würzburg, Telefon 0931.372398, im Kultur- und Kommunikationszentrum (KUK) Dettelbach, Telefon 09324.3560 und in Kitzingen im Buchladen am Markt, Telefon 09321.8994.**

## Für alle Lebenslagen

Die Würzburger Band „Mucho Mojo“ veröffentlicht ihr Album „Out Goes The Light“

„Blues braucht Reife“, sagt Dr. Gunther Schunk, Bassist von „Mucho Mojo“. „Zehn Jahre ist diese CD in uns gereift. Erst dann haben wir gewusst, was wir alles auf ihr haben wollen.“

Insgesamt zwölf Titel haben er und seine Bandkollegen Robert Cotton, Sebastian Schneider, Peter Schäbler und Marius Mitnacht am Ende aus ihrem gut 50 Songs starken Repertoire ausgewählt. „Alle Songs passen nicht nur sehr gut zusammen, sondern vereinen auch die wesentlichen Themen des Blues-Lebens – schlechte und gute Zeiten, Liebe und Tod.“ Entsprechend geben „Mucho Mojo“ ihren Zuhörern auch das Motto „The Blues will heal what ails you!“ mit auf den Weg. Der Ausspruch von



Sänger Robert Cotton, der in Chicago geboren wurde und in New Orleans gelebt hat, trifft den Kern ihrer Musik. „Man glaubt, dass Blues stets traurig ist. Dabei hilft der Blues in allen Lebenslagen – in den fröhlichen, aber auch in den schwierigen“, umreißt Gunther Schunk die feste Überzeugung der Band, die sich den „early days of electric blues“ verschrieben hat. Also jenen Tagen, als Blues-Musiker aus den Südstaaten mit ihren

Akustik-Gitarren nach Norden Richtung Chicago zogen, diese gegen E-Gitarren eintauschten und sich so ihr Sound für immer veränderte. *nio*

COVER GRAPHIC.DELUXE

**Erhältlich ist die CD „Out Goes The Light“ im H2O in Würzburg.**

POSTAL

2020

RON SPIELMAN

DO.  
28.05. POSTHALLE

ROBIN BECK &  
DAVE BICKLER

DO.  
11.06. POSTHALLE

SAGA

PRÄSENTIERT  
VON POSTAL

DI.  
23.06. POSTHALLE

THE  
SWEET

FR.  
10.07. POSTHALLE

# Ich brenne für Wagner und Verdi

Seit zehn Jahren dirigiert Enrico Calesso in Würzburg am Mainfranken Theater



Die Neuigkeit vorneweg: Würzburgs Generalmusikdirektor Enrico Calesso erweitert sein berufliches Spektrum und wird ab Herbst 2020 ständiger Gastdirigent im österreichischen Landestheater Linz. Dort hat er bereits Neuproduktionen von „Don Giovanni“ und „Il trovatore“ geleitet und dort kann er dann auch endlich mit der „Aida“ debütieren und sein Verdi-Repertoire weiter vervollständigen. Er war ja auch schon bisher außerhalb Würzburgs gut unterwegs, hat am legendären Teatro La Fenice in Venedig, in Florenz und an der Oper Leipzig gastiert. Immer wieder mit „La Traviata“ übrigens - einem Stück, das dem gebürtigen Italiener natürlich am tiefsten Herzen liegt. Und im Gespräch verrät er, was auf seiner Wunschliste ganz oben steht: Verdis Meisterwerk endlich auch in Würzburg dirigieren zu können - merkwürdig eigentlich, dass sich das in den zehn Jahren seiner Zeit am Mainfranken Theater bisher nicht realisieren ließ. Aber wie es aussieht, wird Enrico Calesso trotz seiner vielen Gastdirigate Würzburg ja noch erhalten bleiben. Zumindst hat Oberbürgermeister Schuchardt eben verlauten lassen: „Wir stehen bereits über die turnusmäßige Verlängerung seines hiesigen Vertrages, die sich beide

Seiten wünschen, in Verhandlung.“

Sich so lange an ein Haus zu binden, ist in der Dirigentenbranche heutzutage eher unüblich. Als Erster Kapellmeister wechselte Calesso 2010 von Erfurt nach Würzburg; der Wunsch, ihn nach einem Jahr zum Generalmusikdirektor zu berufen, kam, wie er betont, aus dem Haus und dem Orchester heraus. „In Würzburg war etwas zu bewegen“, sagt er heute rückblickend. Und: „War damals zu erwarten, dass wir hier eine 'Götterdämmerung' machen?“ Genau das aber ist geschehen, und noch einiges mehr. Die intensive Wagner-Pflege des MainfrankenTheaters wurde auch unter der Ägide Calessos weiterbetrieben und findet gerade mit dem „Rheingold“ einen weiteren Höhepunkt. „Ich brenne bei Wagner wie bei Verdi“, erklärt er und erläutert begeistert, wie er sich der angeblich so deutschen Musik Wagners von der Sprache her annähert, beispielsweise die Rolle der Konsonanten im Stabreim der „Ring“-Texte auf ihre musikalische Bedeutung hin analysiert. In der symphonischen Musik sind die Werke von Johannes Brahms für ihn der Gipfel, dem er sich mit großem Respekt nähert. Überhaupt ist ja der Dirigent Enrico Calesso an vielen Themen interessiert und hat

in Venedig auch Philosophie studiert. Zum Dirigieren selbst kam er sehr spät, er konzentrierte sich zunächst auf Orgel, Klavier und Komposition. Aber dann entdeckte er die Leidenschaft, Partituren in Klang zu bringen und absolvierte in Wien ein Dirigentenstudium. Begonnen hat das mit der Oper übrigens schon früh: Ganze fünf Jahre war er alt, als ihn seine Eltern zum ersten Mal mit in ein Theater nahmen. Und was stand da auf dem Spielplan? Natürlich „La Traviata“...  
*Lothar Reichel*

FOTOS FALK VON TRAUBENBERG, @MONKEYBUSINESS-DEPOSITPHOTOS.COM



Wir nehmen uns Zeit für Ihre Gesundheit.

## Theater-Apotheke

Dr. Helmut Strohmeier · Tel. 5 28 88 · Fax 1 69 44  
Theaterstr./Ecke Ludwigstr. 1 · 97070 Würzburg  
E-Mail: info@theater-apo.de · www.theater-apo.de

# Treue Weggefährten

Die Vogel Stiftung feiert am 1. April ihr 20-jähriges Bestehen mit einer Benefizgala zugunsten des Mainfranken Theaters Würzburg

Wenn Barbara Schöller, Silke Evers und Daniel Fiolka an der Seite des Philharmonischen Orchesters Highlights „Von Klassik bis Chanson“ am 1. April um 20 Uhr im Mainfranken Theater präsentieren, tun sie das für eine ganz besondere Sache. Unter der Leitung von Generalmusikdirektor Enrico Calesso gestalten sie die Benefizgala „Frühlingserwachen“ zu Ehren der Vogel Stiftung Dr. Eckernkamp.

Im Jahr 2000 wurde diese von Senator e.h. Dr. Kurt Eckernkamp, der im Februar seinen 85. Geburtstag feierte, und seiner Frau Nina Eckernkamp-Vogel gegründet. „In diesen 20 Jahren haben wir knapp 2,5 Millionen Euro in der Region Würzburg ausgeschüttet“, resümiert Dr. Gunther Schunk, Vorstandsvorsitzender der Stiftung. Mit dem Mainfranken Theater sei die Stiftung bereits seit dem Gründungsjahr verbunden. „Das Haus erhielt unsere erste richtige Spende. Damals ging es um den Erhalt des Viersparten-Theaters. Seither wird es jedes Jahr bedacht.“ Anlässlich des 20-jährigen Stiftungs-Jubiläums sowie des Geburtstages von Dr. Eckernkamp sollen die treuen Weggefährten nun abermals bei ihren vielfältigen Aufgaben in der derzeitigen Umbauphase und auf dem Weg zum Staatstheater bedacht werden. „Die sind anstrengend und oftmals nervenaufreibend. Gerade jetzt sollen



„Die Teilhabe am Leben durch Forschung steht im Zentrum unserer Aktivitäten“, sagt Senator e.h. Dr. Kurt Eckernkamp.

finanzielle Mittel vorhanden sein, um gutes Theater zu machen“, so Schunk. Die Vogel Stiftung engagiert sich seit jeher aber nicht nur in Sachen Kultur. Zu den insgesamt vier Schwerpunkten zählen nach wie vor Bildung, Wissenschaft und Gesundheitswesen/Medizin. „Unser großes Anliegen ist seit 2010 das Forschungsprojekt ‚Frühd Diagnose in der Demenzforschung‘ am Universitätsklinikum Würzburg, das sich jetzt in der Auswertungsphase befindet und nun vor einer Verlängerung steht.“ Daneben gebe es unter anderem zwei Stiftungsprofessuren an den Hochschulen sowie einen mit jährlich 25.000 Euro dotierten Forschungsförderpreis. Neuerdings widme sich die Stif-

tung als Zukunftsschwerpunkt außerdem Digitalisierungsfragen und digitaler Ethik. Die übergeordneten Ziele hinter jedem Engagement sind jedoch immer gleich. „Wir wollen exzellente Forschung fördern und ermöglichen, kulturelle Angebote und Engagement stärken sowie die wissenschaftliche Aus- und Weiterbildung unterstützen“, erklärt Dr. Schunk. Mit Geld allein sei es aber nicht getan: „Die Stiftung eröffnet Netzwerke, ermöglicht durch ihre Reputation Zugänge, und kann durch ihre Möglichkeiten am Ende auch Öffentlichkeit und Sichtbarkeit erzeugen.“ *nio*

FOTOS: J. UNTCH/VCG/MAINFRANKEN THEATER/ NIK SCHÖLZEL, ©SLENA-DEPOSITPHOTOS.COM

Karten: [www.mainfrankentheater.de](http://www.mainfrankentheater.de)



Das Mainfranken Theater und die Vogel Stiftung sind seit zwei Dekaden innig verbunden. Das würdigen auch die Solisten des Benefizkonzertes am 1. April um 20 Uhr: Silke Evers, Daniel Fiolka und Barbara Schöller.

-18. Würzburger-

## FLAMENCO FESTIVAL

17.-29. April 2020

[wueflamencofestival.de](http://wueflamencofestival.de)  
weitere Infos unter [info@salon77.de](mailto:info@salon77.de)



Foto: ©Luis de Luis



Frische Töne kommen in Bad Brückenau von Simon Höfele. Er ist Preisträger des Sonderpreises „U21“ des Internationalen Musikwettbewerbs der ARD sowie des Deutschen Musikwettbewerbs.

## Viele Spielarten

Das Bayerische Kammerorchester Bad Brückenau läutet am 25. April den Frühling mit „Variationen“ ein

„Es gibt keine angenehmere Musik als die Variationen bekannter Melodien“, meinte der französische Moralist und Essayist Joseph Joubert. Wohl kaum ein Gedanke dürfte dem Frühlingskonzert des Bayerischen Kammerorchesters Bad Brückenau (BKO) besser zu Gesicht stehen als dieser. Denn unter der Leitung von Chefdirigent Sebastian Tewinkel begeben sich die Musiker im König Ludwig I.-Saal diesmal auf durchaus spannende Pfade. „In der Musik gibt es verschiedene Möglichkeiten: Melodie, Rhythmus, Tempo, Dynamik, Artikulation, Harmonie, Tongeschlecht und Tonart, Klangfarbe – das alles lässt sich verändern, also variieren“, erklärt Orchestermanager Pavol Tkac die Fülle an Spielarten. Und letztendlich sei es eben die Begeisterung des Homo ludens für das

Spiel mit vertrautem Material und die Lust am Entdecken neuer Varianten bekannter Dinge, die auch die Komponisten fasziniert, anstachelt, herausfordert und inspiriert. Gemeinsam mit dem jungen Solotrompeter Simon Höfele geht das BKO unter dem Titel „Variationen“ genau dem nach. Sie fragen nach dem: Was ist möglich? Wie kann aus Altem Neues werden? Antworten möchten sie unter anderem mit den Variationenwerken für Streichorchester von Aleksander Tansman und Benjamin Britten liefern. Kontrastiert werden diese im Programm mit Trompetenkonzerten barocker Meister Tomaso Albinoni und Johann Baptist Georg Neruda. Das Konzert beginnt um 19.30 Uhr.

nio

FOTO JAKOB GANSLMEIER

[www.kammerorchester.de](http://www.kammerorchester.de)

## SESSEL-PATEN GESUCHT!

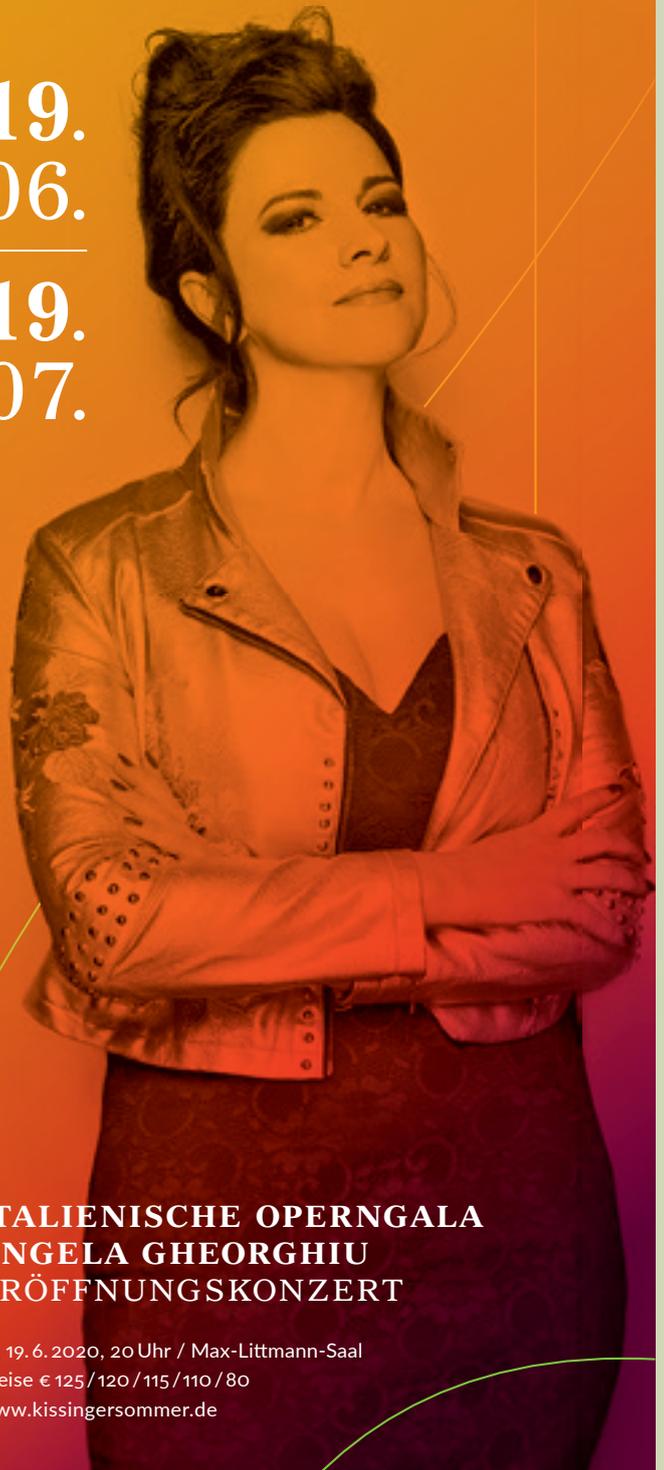
Ein Sessel, ein Name: Ab sofort vergibt das künftige Staatstheater, das Mainfranken Theater Würzburg, für sein neues, zurzeit noch im Bau befindliches Kleines Haus sogenannte Sesselpatenschaften. Initiiert und begleitet wird die Aktion vom Würzburger Theater- und Orchesterförderverein mit seinen „Rosenkavalieren“. Was bedeutet das konkret? Die Sesselpaten engagieren sich mit 500 Euro pro Theatersessel für die vielfältigen Aufgabenstellungen, die dem Theater in seiner derzeitigen Umbruchphase erwachsen. Ihr Engagement wird mit einer individuell beschrifteten, gut sichtbaren Plakette an einem Platz ihrer Wahl gewürdigt. Die durch den Förderverein eingeworbenen Gelder unterstützen ausgewählte Projekte der derzeitigen Sanierung und Erweiterung des Mainfranken Theaters.

red

Platzreservierungen unter [mainfrankentheater.de/sesselpaten](http://mainfrankentheater.de/sesselpaten).

# KISSINGER SOMMER

19.  
06.  
19.  
07.



## ITALIENISCHE OPERNGALA ANGELA GHEORGHIU ERÖFFNUNGSKONZERT

Fr, 19. 6. 2020, 20 Uhr / Max-Littmann-Saal

Preise € 125 / 120 / 115 / 110 / 80

[www.kissingersommer.de](http://www.kissingersommer.de)

# Tanzen, feiern, mitsingen

Die Band „Late Night“ macht am 24. April die Stadthalle Haßfurt zur Party-Zone



„Keine Backingtracks oder Sampler“, sagen „Late Night“. Sie machen ausschließlich handgemachte Musik und Party vom Feinsten.

Wenn sich sechs Musiker zwischen 21 und 35 Jahren zusammensetzen, dann rechnet der Musikfreund sicher mit allem, aber nicht mit einem Rock-

musik-Repertoire, das den weiten Bogen von den 1970ern bis zu den 2000er Jahren schlägt. Das ist jedoch genau das, was die Band „Late Night“ tut. Seit zwei Jahren haben

sich die jungen Leute ihren musikalischen Helden Toto, Van Halen, BAP, Metallica, Oasis, Journey, Phil Collins, John Miles und anderen verschrieben – und diese in ein abendfüllendes Konzertprogramm gepackt, das sie mittlerweile auch in die benachbarten Landkreise, auf Altstadtfeiern, Kirchweihen und sonstige Feste in der Region geführt hat. Das Kulturamt Haßfurt holt „Late Night“ nun Ende April zum ersten Mal in die Stadthalle Haßfurt, wo das Publikum einen ganzen Abend lang zum ausgelassenen Tanzen, Feiern und Mitsingen eingeladen ist. Wer nun jedoch einen „klassischen Rockabend“ erwartet, der greift im Falle dieses Sextetts zu kurz. „Late Night“ mischen den legendären Rocksongs eine ordentliche Dosis deutscher Partyhits von der Spider Murphy Gang, Grönemeyer, Pur, Rio Reiser oder Falco hinzu. *nio*

FOTO HERMANN KIRCHNER

**Karten im VVK beim Kulturamt Haßfurt live, Bahnhofstr.2, oder unter Telefon 09521.688228**

## WALZER BIS PUNK ZU ERLEBEN BEIM KULTURVEREIN ZELL

Am 4. April steht der Gewölbekeller im Gasthaus Rose in Zell am Main ganz im Zeichen von „Weltmusik vom Mee“. Eingeladen hat der Arbeitskreis Kultur hierzu eine Band, bei der Musik noch handgemacht sein darf. Statt eines Keyboards hat das außergewöhnliche Sextett ein fußbetriebenes Harmonium im Gepäck. Statt der sonst üblichen E-Gitarre erklingt auf ihrer Bühne eine

Waldzither und auch das übrige, vielfältige Instrumentarium spiegelt – nun ja – nicht gerade die Trends der Musikindustrie wider. Dennoch schöpfen Christine Siegmund, Daniela Muthig, Peter Schuhmann, Peter Blaßdörfer, Wolfgang Polack und Gerti Aulbach-Müller aus dem Vollen: Sie besingen die mannigfachen Geschichten, die das „Leben am und auf dem Mee“ im Lau-

fe der Zeit geschrieben hat. Und dabei kommt so ziemlich jedes Genre zum Zug – von Walzer bis Punk. Das fröhliche Spektakel, bei dem – in „meefränkischer Manier“ gemütlich ein Schoppen getrunken und eine Kleinigkeit gegessen werden kann, startet um 20 Uhr.

*nio, Foto Wolfgang Piepers*

**Karten unter Telefon 0931.4687814 oder unter Telefon 0931.4676938.**

Mit „Schleifstein“ verspricht der Abend lebendig, ungewöhnlich, echt und vor allem nicht langweilig zu werden.

**28.06.2020**  
 DAS BESTE VON  
**UDO JÜRGENS**  
 PRÄSENTIERT VON SAHNEMIXX  
**BURG WERTHEIM**





# Schweißtreibend gut

„Boppin' B“ live am 24. April im Würzburger Keller Z87 auf dem Bürgerbräu Gelände

„We Don't Care“, schallt es den Musikfans seit Anfang 2020 entgegen. „We Don't Care“, so lautet der Titel des neuen Albums von „Boppin' B“. Darauf zu hören ist alles, was das Rock'n'Roll-Quintett ausmacht. Und noch mehr: „Da kann es schon einmal etwas ungewohnt brodeln, aber der typische Boppin' B-Sound mit seinem treibenden Schlagbass-Rhythmus und den Saxophon- und Gitarrenmelo-

dien ist zwischen Blues- und Country-Anleihen schnell erkennbar“, lassen die musikalischen Fünf ihre Fans wissen. Denn für sie ist auch Album Nummer 14 „echte Rockabilly-Wertarbeit“. Dass sie diese live stilsicher abliefern, ist bekannt. Und so dürften im Würzburger Keller Z87 auf dem Bürgerbräu Gelände die Regler allesamt auf elf - nämlich Schweiß, gute Laune und lachende Gesichter - stehen, wenn diese

Fünf die Bühne betreten. Denn jede ihrer Shows wirkt auch nach 20 Jahren Bandgeschichte frisch und unverbraucht. Für sie ist nur eines wichtig - dass am Ende des Abends alle vor und auf der Bühne eine gute Zeit gehabt haben. „Also, Pomade ins Haar, Rock'n'Roll Style checken und abfeiern!“ Einlass ist um 19 Uhr, Beginn um 20 Uhr. *nio*

FOTOS DIRK BEHLAU, ©LEBVAL-DEPOSITPHOTOS.COM

www.kellerz87.de

# Ein-Frau-Orchester

Die Perlinger rockt am 16. April um 20 Uhr den Kulturboden Hallstadt

W eitgereist und dabei immer ganz nahe am Publikum, auf den Straßen von Paris, in Wien, New York oder Los Angeles. Sissi Perlinger ist durch viele Schulengegangen und zu einer Kaiserin der Vielseitigkeit geworden, Kabarettistin, Entertainerin, ernste Schauspielerin und Bühnenschamanin. Als Ein-Frau-Orchester begleitet sie ihre virtuose dreieinhalb Oktaven-Stimme, indem sie Gitarre und gleichzeitig Schlagzeug spielt. Untermalt werden ihre poetischen Texte mit einer geballten Ladung grooviger Rhythmen. In ihrer neuesten Bühnenshow „Worum es wirklich geht“ gibt Perlinger tiefgründige, hochphilosophische, urkomische und politisch ordentlich unkorrekte Anregungen, sich über den wahren Sinn des Lebens Gedanken zu machen. Die Kabarettistin schmeißt mit Weis- und Wahrheiten derart um sich, dass man vor



lauter Lachen ganz vergisst, dass es sich um eben solche handelt. Was sich auf diesem Planeten gerade abspielt, schimmert immer wieder durch und wird schonungslos auf

den Punkt gebracht. Wie kann man sich weiter entwickeln und die Themen der heutigen Zeit meistern? Sissi Perlinger gibt Antworten. *tim*

FOTO STEFFEN JAENICKE



**Fr. 20.03. 20.00 Uhr**  
**„Bienenersatzverkehr“**  
 Herr Lehmann ist: Mr. Bien – Kabarett mit Schwarm  
 Rathaushalle Haßfurt

**Fr. 17.04. 20.00 Uhr**  
**„Am achten Tag schuf Gott den Rechtsanwalt“**  
 mit Werner Koczwar  
 Rathaushalle Haßfurt

**Fr. 24.04. 20.30 Uhr**  
**LATE NIGHT**  
 Die besten Rock Hits zum Tanzen, Feiern und Mitsingen  
 Stadthalle Haßfurt

**Sa. 25.04. 20.00 Uhr**  
**ONAIR „VOCAL LEGENDS“**  
 A Cappella Pop Show  
 Stadthalle Haßfurt

**Karten und Informationen**  
 Kulturamt Haßfurt  
[www.kulturamt-hassfurt.de](http://www.kulturamt-hassfurt.de)  
 Tel. 09521/688228

Vanesa Aibar ist eine außergewöhnliche Tänzerin, die schon vor einigen Jahren in der Zehntscheune gefeiert wurde. Jetzt kehrt sie nach Würzburg zurück.



## Zauber des Moments

Das Flamenco Festival vom 17. bis 29. April zum 18. Mal in Würzburg

Sie gehört zu den „Rising Stars“ der aktuellen Flamenco-Szene und tritt dabei in die Fußstapfen von Großen dieses Genres wie Andrés Marín und Belén Maya. Sie nutzt den Flamenco als Ausgangspunkt, um sich in den modernen oder spanischen klassischen spanischen Tanz zu wagen.

Die Tänzerin und Choreographin Vanesa Aibar aus Jaén hat sich bereits im zarten Alter von acht Jahren der Welt des Tanzes verschrieben – aus der sie heute nicht mehr wegzudenken ist. Und so gehört sie unbestritten zu den diesjährigen Highlights des „18. Flamenco Festivals“ in Würzburg. Am 27. April ist sie dort mit ihrer Compañía zu erleben, wenn sie in ihrem kontrastreichen Konzert „Liminal“ Eleganz und Weltoffen-

heit mit der Bewegung des traditionellen und zeitgenössischen Flamencos vereinen. „Auch 2020 gibt es ein Rahmenprogramm“, das den Zauber des Moments vervielfacht, so Mercedes Sebald, Initiatorin und Leiterin des Flamenco Festivals Würzburg. „Um ein Gefühl für die Tiefen der Flamencokunst und das Leben der Künstler zu erringen, werden am 19. und 29. April Kinofilme im ‚Central im Bürgerbräu‘ gezeigt.“ Weitere Konzerte gibt es in der Zehntscheune des Weinguts Juliusspital. Am 17. und 18. April kann sich das Publikum hier auf die Compañía Luis de Luis freuen. Der charismatische Tänzer aus Granada ist ein fester Bestandteil der internationalen Flamenco-Welt. „Luis de Luis eroberte bereits 2006, als Mitglied der Kompanie

Antonio Andrade, die Herzen des Würzburger Publikums und blieb vielen in Erinnerung“, schwärmt Sebald. „In all den Jahren konnten wir noch keinen vergleichbar ausdrucksstarken Tänzer präsentieren. Keiner konnte insbesondere die Musikalität und Genialität seiner Zapateado-Fußtechnik kombiniert mit schwindelerregenden Drehungen übertreffen.“ Ebenfalls am 18. April gibt es an gleicher Stelle Sinti-Jazz mit dem Gismo Graf Trio. Mit dem 22-jährigen Stuttgarter Gismo Graf hat Mercedes Sebald einen weiteren Shootingstar eingeladen, der mittlerweile zweifelsfrei zu den besten Gypsy Jazz-Gitarristen der Gegenwart gehört.

Nicole Oppelt

FOTOS VANESA AIBAR ©AHEKIAN, ©COLOUR-DEPOSITPHOTOS.COM

www.wueflamencofestival.de



## FORSCHEN NACH MÖGLICHKEITEN

Tanz-Improvisation „simply.connect“ am 22. März im Hobbit: „Wir improvisieren, tanzen und tönen, biegen die Zeit, lernen die Sprache des Moments, erschaffen ihn neu“, sagen Choreografin Lisa Kuttner und der Musiktherapeut Johannes Beck-Neckermann. „Alles, was wir entwickeln, wirkt direkt im Entstehungsmoment auf uns zurück, gibt uns die Chance, uns darauf zu beziehen, es zu verfeinern, es zu erweitern, zu zerstören, zu vergessen.“ Was sich im ersten Augenblick etwas abstrakt anhören mag, wird von Kuttner und Beck-Neckermann in ihrer Musik-Tanz-Improvisation „simply.connect“ auf das Wundervollste konkretisiert. Gemeinsam mit Tänzerinnen und Tänzern des Würzburger Tanzraum-Ensembles bringen sie ihre Idee von der

„Improvisation als künstlerischer Strategie“ auf die Bühne des Plastischen Theaters Hobbit in Würzburg. Das federführende Duo ist auf das Beste eingespielt. Lisa Kuttner und Johannes Beck-Neckermann improvisieren seit längerer Zeit zusammen. Miteinander forschen sie über Möglichkeiten, mit Musik und Tanz zu interagieren, und zudem noch mit Raum und Anlass ihrer Performance in Resonanz zu sein. Musik und Tanz sind dabei ihre Sprachen. „Im Moment erschaffen wir emotionale Atmosphären und formale Strukturen“, erklären sie die Idee, auf die sie an diesem Abend alle interessierten Jugendlichen und Erwachsenen einlassen können. Beginnt ist um 18 Uhr. nio, Foto Leonie Hartmann

www.theater-hobbit.de

# Norwegische Woche

In ganz Meiningen heißt es vom 22. Mai bis 30. Mai: Hjertelig velkommen!



**Feste Bande:** Der norwegische Komponist Torstein Aagaard-Nilsen kehrt immer wieder mit seinen Werken nach Meiningen zurück.

Rund um die Uraufführung von Torstein Aagaard-Nilsens Oper „Gespenster! gestaltet das Meininger Staatstheater eine „Norsk Uke – eine norwegische Woche“ mit zahlreichen Programmpunkten und Kooperationen mit Kulturträgern der Stadt. Die Wahl fiel nicht zufällig auf Norwegen, als Intendant Ansgar Haag die Oper in Auftrag gab. Der 1964 geborene Norwegische Komponist Torstein Aagaard-Nilsen ist dem Haus seit längerem verbunden. Nach der deutschen Erstaufführung von „Boreas Sings“ 2015 entstanden 2017 „Fünf Lieder nach Gedichten von Stein Mehren“ als Kompositionsauftrag für Meiningen. Seine erste Oper schreibt Aagaard-Nilsen wieder für das Meininger Theater - nun für das Sänger-Ensemble. Der Stoff der Oper ist ebenfalls eng mit Meiningen verbunden und geht auf Herzog Georg II. zurück. Dieser hatte als junger Mann Norwegen bereist und Land und Leute ins Herz geschlossen. Eine besondere Verbindung entstand zum Dichter Henrik Ibsen. 1886 brachte Meiningen das Schauspiel „Gespenster“ in der ersten öffentlichen Aufführung in Deutschland im Beisein des Autors auf die Bühne, während das Drama, das die Bigotterie der bürgerlichen Gesellschaft entlarvt, in zahlreichen anderen Städten verboten war. Mehr als 130 Jahre später werden die „Gespenster“ nun in Meiningen zu neu erwecken und als Oper uraufgeführt. Grund genug also, eine norwegische Woche zu feiern – und noch mehr Verbindungen zwischen Meiningen und Norwegen zu entdecken!

Darüber hinaus wird das Schlossmuseum Elisabethenburg mit einer Soiree ebenso vertreten sein wie das Theatermuseum, das sich in einer Ausstellung mit Georgs Eindrücken von seiner Reise und deren Umwandlung in seine Theater visionen beschäftigt.

Auf die Spuren des Herzogs durch Norwegen hat sich auch Experte Tilman Giezendorf begeben und interessante Details ausfindig gemacht. In einer Matinee im Staatstheater soll die Reiseroute von damals mit heutigen Bildern lebendig werden. Auch die Bevölkerung war und ist dazu aufgerufen, Norwegen-Impressionen beizusteuern. Um Erinnerungen und die geschichtlichen Verstrickungen von Deutschland und Norwegen geht es auch in der Erzählperformance von Ragnhild A. Mørch, mit der die Kreis- und Stadtbibliothek „Anna Seghers“ den Themenschwerpunkt bereichert. Das Staatstheater zeigt im Rahmen der Festwoche außerdem Ibsens „John Gabriel Borkmann“ mit KS Hans-Joachim Rodewald in der Titelrolle. Kulinarisch wird Norwegen im Format „Dinner for all“ repräsentiert sein. Auch für Kinder und Jugendliche gibt es Programme, die sich mit Norwegens phantastischer Welt der Trolle, Feen und Märchen auseinandersetzen.

So vielfältig wie das Land Norwegen ist auch das Programm, zu dem das Staatstheater einlädt, um mit ganz Meiningen eine Norsk Uke zu feiern!

red

FOTOS STAATSTHEATER MEININGEN, ©MUTLIK:YANDEX.RU-DEPOSITPHOTOS.COM

[www.meininger-staatstheater.de](http://www.meininger-staatstheater.de)



## PROGRAMM

Oper nach Henrik Ibsen von Torstein Aagaard-Nilsen  
**GESPENSTER – URAUFFÜHRUNG**

22. Mai 2020 19.30 Uhr *Premiere*

24. Mai 19.00 Uhr & 30. Mai 2020 19.30 Uhr

Schauspiel von Henrik Ibsen

**JOHN GABRIEL BORKMAN**

23. & 29. Mai 2020 19.30 Uhr

Konzert

**7. SINFONIEKONZERT: NORDWINDE**

Werke von Edvard Grieg, Torstein Aagaard-Nilsen, Launy Grøndahl, Jean Sibelius

28. Mai 2020 19.30 Uhr

Komponistengespräch

**EINFÜHRUNG ZUR URAUFFÜHRUNG  
„GESPENSTER“**

22. Mai 18.30 Uhr & 24. Mai 2020 18.00 Uhr – Foyer

Soiree

**TREFFPUNKT FJORD – BERÜHMTE  
SKANDINAVIENREISENDE**

in Zusammenarbeit mit den Meininger Museen  
20. Mai 2020 19.00 Uhr – Schloss Elisabethenburg

Ausstellungseröffnung

**NORWEGISCHE IMPRESSIONEN –  
AUF DEN SPUREN HERZOG GEORG II.**

in Zusammenarbeit mit dem Theatermuseum  
21. Mai 2020 11.15 Uhr – Foyer

Live-Cooking und Talk

**DINNER FOR ALL**

26. Mai 2020 19.00 Uhr – Foyer Kammerspiele

Erzählperformance mit Ragnhild A. Mørch

**AUF GRUND – ZU EHREN  
EINES GELEBTEN LEBENS**

in Zusammenarbeit mit der Stadt- und Kreisbibliothek „Anna Seghers“

27. Mai 2020 19.30 Uhr – Rautenkranz

Kindertag

**NORWEGEN ENTDECKEN**

30. Mai 2020 – Meininger Staatstheater

**HJERTELIG VELKOMMEN!**

MEIN  
— INGER  
STAATS  
THEATER

Karten unter **03693-451-222 / -137**  
[www.meininger-staatstheater.de](http://www.meininger-staatstheater.de)

„MacDonald singt schrill oder mit tiefem Timbre, immer mit ungeheurer Intensität, wenn es sein muss, mit Sentiment und sogar melodramatisch“, feiert die Presse die Darstellung von Lotte Lenya.



## Weltstar-Hommage

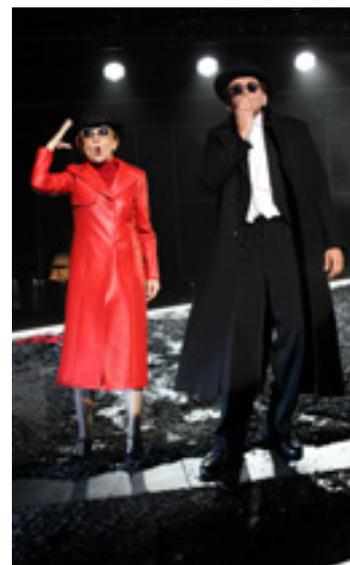
„Lena Story – Ein Liebeslied“ auf der Bühne des Theaters der Stadt Schweinfurt

„Es ist schön, als Legende bezeichnet zu werden. Warum sollte ich etwas dagegen haben?“, soll die österreichisch-amerikanische Schauspielerin und Sängerin Lotte Lenya einmal gesagt haben. Sie konnte es sich leisten. Die Frau mit

dem unverwechselbaren Timbre kam von ganz unten. Am 18. Oktober 1898 wurde sie als Karoline Wilhelmine Charlotte Blamauer im 14. Wiener Bezirk Penzing geboren. Dass die Tochter eines Fiakerkutschers und einer Wäscherin später zur berühmtesten Wiener Künstlerin des 20. Jahrhunderts aufsteigen würde, ahnte da niemand. Doch die junge Frau zog es auf die Bretter, die die Welt bedeuten. Erste Theatererfahrungen sammelte sie in Zürich und in Berlin, wo sie im Jahr 1924 dem Komponisten Kurt Weill begegnen sollte: Der Beginn einer großen, unkonventionellen Lebens- und Liebesgeschichte. Nach einem Vorsingen bei Bertolt Brecht wird sie 1928 die legendäre Jenny der Uraufführung von „Die Dreigroschenoper“. Doch die Zeiten werden schnell düster.

Mit dem aufkommenden Nationalsozialismus und Antisemitismus wird die Arbeitssituation für Weill in Deutschland unerträglich: „Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny“ führt zu Tumulten in den Opernhäusern, weitere Aufführungen seiner Werke werden verboten. Das inzwischen geschiedene Paar wandert gemeinsam nach Amerika aus – einer zweiten Ehe entgegen. Lotte Lenya ist bis heute unvergessen. Ob „Surabaya-Johnny“, das Lied der Seeräuber-Jenny, der „alte Bilbao-Mond“ oder „Moon of Alabama“ – Generationen von Europäern und Amerikanern wies sie den „Weg in die nächste Whisky-Bar“. Kein Wunder also, dass sich das Theater in der Josefstadt Wien ihrer annahm und sie 2017 mit einer Uraufführungsproduktion zum 120. Geburtstag ehrte. In diesem Frühjahr kommt

die musikalische Hommage an einen Weltstar von Torsten Fischer und Herbert Schäfer ans Theater der Stadt Schweinfurt. Nach der brillanten Billie-Holiday-Hommage „Blue Moon“ ist „Lena Story – Ein Liebeslied“ bereits der zweite Streich des Dream-Teams MacDonald, Fischer, Schäfer und Triantafillopoulos zum Thema starke Frauen, der mit der Konzertdirektion Landgraf auf Tournee geht. Sonja MacDonald spielt Lotte Lenya, Tonio Arango die Männer in ihrem Leben: Bert Brecht und Kurt Weill sowie Lenyas Ehemänner George Davis und Russel Detwiler.



Auch die Tourneepremiere von „Blue Moon“ war schon in Schweinfurt zu erleben. „Lena Story – Ein Liebeslied“ ist vom 22. bis 24. April sowie am 7. Mai zu erleben.

nio

FOTOS: MORITZ SCHELL

www.theater-schweinfurt.de

BAYERISCHES  
KAMMERORCHESTER  
BAD BRÜCKENAU

### VARIATIONEN FRÜHLINGSKONZERT

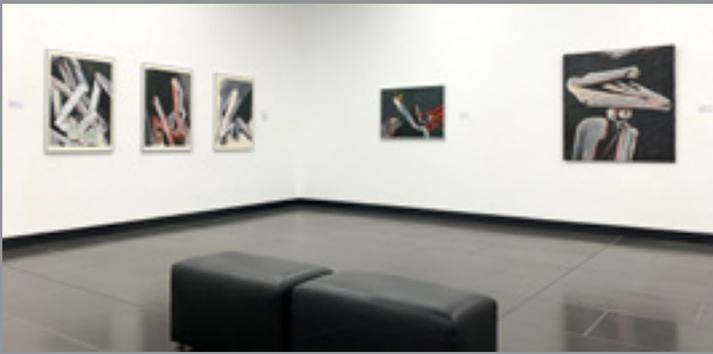
SIMON HÖFELE, TROMPETE • SEBASTIAN TEWINKEL, LEITUNG

BAD BRÜCKENAU STAATSBAD  
SAMSTAG, 25.04.2020  
19:30 UHR KÖNIG LUDWIG I.-SAAL

VORVERKAUF: 09741/93 89 - 0

www.kammerorchester.de





Die Landschaftsdarstellung und der menschliche Körper haben das künstlerische Schaffen Franz Vornbergers maßgeblich geprägt. Noch bis 19. April zeigt die Galerie im Quadrat in der Schweinfurter Kunsthalle Bilder von ihm aus einer Schenkung.  
Foto Jan Soldin



Am 1. April startet das Freilandmuseum Fladungen mit Backtagen, Kochen nach historischen Rezepten, Themenführungen, Schulunterricht wie vor 1900, Ausstellungen und bunten Mitmachaktionen für Kinder in die neue Saison.  
Foto Gerhard Nixdorf

# Der Renner vom 15. März bis 14. April

## MUSEEN & GALERIEN

### HASSBERGE

#### KNETZGAU

#### SCHLOSS OBERSCHWAPPACH

Schlossstr. 6, 97478 Knetzgau/OT Oberschwappach, Sonntag/Feiertag 14-17 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung (09527.810501). [www.knetzgau.de](http://www.knetzgau.de) oder [www.galerie-im-saal.de](http://www.galerie-im-saal.de)

5.4.-14.6.2020: **Künstlerpaare IV: Linda und Meike Männel**

Vernissage: 4.4., 18 Uhr, Spiegelsaal

### KITZINGEN LANDKREIS

#### IPHOFEN

#### KNAUF-MUSEUM

Am Marktplatz, Tel. 09323-310  
Di-Sa 10-17 Uhr, So 11-17 Uhr

Dauerausstellung: **Reliefsammlung der großen Kulturepochen**

29.3.-5.7.2020.: **SCHUHstories**

### MAIN-TAUBER

#### BAD MERGENTHEIM

#### RESIDENZSCHLOSS MERGENTHEIM

#### DEUTSCHORDENSMUSEUM

Schloß 16, Tel.: 07931.52212. April-Okt.: Di-So/Feiertage 10.30-17 Uhr. November-März: Di-Sa: 14-17 Uhr, So/Feiertage 10.30-17 Uhr  
[www.deutschordensmuseum.de](http://www.deutschordensmuseum.de)

Bis 20.9.2020: **Rom lebt! Mit dem Handy in die Römerzeit**

### WERTHEIM

#### GRAFSCHAFTSMUSEUM

Rathausgasse 6 – 10, Tel.: 09342.301511  
[www.grafschafmuseum.de](http://www.grafschafmuseum.de)  
Di – Fr 10 – 12 Uhr/14.30 – 16.30 Uhr,  
Sa 14.30 – 16.30, So/Fei 14 – 17.00 Uhr

Bis 13.4.2020: **Fritz-Bach – Der (Un)bekannte**

#### SCHLÖSSCHEN IM HOFGARTEN

Würzburger Str. 30, Tel.: 09342.3015  
8. Nov. bis 26. April 2020: Fr./Sa. 14 – 17 Uhr  
und So./Fei. 12 – 18 Uhr

Bis April 2020: **„Zu Gast bei...“, Private Interieurs**

### WÜRZBURG LAND

#### THÜNGERSHEIM

#### FORUM BOTANISCHE KUNST

Obere Hauptstraße 18,  
Tel. 093364/813633. Sa/Fei 13 – 18 Uhr  
[www.botanische-kunst.de](http://www.botanische-kunst.de)

4.4.-1.6.2020: **Pflanzen & Co. Pflanzen- und Insektendarstellungen von Asuka Hishiki und Maria Sibylla Merian**

### WÜRZBURG STADT

#### MUSEUM IM KULTURSPICHER

Oskar-Laredo-Platz 1 Tel.: 0931.322250  
Di 13 – 18 Uhr, Mi 11 – 18 Uhr, Do 11 – 19 Uhr, Fr – So 11 – 18 Uhr. [www.kulturspeicher.de](http://www.kulturspeicher.de)

Dauerausstellungen:

**Städtische Sammlung mit dem Nachlass Emy Roeder**

**Sammlung Peter C. Ruppert – Konkrete Kunst in Europa seit 1945**

Wechselausstellung:

Bis 3.5.2020: **Wolfgang Gurlitt: „Zauberprinz“, Kunsthändler – Sammler**

#### SPITÄLE

Zeller Str. 1, Tel.: 0931.44119  
[www.vku-kunst.de](http://www.vku-kunst.de). Di – So 11 – 18 Uhr

Bis 15.3.2020: **Architektur.Zeichnung – Pläne und Entwürfe: Würzburger Häuser von 1920-2020**

21.3.-13.4.2020: **Himmel und Erde – Malerei von Andi Schmitt**

Bis 30.4.2020: **SpitäleFenster mit Hanna Böhl**

## BÜHNE

### MAINSPESART

#### GEMÜNDEN-LANGENPROZELTEN

#### THEATER SPESARTGROTTE

Mainuferstr. 4, Tel.: 09351.3415  
[www.spessartgrotte.de](http://www.spessartgrotte.de)

15./22.3., 19 Uhr: **Die Niere**

21.3., 20 Uhr: **Wir sind die Neuen**

27.3., 20 Uhr: **Tratsch im Treppenhaus**

28.3., 20 Uhr: **Hitparade**

3.4., 20 Uhr: **Die Niere**

4.4., 20 Uhr: **Tratsch im Treppenhaus**

11.4., 20 Uhr: **Hitparade**

12.4., 19 Uhr: **Die Niere**

### THEATER IN DER GERBERGASSE

Gerbergasse 3, 97753 Karlstadt,  
Tel.: 09353.3863  
[theater@gerbergasse.com](mailto:theater@gerbergasse.com)

3./4./11.4., 19.30 Uhr: **„Jetzt nicht, Liebling“**

12.4., 18 Uhr: **„Jetzt nicht, Liebling“**

### SCHWEINFURT STADT

#### THEATER DER STADT SCHWEINFURT

Roßbrunnstraße 2, Tel.: 09721.514955, falls nicht anders angegeben ist Spielbeginn um 19.30 Uhr. [www.theater-schweinfurt.de](http://www.theater-schweinfurt.de)

16.3., 19.30 Uhr: **Sexbomb – Das Tom Jones Musical**

19./20.3., 19.30 Uhr: **Kibbutz Contemporary Dance Company**

22./23.3., 19.30 Uhr: **Das Ende des Regens**

24./25.3., 14.30 Uhr: **Spatz und Engel**

29.3., 19.30 Uhr: **Cellorzital Ursina Maria Braun**

1./2.4., 19.30 Uhr: **CONCERTO SCHERZetto**

### WÜRZBURG STADT

#### THEATER BOCKSHORN

Oskar-Laredo-Platz 1. Tel.: 0931.4606066  
[www.bockshorn.de](http://www.bockshorn.de), Beginn: 20.15 Uhr

19.3.: **Andreas Rebers – Ich helfe gern**

20.3.: **Horst Evers – Früher war ich älter**

21.3.: **Lizia Kos – Was glaub' ich, wer ich bin?**

26.3.: **Comedy Lounge mit Andy Sauerwein – Alice Köfer – Christoph Maul**

27.3.: **Joe Krieg Quartett feat. Joo Kraus**

EST. 1980

**STAPF**

FRISUR & COSMETIC

Schönheit von Kopf bis Fuß  
Trends in Frisuren und Farbe  
Atmosphäre zum Wohlfühlen  
Perfekte Beratung und Ausführung  
Friseurin aus Leidenschaft

97072 Würzburg · Huttenstraße 18 · Telefon: 0931/77524

15. Mai 2020

Stadthalle Schweinfurt

Tickets unter [www.hypertension-music.de](http://www.hypertension-music.de) oder bei eventim



Mit umfangreichem Programm und neuen Ausstellungen startet auch das Kirchenburgmuseum am 14. März in die neue Museumssaison. Dienstag bis Sonntags von 10 bis 18 Uhr können Besucher durch die historischen Museumsgebäude spazieren und allerhand entdecken.  
Foto Natalie Ungar



Ab 4. April kann man immer am 1. Samstag im Monat ab 13.30 Uhr mit Matthias Popp vom Bio-Weingut Bausewein (biobausewein.de) zum Geschichtsweinberg am Julius-Echter-Berg in Iphofen wandern und erfahren, wie Wein seit dem Mittelalter angebaut wird.  
Foto Touristinfo Iphofen/Michael Koch

- 28.3.: Michael Altinger – Schlaglicht  
2.4.: Matthias Ningel – Kann man davon leben?  
3.4.: Frank Fischer – Meschugge  
4.4.: Sebastian Lehmann – Andere Kinder haben auch schöne Eltern

### THEATER CHAMBINZKY

Valentin-Becker-Str. 2, Tel.: 0931.51212  
www.chambinzky.com

- 15./ 22./ 29.3., 19 Uhr: Auf Messers Schneide  
18./ 19./ 20./ 21./ 26./ 27./ 28.3., 20 Uhr: Auf Messers Schneide  
1./ 2./ 3./ 4.4., 20 Uhr: Auf Messers Schneide  
15./ 22./ 29.3., 19 Uhr: Arthur und Claire  
18./ 19./ 20./ 21./ 25./ 26./ 27./ 28.3., 20 Uhr: Arthur und Claire  
1./ 2./ 3./ 4./ 5./ 8./ 9./ 10./ 11.4., 20 Uhr: Arthur und Claire  
7.4., 19.50 Uhr: Zehn vor Acht

- 9.4. 20 Uhr: Mein lieber Herr Gesangsverein! Weltpremiere  
10./ 11./ 12.4., 20 Uhr: Mein lieber Herr Gesangsverein!  
12.4., 19 Uhr: StoryKeller

### THEATER AM NEUNERPLATZ

Adelsgundenweg 2a, Tel.: 0931.415443  
theater@neunerplatz.de

- 16./ 17./ 18.3., 20 Uhr: Die Physiker (Friedrich Dürrenmatt)  
5.4. 19 Uhr: Konzert Alma + REVIER

### THEATER ENSEMBLE IM BÜRGERBRÄU

Frankfurter Str. 87, Tel.: 0931.4545  
www.theater-ensemble.net

- 15./ 19./ 20.3., 19 Uhr: Der Mann ohne Eigenschaften von Robert Musil  
21.3., 20 Uhr: Casablanca - Der Kultfilm als Theater-Parodie

- 26./ 27./ 28.3., 20 Uhr: Warten auf Godot von Samuel Beckett  
29.3., 15.30 Uhr: Clown Beppo & Beppina, Kinderstück  
2./ 4./ 9./ 11./ 12./ 13.4., 20 Uhr: Es kann Komik was will von und mit Kascha B.

### THEATERWERKSTATT

Rüdigerstr. 4, Tel.: 0931.59400. Spielbeginn: Mi, Fr, Sa jeweils um 20 Uhr, So 19 Uhr  
www.theater-werkstatt.com

- 15./ 18./ 20./ 21./ 22./ 25./ 27./ 28./ 29.3.: Werther  
1./ 3./ 4./ 5./ 8./ 10./ 11.4.: Werther

## LITERATUR

### MAINSPESART

KARLSTADT/HIMMELSTADT

### MÄRCHENERZÄHLERIN KAROLA GRAF

Triebstraße 38, Himmelstadt  
Tel.: 09364.815485  
www.diemaerchenerzaehlerin.de

- 27.3., Abend: „Zeig mir das Paradies“, Synagoge Urspringen  
31.3., 9.30 – 16.30 Uhr: Geschichten aus dem Märchenkoffer – Kinder brauchen Märchen, Integratives Montessori-Kinderhaus, Würzburg  
4.4., 19 Uhr: Märchen im Weinhaus, Weinhaus Pröstler, Hirtengartenweg 9, Himmelstadt

## MUSIK

### HASSFURT

### KULTURAMT HASSFURT

Bahnhofstr. 2, 09521.9585745  
www.kulturamt-hassfurt.de

- 19.3., 20 Uhr: Michael A. Tomis - „Wiedersehen macht Freude“  
20.3., 20 Uhr: Herr Lehmann ist: Mr. Bien - „Bienenersatzverkehr“  
21.3., 20 Uhr: Soul7Eleven  
3. Hassfurter Literaturfestival  
26.3., 19 Uhr: Adriana Popescu „Morgen irgendwo am Meer“  
27.3., 20 Uhr: Meike Werkmeister „Sterne sieht man nur im Dunkeln“  
28.3., 19 Uhr: Johann von Bülow liest Loriot „Der ganz offene Brief“  
29.3., 19 Uhr: Oliver Pötzsch „Der Lehrmeister“ (Faustusserie 2)  
30.3., 15 Uhr: Oliver Pötzsch „Ritter Kuno Kettenstrumpf“, für Kinder  
31.3., 15 Uhr: Sonja Kaiblinger „Scary Harry – von allen guten Geistern verlassen“, für Kinder  
31.3., 19 Uhr: Dora Heldt „Mathilda oder irgendwer stirbt immer“  
2.4., 17 Uhr: Tamara Bach „Wörter mit L“  
3.4., 15 Uhr: Max von Thun

„Der Sternenmann und die furchtlose Prinzessin“, für Kinder

4.4., 19 Uhr: Rafik Schami „Die geheime Mission des Kardinals“

5.4., 19 Uhr: Samuel Koch und Samuel Harfst „Stehaufmenschl“

## RHÖN-GRABFELD

### BAD NEUSTADT/A.D. SAALE

### STADTHALLE BAD NEUSTADT A. D. SAALE

An der Stadthalle 4, Tel.: 09771. 6310330  
www.stadthalle-bad-neustadt.de

- 19.3., 20 Uhr: The Jets Duo  
20.3., 20 Uhr: famos.Duo feat. Thomas Koch  
21.3., 20 Uhr: Best of Musicals  
22.3., 18 Uhr: Schwester Teresa Zukic & Stimmen der Berge  
26.3., 20 Uhr: hörbar Classic Rock: Dreyklang  
27.3., 20 Uhr: Thomas Huber „Steinzeit“  
12.4., 20.30 Uhr: Spinnich – Rhythm´n´Soul

## WÜRZBURG STADT

### SPITÄLE

Zeller Str. 1, Tel.: 0931.44119, Di – Do 11 – 18 Uhr, Fr 11 – 20 Uhr, Sa/So 11 – 18 Uhr  
www.vku-kunst.de

22.3., 18 Uhr: STEPHANIE JONES

4.4., 19.30 Uhr: TRIORITY feat. Ack van Rooyen, Trompete

## LEBENSART

### WÜRZBURG STADT

### BÜRGERSPITAL WEINGUT HL. GEIST

Theaterstr. 19, Tel.: 0931.3503441  
www.buergerspital-weingut.de

21.03., 18.30 Uhr: Wein-Schlendern im Weinkeller

26.3., 19 Uhr: Hockerle.KULT

28.3., 14 Uhr: Samstags-Kelterführung

3./ 4.4., 17 Uhr: Kelterhallen-Weinfest

11.4., 14 Uhr: Samstags-Kelterführung

### STAATLICHER HOFKELLER

Residenzplatz 3, Tel.: 0931.3050927  
Treffpunkt: Frankonia-Brunnen auf dem Residenzplatz. Fr. 16.30 – 17.30 Uhr, Sa., So., Fei. 10.00/ 11.00/ 12.00/ 14.00/ 15.00 und 16.00 Uhr, Sa. zusätzlich um 17.00 Uhr: Öffentliche Kellerführungen.  
www.hofkeller.de

21./ 28.3. und 3./ 4./ 11.4.: Öffentliche Weißweinproben

29.3., 14-17 Uhr, Restaurant B. Neumann: Exklusive Kollektionsweinprobe  
Anmeldung erforderlich bis 18.3. unter Telefon: 0931.30509 23

**BAUMWIPFELPFAD STEIGERWALD**

ÜBER DEN WIPFELN DES STEIGERWALDES DEM HIMMEL SO NAH

22.03. Öffentliche Führung „Sagen und Mythen“  
03.04. Fotokurs Frühlingserwachen  
12.-17.4. Osterrallye – Quiz über den Pfad  
Weitere Infos auf der Homepage

Baumwipfelpfad Steigerwald  
Radstein 2, 96157 Ebrach  
Telefon: +49(0)9553 989 80102  
www.baumwipfelpfadsteigerwald.de

21. Schweinfurter Kurzfilmtage

Kino KuK  
9.-11. April '20

Satire, schwarzer Humor, Animationen, Experimente, Kinderprogramm, Regionalfilmwettbewerb, Best Of...

Infos: www.kulturpackt.de  
Karten: 09721/82358

Die Entdeckung der sogenannten „X-Strahlen“ revolutionierte das Krankenhauswesen. Und nicht nur dieses.

# Röntgens Kosmos

2020 feiern Universität und Stadt Würzburg doppelt: 125 Jahre Entdeckung der Röntgenstrahlen und 175 Jahre Geburtstag von Wilhelm Conrad Röntgen

„Wenn Professor Harald Lesch im Zweiten Deutschen Fernsehen (ZDF) vor der Kamera steht und erklärt, was die Welt im Innersten zusammenhält, werden selbst komplizierteste Themen für jeden verständlich“, so das Goethe-Institut über den bekannten Astrophysiker. In seiner Wissenschaftssendung „Leschs Kosmos“ sei er „ganz in seinem Element“. Die Kulisse ist schlicht, die Themen umso komplexer. Sein Joker sei die Sprache. Im vertraulichen Plauderton taucht er mit den Zuschauern in die faszinierende Welt der Wissenschaft. Zum Auftakt des Röntgen-Doppel-Jubiläumjahres in Würzburg, kommen Jung und Alt in den Genuss seiner besonderen Gabe.

Am 6. April geht Professor Lesch im Congress Centrum Würzburg mit seinem Publikum auf eine Reise durch „Röntgens Kosmos“. Bereits am Nachmittag sind alle, die wissen möchten, was vor 125 Jahren in Würzburg passiert ist, und was die Entdeckung Wilhelm Conrad Röntgens für uns heute bedeutet, selbst gefragt. Ab 15 Uhr kann im „Röntgenfoyer“ eine Ausstellung mit Experimenten für Groß und Klein besucht werden. „Anhand dieses Doppeljubiläums kann die Universität Würzburg zeigen, welche Bedeutung Wissenschaft für die Gesellschaft hat“, sagt Professor Dr. Alfred Forchel, Präsident der Julius-Maximilians-Universität Würzburg (JMU). „Es gibt wenig bessere Möglichkeiten, das zu illustrieren, als durch diese Entdeckung.“ Jeder solle bei den zahlreichen Veranstaltungen im Laufe des Röntgenjahres 2020 „ein bisschen mit Röntgen in Kontakt kommen“. Röntgen, einer der

„herausragenden Experimental-Wissenschaftler seiner Zeit“, wie ihn Prof. Dietbert Hahn, Vorsitzender des Röntgen-Kuratoriums Würzburg nennt, habe als erster erkannt, dass es zusätzlich zu den sichtbaren Strahlen des Lichts in verschiedenen Farben unsichtbare Strahlen gab. Für diese Entdeckung am Abend des 8. Novembers 1895 wurde er 1901 mit dem weltweit ersten Nobelpreis für Physik ausgezeichnet. Gewürdigt wird das von der JMU zusammen mit der Stadt Würzburg und weiteren Partnerinstitutionen mit eben jenen vielfältigen Möglichkeiten, die auch Röntgens Durchbruch für die Menschheit nach sich gezogen hat. So finden im Jubiläumsjahr fortlaufend und ganzjährig themenbezogene Veranstaltungen unterschiedlichster Art statt. Neugierig macht nicht nur die Vorlesungsreihe „Physik am Samstag“ oder die Ausstellung „Durchleuchtet! Augenblicke, Einblicke, Durchblicke“ im Lichthof der Neuen Universität. Ausgelassen zu geht es sicherlich auch beim Campus-Festival zum Röntgenjubiläumjahr am 5. Juli auf der Campuswiese am Hubland-Süd oder vom 22. bis 26. September bei den „Highlights der Physik“. Übrigens, neben Professor



Harald Lesch gibt sich ein weiterer bekannter Physiker und Wissenschaftsjournalist in Würzburg die Ehre; Ranga Yogeshwar bittet am 21. September zur „Wissenschaftsshow“ in die s.Oliver Arena. *nio*

FOTOS HARALD LESCH ©GERALD V. FORIS, RÖNTGEN BLAU ©UNIVERSITÄTSARCHIV WÜRZBURG/UAWÜ NACHLASS RÖNTGEN, RÖNTGEN ALS REKTOR ©UNIVERSITÄTSARCHIV WÜRZBURG/UAWÜ NACHLASS RÖNTGEN, PROFESSOR FORCHEL ©DANIEL PETER

■ [www.uni-wuerzburg.de/roentgen2020](http://www.uni-wuerzburg.de/roentgen2020) und [www.roentgen2020.de](http://www.roentgen2020.de), [www.goethe.de/de/kul/wis/20365638.html](http://www.goethe.de/de/kul/wis/20365638.html)

Das Auftakt-Event mit Professor Harald Lesch bietet für Jung und Alt beste Unterhaltung und spannende Einsichten zu Wilhelm Conrad Röntgen, seiner Entdeckung sowie in die vielfältigen Anwendungen der X-Strahlen.

„Anhand des Röntgen-Doppeljubiläums kann die Universität Würzburg zeigen, welche Bedeutung Wissenschaft für die Gesellschaft hat“, sagt Professor Dr. Alfred Forchel, Präsident der Julius-Maximilians-Universität Würzburg.



## WIE GREEN IST DIE CLOUD?

Der Countdown zur dritten Wue Web Week läuft. Auch 2020 kann jeder eine Veranstaltung anbieten und so das Programm aktiv mitgestalten. Angesprochen werden sollen alle. So können sich am 21. April zum Beispiel Senioren im Internetcafé des Caritas Seniorenzentrums St. Thekla näher mit PC, Tablet und Smartphone vertraut machen. Wer hingegen noch mitten im Berufsleben steht, könnte am gleichen Tag bei der ISO-Gruppe lernen, wie Online-Profile bei der Jobsuche richtig eingesetzt werden. In eine ganz andere Richtung geht es am 23. April, wenn sich alles um die Frage dreht: „Wie green ist die Cloud?“ Lokale Dienste in die Cloud auszulagern hat viele Vorteile, aber wirkt es sich auch positiv auf die Klimabilanz aus? Kritisch wird es tags darauf auch im Peking-Saal in der „Alten IHK“. Der Lehrstuhl für BWL und Wirtschaftsinformatik der Universität Würzburg beschäftigt sich dann mit der Digitalisierung in Mainfranken. Dort wurde der Status-Quo analysiert – mit durchwachsenen Ergebnissen.

nio

QUELLE: WWW.CISCO.COM/C/DE\_DE/SOLUTIONS/EXECUTIVE-PERSPECTIVES/LEADING-DIGITAL-TRANSFORMATION/DIGITISATION-OF-GERMANY.HTML?DTID=OSSCDCo0280.

# Smart City Würzburg

Wue Web Week vom 20. bis 27. April in Würzburg



Austausch und Information stehen in dieser Woche immer im Mittelpunkt. So konnte sich im Rahmen der zweiten Wue Web Week im letzten Jahr über digitale Berufsbilder bei s.Oliver in Rottendorf informiert werden.

„Die Digitalisierung ist einer der größten Umbrüche für Wirtschaft und Gesellschaft“, schreibt das US-Unternehmen Cisco. In einer repräsentativen Studie des Marktforschers civey1 im Auftrag des Telekommunikationsriesens zeigte sich, das Thema Digitalisierung wird in Deutschland von einem zwiespältigen Gefühl geprägt. „Rund ein Viertel fühlt starke Neugier, wenn es um Digitalisierung geht. Doch fast ähnlich viele empfinden Genervtheit oder Überdruß.“ Im internationalen

Vergleich, so das Empfinden, sei man weit von der Spitze entfernt. Nachholbedarf gebe es vor allem im Bildungswesen, an Schulen und Universitäten. In Würzburg ist die Stimmung offenbar eine andere. „Würzburg positioniert sich als Smart City, während aktuell unsere Hochschullandschaft verstärkt zum Standort für künstliche Intelligenz ausgebaut wird“, so Oberbürgermeister Christian Schuchardt. Er blickt mit Spannung auf die dritte Auflage der „Wue Web Week“, die Ende April erneut an den

Main ziehen soll. Das Angebot der Non-Profit-Veranstaltung ist breit gespannt, von Schülern bis Senioren, vom neugierigen Einsteiger bis zum IT-Spezialisten werden alle angesprochen. Die Initiatoren und Organisatoren, Ute Mündlein und Dr. Gunther Schunk, haben im Laufe der vergangenen Monate ein beachtliches Programm zusammengetragen. So werden sich die Themen während der „Wue Web Week“ unter anderem um Urheberrecht im Studi-Alltag, Digitale Bürgerbeteiligung 2.0, Datenschutz und Digitale Trends drehen. Die Auftaktveranstaltung am 17. April, das sogenannte Konzeptathon“, zu der über 1000 junge Menschen aus aller Herren Länder erwartet wurden, kann leider nicht durchgeführt werden. Die Absage ist der derzeitigen potenziellen Bedrohungslage durch den neuartigen Corona-Virus geschuldet. Alle anderen kleineren Veranstaltungen, so Initiator Dr. Gunther Schunk, werden wie geplant stattfinden.

nio

FOTOS G. SCHUNK, ©MONSIT-DEPOSITPHOTOS.COM

www.wueww.de



# Die Anti-Heuschnupfen-Ernährung

Ernährungsberaterin Uschi Strohmeier über angetratene Lebensmittel bei Pollenalarm

Im Frühjahr sprießt und blüht alles. Was für die einen Segen ist, ist für Allergiker Fluch. Zwischen 15 und 40 Prozent der Bevölkerung in Deutschland haben saisonale Rhinitis, also Heuschnupfen. Wenn der Pollenflug einsetzt, werden die Augen, Nasen und Bronchien von Allergikern aktiv, was Betroffene je nach Schwere der Symptome zu Nasenspray, Augentropfen bis hin zu Antihistaminika (Rezeptorenblocker, der den körpereigenen Botenstoff Histamin abschwächt) greifen lässt. Mit völlig natürlichen „Antiallergika“ könne sich jeder Heuschnupfen-Patient aber auch selber versorgen und zwar auf seinem Teller.

Ernährungsberaterin Uschi Strohmeier aus der Theater-Apotheke in Würzburg kennt die richtige Auswahl an Lebensmitteln, die Heuschnupfen-Geplagte am besten schon vor dem Allergieausbruch (bis zu drei Monate vorher könne sinnvoll sein) zu sich nehmen sollten: Brokkoli etwa. Das Kohlgemüse aus der Kreuzblütlerfamilie könne aufgrund seiner antioxidativ wirkenden Inhaltsstoffe und seines hohen Vitamin C-Gehaltes und seiner B1-, B6-, Calcium- und Zink- Ingredienzen Entzündungen der Atemwege lindern, so die Fachfrau. Apropos entzündungshemmendes Vitamin C, hier seien die schwarze Johannisbeere oder auch Zitrusfrüchte, wie Orangen, Mandarinen, Zitronen oder Limetten gute Lieferanten, sagt Uschi Strohmeier. Wann immer „Anti-Heuschnupfen-Ernährung“ propagiert wird, steht die Brennnessel ganz oben auf der Liste. Eigentlich komisch, da Brennnesseln jede Menge Histamin enthalten, also jene Substanz, die der Körper bei einer allergischen Reaktion im Übermaß produziert. Wie

geht das zusammen, wollten wir von der Vitalstoffberaterin wissen? Gerade wegen ihres Histamingehalts habe die Brennnessel einen positiven Einfluss auf allergische Reaktionen: „Sie gibt dadurch dem Organismus die Möglichkeit, die Entzündung und das Histamin zu reduzieren“, erklärt Uschi Strohmeier. Zudem sei die Brennnessel alkalisch, also entsäuernd, und damit entgiftend. Auch grünes Blattgemüse mit seinen Carotinoiden und weiteren sekundären Pflanzenstoffen, die den Symptomen der Allergie entgegenwirken, könne den Speiseplan zur Pollenflugzeit bereichern. „Histaminhaltige Lebensmittel sollten auf der anderen Seite während eines Allergieschubs tabu sein, da sie die Symptome verschlimmern. Dazu gehören etwa Sauerkraut, Spinat, Tomaten, Auberginen, reife Bananen, Ananas, Schokolade, Parmesan, Rotwein oder geräucherter Fleisch“, zählt Uschi Strohmeier auf. Zudem würden sich bei etlichen Pollenallergikern Kreuzallergien ausbilden... Wer etwa auf Birkenpollen reagiert, müsse dann auf Stein- und Kernobst (wie Äpfel, Pflaumen oder Kirschen), manchmal auch Erdnüsse und Soja, verzichten. Wer allergisch gegen Gräserpollen sei, so die Ernährungsfachfrau, solle Getreideprodukte und Hülsenfrüchte meiden und Kräuterpollen-Beifuß-Allergiker, müssten oftmals bei Karotten, Sellerie, Koriander, Kamille, Paprika, Tomaten, Kiwi, Petersilie oder Knoblauch aufpassen. Auf Krusten- und Weichteiltiere wie Garnelen oder Tintenfische sollten Hausstaub-Allergiker verzichten. In diesem Sinne... Essen Sie sich gesund!

Susanna Khoury

FOTOS SUSANNA KHOURY, ©BELCHONOCK-DEPOSITPHOTOS.COM

www.theater-apo.de



„Prinzipiell kann jedes Nahrungsmittel ein Allergen sein, die Entwicklung einer Allergie ist immer abhängig von der zugeführten Dosis und manchmal nicht vom Lebensmittel an sich, sondern etwa von Zusatzstoffen in Fertigprodukten,“ so Uschi Strohmeier.

## Lebenslinie

GESUNDHEITSMAGAZIN FÜR MAINFRANKEN

IM ABONNEMENT



Foto: Pixabay

Lebenslinie für 5 Euro  
frei nach Hause geliefert!

Jetzt Abonnement bestellen:  
[www.lebenslinie-magazin.de](http://www.lebenslinie-magazin.de)

Lebenslinie – das Gesundheitsmagazin für Mainfranken auf 88 Seiten mit Experten rund um Ihre Gesundheit aus der Region.

Kontakt

High Level - Agentur für Kommunikation · Susanna Khoury  
Breite Länge 5 · 97078 Würzburg · Tel. 0931.32916-33 · [info@lebenslinie-magazin.de](mailto:info@lebenslinie-magazin.de)

Wein und Kultur  
anlässlich der  
**33.**  
Kulturtag im  
Weingut Juliusspital  
vom 16. Mai bis 31. Mai 2020

**MANEIS**  
„Metamorphosen“ –  
Bilder und Skulpturen  
Ausstellung im Gartenpavillon  
des Juliusspitals. Eintritt frei  
16. bis 31. Mai 2020



Kulturelle Veranstaltungen in  
Zehntscheune & Gartenpavillon mit...



**Musikalischer Frühschoppen**  
Mit Alegria! und guter Stimmung in den Tag starten  
Sonntag, 17. Mai von 11.00 – 15.00 Uhr



**Open.Air.Konzert im Park**  
The Fab Four – The Beat goes on...  
Sonntag, 17. Mai, 18.00 Uhr



**„Echt jetzt“** –  
Kabarett mit HG. Butzko.  
Dienstag, 19. Mai, 19.30 Uhr



**Florian Glemser am Flügel**  
Von Beethoven bis Gershwin.  
Donnerstag, 21. Mai, 17.00 Uhr



**Piaf, Knef, Dietrich – Leben.Lieben.Lieben**  
Chanson-Abend mit dem Duo „Tête-à-Tête“.  
Sonntag, 24. Mai, 19.30 Uhr



**Musikalische Weinprobe**  
mit dem Duo Si Señor (M. González & M. Gutiérrez)  
Donnerstag, 28. Mai, 19.30 Uhr



**Spanish Mood – Trompete und Saxofon**  
Mit Duopoli – Kleinste Big Band der Welt  
Sonntag, 31. Mai, 17.00 Uhr



**Juliusspital**  
WEINGUT. WÜRZBURG.

Information und Kartenreservierung  
bei Angelika Müller  
Telefon 0931/393-1406  
oder mail an tagung@juliusspital.de  
www.juliusspital-weingut.de/veranstaltungen

# Jubel, Trubel, Heiterkeit

Das Bürgerspital Weingut startet am 3. und 4. April in Würzburg als erstes  
in die Saison und zwar mit dem Kelterhallen-Weinfest



Gerade eben noch stand die Kelterhalle voller Paletten mit Wein und schon ist sie umgebaut zur Festlocation.

„Die schönsten Erinnerungen sind stets Erlebnisse, für die man sich Zeit genommen hat“, meinte der bekannte US-amerikanische Journalist Charles Kuralt. „Ich weiß genau, dass ich immer durchs Leben gehetzt bin, zu viel Ungeduld und Rastlosigkeit im Gepäck gehabt, zu viele Chancen verpasst, zu viele wertvolle Menschen im aufgewirbelten Staub übersehen habe.“ Mahnende Worte, die in Würzburg auf offene Ohren stoßen. Hier startet Anfang April das erste Weinfest einer langen Saison. Ausgelassen wird es in der Kelterhalle des Bürgerspital Weinguts zugehen. Mitten in der Stadt gibt es an zwei Abenden Live-Musik und Weine für jeden Geschmack. Jubel, Trubel, Heiterkeit stehen beim Riesling-

Weingut des Jahres 2020 auf dem Programm. Aber eben nicht nur das. Das Team um Weingutsdirektor Robert Haller setzt auch heuer einen wahrhaft entschleunigenden Akzent. „Weil es so entspannend ist, bei einem Gläschen Wein zu sitzen und sich die Schultern massieren zu lassen, spendiert das Bürgerspital seinen Gästen wieder eine „Locker-vom-Hocker“-Massage von Masseur Frank Schmitt“, weißt Haller auf die beliebte Würzburger Weinfest-Besonderheit am Freitagabend hin. Frank Schmitt, der Experte in Sachen Entspannung, geht dabei von Tisch zu Tisch, um die Weinfreunde mit Fingerspitzengefühl vom Alltagsstress zu befreien. Derart gestärkt und gelockert kann es dann auch zur Musik von „4tex“

auf die Tanzfläche zum Ausschüttern gehen. „Die Band wartet mit breitem Repertoire an bekannten Songs auf. Ideal, um das Tanzbein zu schwingen.“ Der Samstagabend klingt nicht minder verlockend. Denn was gibt es Schöneres, als diesen bei der „Happy Hour“ mit einem Gläschen prickelnden Secco zu beginnen? Die passende Musik dazu liefern „Melly & Clyde“ mit ihrem bewährten Programm von unplugged bis Party. Im Mittelpunkt beider Weinfest-Abende stehen natürlich auch 2020 die Weine. Das Weingut-Team hat eine große Palette vom fruchtigen Gutswein bis zum stilvollen Großen Gewächs im Ausschank, darunter auch der neue 2019er Jahrgang. Für die Bewirtung sorgt derweil Schönmig Catering und bietet Leckereien für den kleinen und großen Hunger. Es hier mit Charles Kuralt zu halten, dürfte nicht schwerfallen: Denn eine schöne Zeit mit Schöppeln, Genießen, Tanzen und Plaudern zu haben, das wird auf dem Kelterhallen-Weinfest großgeschrieben. Beide Weinfest-Abende beginnen um 17 Uhr. Der Eintritt ist an beiden Abenden frei. *nio*

FOTOS BÜRGERSPITAL WEINGUT WÜRZBURG

www.buergerspital.de



Mit dem 2-Sternekoch Soenil Bahadoer („De Lindenhof“) können sich die Würzburger auf die Spuren der gehobenen holländischen Küche begeben.



## Geschmackserlebnisse auf allen Ebenen

„AromiA 3“ wartet mit 30 Starköchen und 15 Winzern am 30. April im Modehaus Gebrüder Götz in Würzburg auf

Wenn sich Köche und Winzer der Spitzenklasse für einen Abend zusammensetzen, dann scheint ein Geschmackserlebnis auf mehreren Ebenen so gut wie sicher. Die dritte Auflage des Food-Events „AromiA“ geht jedoch noch einen Schritt weiter. Sie nimmt das Thema „Ebenen“ wörtlich. Denn die rund 30 Sterne- und Starköche, Pâtisseries, Sommeliers und Winzer treffen sich auch in diesem Jahr an einem Ort, der zunächst nichts mit Kulinarik gemein zu haben scheint.

2020 findet die Veranstaltungsreihe im Modehaus Gebrüder Götz in Würzburg statt. Dort, in der Mainaustraße 53, nehmen die Profis gleich mehrere Etagen des Hauses ein. „Ohne an einen festen Sitzplatz gebunden zu sein, kann man sich frei auf den fünf Stockwerken des Modehauses bewegen“, erklärt Benjamin Rohde, einer der Veranstalter, der gemeinsam

mit Sternekoch Bernhard Reiser (Restaurant Reisers am Stein) und Co-Gastgeber Benedikt Faust zur Neuauflage der AromiA einlädt. Auf jeder Etage gibt es unterschiedliche Gourmet-Food-Stationen zu entdecken, an denen die AromiA-Akteure mit einem exklusiven Gaumenschmaus aus ihren Lieblingsthemen und -zutaten auf die Gäste warten. Freuen können sich die Gäste unter anderem auf den holländischen 2-Sterne-Koch Soenil Bahadoer sowie TV-Star-Koch Mike Süßer. Auch Bernhard Reiser wird wieder den Kochlöffel schwingen. Außerdem gilt es, rund 15 Weingüter, eine Brauerei, italienische Kaffeespezialitäten und weitere Getränkespecials zu entdecken. Im Anschluss findet im Untergeschoss des Modehauses die After-Show-Party statt. *nio*

FOTO HUNGRY FOR MORE

www.aromia.events

## DIVINO LÄDT ZUM WEINERLEBNISTAG

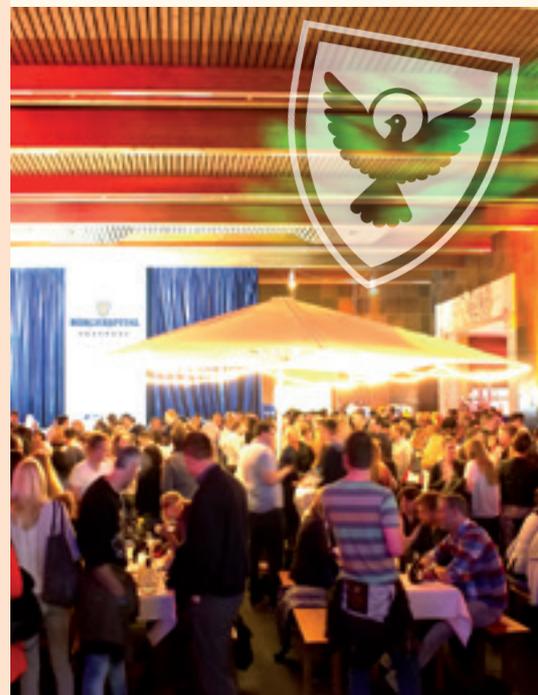
Thüngersheim – die größte Weinbaugemeinde im Landkreis Würzburg – wird gerne der „Feinkostladen Frankens“ genannt. Neben den fränkischen Hauptsorten Müller-Thurgau und Silvaner werden auch Spezialitäten wie Grauer Burgunder, Weißer Burgunder und Rieslaner angebaut.



Im Rahmen des Weinerlebnistages am 5. April in der Divino Nordheim Thüngersheim kann man von 10 bis 17 Uhr in Thüngersheim die Vielfalt jener Weine entdecken. Darüber hinaus wird wieder eine Aromatheke dazu einladen, den oft vor sich hin schlummernden Geruchssinn zu schulen und die Vielfalt der Aromen zu erkunden. Die Vinothek wartet neben Frankens feinen Weinen auch mit vielen anderen Leckereien von Wurst über Edeldestillate bis hin zu Wildkräuterspezialitäten auf. Im Innenhof der Vinothek erwartet die Besucher ein buntes, abwechslungsreiches Programm, bei dem auch an die jungen Gäste gedacht wird. Schlussendlich kann man sich bei einer Entdeckungstour durch die Weinberge die Füße vertreten und jede Menge rund um den Wein erfahren. *sek, Foto pixabay.com@oosterbeekathome*



BÜRGERSPITAL  
W Ü R Z B U R G



Der Start in die  
Weinfest-Saison!

KELTERHALLEN  
WEINFEST

Fr. 3. + Sa. 4. April 2020 · ab 17 Uhr

Weingenuss mit Relax-Effekt  
Prickelnde Happy Hour · Bocksbeutel- und Schoppenweine  
Junge 2019er Weine · Leckereien  
Livemusik Freitag 4tex und Samstag Melly&Clyde · Eintritt frei



Bürgerspital zum Hl. Geist-Weingut  
Theaterstraße 19 · 97070 Würzburg  
www.buergerspital-weinfest.de

# Strahlkraft alter Mauern

Landkreis Schweinfurt präsentiert bis in den Oktober Kultur in historischen Gebäuden

„Es schläft ein Lied in allen Dingen“ – diese lyrische Zeile von Joseph von Eichendorff beschreibt ziemlich gut, was für eine außergewöhnliche Atmosphäre zum Leben erweckt wird, wenn sich historische Gebäude in kulturelle Spielstätten verwandeln. Solche Momente kreiert bereits zum dritten Mal der Landkreis Schweinfurt mit der Veranstaltungsreihe „Kultur in alten Mauern“. Noch bis Oktober 2020 stehen Literatur, Kunstausstellungen, Kabarett sowie Theater- und Musikveranstaltungen in geschichtsträchtigen Schlössern, Gärten, historischen Rathäusern und Museen im Mittelpunkt des vielfältigen Programms.

Ein kurzer Einblick ins Programm: Ein wenig „Sommerfrische“ zaubert Tenor Sebastian Kö-



chig am 21. März ab 19.30 Uhr in das Alte Rathaus in Gerolzhofen. Er interpretiert eine Auswahl an Stücken des Wiener Komponisten Ernst Krenek aus dessen Zyklus „Reisebuch aus den österreichischen Alpen“.

Zum Nachdenken lädt die öffentliche, kostenlose Führung über den jüdischen Friedhof Schwanfeld am 22. März ab 13.30 Uhr ein. Am selben Tag darf um 18 Uhr im historischen Rathaus in Grettstadt über das Älterwerden geschmunzelt werden. Das Kabarett „Altweibersommer“ von Inge und Rita setzt das Thema mutig und provokant um.

Von der Schwierigkeit, ein Gedicht zu drucken, erzählt die gleichnamige Veranstaltung am 24. April um 19.30 Uhr im Friedrich Rückert Poetikum in Oberlauringen, umrahmt von Stücken Rückerts mit Harfe und Querflöte.

Katholisch sein tut mittlerweile richtig weh und Protestantismus ist nur eines von vielen ansteckenden „Leiden“ – so das Credo aus dem neuen Programm von Cherubim, dem kirchlichen Kabarett der Diözese Würzburg. Zu erleben am 25. April um 19.30 Uhr in der Alten Kirche in Schonungen.

Nach einer längeren Pause nimmt die Veranstaltungsreihe am 4. Juli wieder ihr Programm auf

und lädt zu einem Friedenslam in den Spitalgarten nach Gerolzhofen. Sechs Poeten und Poetinnen nehmen sich an diesem Abend des vorgegebenen Themas „Frieden“ an. Mit selbstverfassten Texten, die es so noch nicht zu hören gab, wird gewortakrobatik und der Staub vom Begriff „Literatur“ geblasen. Gespickt mit Wortwitz, Tiefgang, Geschick und manchmal auch Hochmut.



**Programm der Reihe „Kultur in Alten Mauern“ im Landkreis Schweinfurt ist es, dass sich historische Gebäude, hier das Museum Johanniskapelle in Gerolzhofen, in kulturelle Spielstätten verwandeln.**

Danach schließen sich eine Sommerserenade, die Sommerlesung der Schweinfurter Autorengruppe SAG und eine Sommerausstellung im Gerolzhöfer Rathaus an, ehe es nach dem 17. Juli in die Sommerpause geht. *Corina Kölln*

FOTOS INGE UND RITA, B. BEUERLEIN

In ihrem neuen Kabarett-Programm „Altweibersommer“ setzen sich Inge und Rita mutig mit dem Älterwerden auseinander.

■ Weitere Termine und nähere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen der Reihe „Kultur in alten Mauern“ unter [www.landkreis-schweinfurt.de/kultur](http://www.landkreis-schweinfurt.de/kultur).



DIVINO FRANKENS FEINE WEINE

Einladung

ZUM WEIN-ERLEBNISTAG

THÜNGERSHEIM

5. April 2020 von 10-17 Uhr

Lernen Sie bei der **Weinbergswanderung** viel Wissenswertes über Wein und den Ort kennen, genießen Sie unsere **Weinverkostung** sowie **Spezialitäten aus der Region**. Die Kleinen freuen sich über ein tolles **Kinderprogramm**. **Es erwartet Sie ein (Wein)Erlebnistag für die ganze Familie.**

DIVINO NORDHEIM THÜNGERSHEIM EG

Untere Hauptstraße 1 | D-97291 Thüngersheim  
Tel.: +49 (0) 9364 50 09 99 | [www.divino-wein.de](http://www.divino-wein.de)



Rund 60 Kurzfilme sind an drei Tagen vor Ostern in Schweinfurt zu sehen.

## Kurze Kunst

Schweinfurt lädt vom 9. bis 11. April zum Kurzfilmfestival

**20** Jahre Schweinfurter Kurzfilmtage im Kino KuK! Seit dem Jahr 2000 wird die bunte Schau kurzer Filme aus aller Welt (und aus der Region) vom KulturPact Schweinfurt zusammen mit dem Kino veranstaltet. Auch diesmal werden vom 9. bis 11. April rund 60 Kurzfilme zwischen einer und 25 Minuten Länge zu sehen sein. Der Schwerpunkt liegt seit Beginn auf Satire und schwarzem Humor. Auch wenn das Programm ebenso erstaunliche Animationen, bemerkenswerte Dokumentarfilme, Grusel und Thriller ebenso wie verblüffende Experimente enthält, wissen die weit über 1000 Besucher, dass es dabei immer viel zu lachen gibt.

Das Programm gliedert sich am Donnerstag und Freitag in zwei Hauptprogrammblöcke am frühen und am späten Abend mit jeweils etwa 15 Filmen und ein Kinderprogramm am Nachmittag. Am Samstag gibt es mehrere Spezialvorstellungen: „Die langen Kurzen“ mit Filmen zwischen 15 und 25 Minuten und zwei Mal zum Jubiläum ein Best Of-Programm mit Höhepunkten aus den letzten fünf Jahren.

Auch die einheimische Filmszene hat bei den Schweinfurter Kurzfilmtagen ihren Platz. Jeweils zu Beginn der beiden Hauptprogramme laufen rund eine halbe Stunde Filme aus Unter- und Oberfranken im Wettbewerb um den Regionalfilmpreis in Höhe von 300 Euro, der am 11. April, um 18.45 Uhr vor dem ersten „Best Of“-Programm vergeben wird.

Für Kinder wird am 9. April nach dem Filmprogramm wieder ein Trickfilm-Workshop angeboten. Dabei werden unter Anleitung von Regisseurin Sabine Wiedemann auf originalem 35 mm-Filmmaterial eine Reihe kleiner Zeichnungen angefertigt, die am Ende einen rasanten Animationsfilm ergeben, der zusammen mit den Eltern im Kino angeschaut werden kann. Anmeldung dafür unter [kulturpackt@gmx.de](mailto:kulturpackt@gmx.de) oder 09721.803577. *jg*

FOTO KULTURPACKT SCHWEINFURT

■ Alle Infos ab Mitte März unter [www.kulturpackt.de](http://www.kulturpackt.de), der Programmfolder liegt dann in vielen Geschäften und Treffs der Region aus. Kartenvorbestellung (empfohlen!) ab sofort direkt im Kino KuK unter 09721.82358

## SELBSTGEMACHTES ZU OSTERN

Am 22. März um 10 Uhr öffnen sich in Zeilitzheim wieder die Schlosstore für den traditionellen kunsthandwerklich ausgerichteten Ostermarkt. Die ausgestellten Objekte sind meist per Hand gefertigt; nicht nur die österlichen Kränze, die Bilder und Karten, das Getöpferte und Gedrechselte, die Seifen und das Kinderspielzeug aus Holz, die genähten Kissen, Taschen und Figürchen – sondern auch die Weine des schlosseigenen Weingutes, die Liköre, die Pralinen und andere Süßigkeiten sind von den Ausstellern selbst gefertigt. Beinahe einzigartig ist der antiquarische Büchermarkt im Saal des ehemaligen Gasthauses zur Sonne. Von Freunden und Gönnern gespendete Bücher warten nach Sachgebieten geordnet auf ihre neuen Besitzer. Die Erlöse verwendet der Förderkreis Schloss Zeilitzheim e.V. für Künstlerhonorare in seinem Kulturprogramm und zu Maßnahmen der Denkmalpflege. Der Markt ist bis 18 Uhr geöffnet. *avh, Foto von Halem*



50 Jahre  
1520-2020

Steinbogenbrücke  
Ochsenfurt

29.7.–2.8.



Ochsenfurt lädt ein!  
Feiern Sie mit uns!

Das ständig aktualisierte Jubiläumsprogramm  
mit allen Veranstaltungspunkten finden Sie unter:  
[www.bruecke-ochsenfurt.de](http://www.bruecke-ochsenfurt.de)

Mi. 29.7.

Freiluft-  
kinoabend

Do. 30.7.

Fach-  
symposium

Fr. 31.7.

Ochsenfurter  
Musiknacht

Sa. 1.8.

Brücken-  
fest

So. 2.8.

Festzug · Kinderprogramm  
Sinfoniekonzert · Lasershow



Stadt  
Ochsenfurt

[www.ochsenfurt.de](http://www.ochsenfurt.de)

MainDreieck  
fränkisch. weltoffen. lebendig

[www.maindreieck.de](http://www.maindreieck.de)

Stadtmarketing e.V.  
OCHSENFURT

[www.stadtmarketingverein-ochsenfurt.de](http://www.stadtmarketingverein-ochsenfurt.de)



Ostermarkt



mit Büchermarkt und Schlosscafé

Schloss Zeilitzheim

Sonntag, 22. März

10 - 18 Uhr - Eintritt € 3,- (Kinder frei)

Büchermarkt; Eintritt frei

www.barockschloss.de

Zwischen Volbach und Gerolzhofen

# Wellenflug und Co.

Am 21. März eröffnet Bayerns erstes Frühjahrsvolksfest auf der Würzburger Talavera

Jedes Jahr am vierten Samstag vor Ostern startet ein traditionsreicher Brauch: das Frühjahrsvolksfest auf der Talavera in Würzburg. Es ist das erste im Jahresverlauf in ganz Bayern und unterhält vom 21. März an vierzehn Tage lang bis zum 5. April mit Altbewährtem und Modernem. Zuckerwatte, Steckerlfisch, eine Maß Bier oder Autoscooter - jeden Besu-

cher ziehen unterschiedliche Vergnügen auf den Rummel. Deshalb bieten Klassiker wie das Kettenkarussell „Würzburger Wellenflug“, zahlreiche zeitgenössische Fahrgeschäfte wie der Musik Express „Starlight“ und ein bunt gepacktes Festprogramm jede Menge abwechslungsreichen Spaß für Jung und Alt. Mit einer großen Auswahl an verschiedenen fränkischen und internationalen Spezialitäten locken die gastronomischen Buden und das Festzelt der Familie Hahn. Fernab des bunten Treibens gibt es zeitgleich auf dem Marktplatz in der Würzburger Innenstadt die beliebte „Häfelesmess“, die allerhand nütz-

liche Alltagsgegenstände für den Haushalt und Dinge des täglichen Bedarfs bereithält. Zudem wird der Frühling mit einem großen Feuerwerk begrüßt: Am 27. März ab 22 Uhr lohnt sich der Blick in die Sterne besonders.

Die Fahrgeschäfte und Buden des Frühjahrsvolksfestes sind Montag bis Donnerstag von 14 Uhr bis 23 Uhr, Freitag und Samstag von 14 Uhr bis 24 Uhr sowie am Sonntag von 12 Uhr bis 22.30 Uhr in Betrieb. Mittwochs ab 14 Uhr ist traditionell Familientag mit halben Fahr- und Eintrittspreisen.

Corina Kölln

FOTO STADT WÜRZBURG

www.wuerzburg.de/fruehjahrsvolksfest

20.3.-5.4. Aktion JACKEN

So. 5. April  
12-17 Uhr  
geöffnet!



Outdoor Casual Wear

Beim Kauf einer Outdoor - Jacke erhalten Sie **10%** des Jackenwertes als Gutschrift - Einlösbar beim nächsten Einkauf!

96193 Wachenroth  
www.murk.de  
Tel. 09548/9230-0



# Starke Grooves

Buntes Musikprogramm im Vogelhaus-Kulturkeller

Das Vogelhaus in Sommerhausen setzt seine Konzertreihe im Kulturkeller mit unterschiedlichsten Gastkünstlern fort: Die Jazzrock-Fusion Band b3 mit Sänger und Gitarrist Ron Spielman überzeugt am 27. März mit ansteckender Spiellaune und elektrisierender Performance. Hier kommen Rock-Popliebhaber und Jazzverrückte gleichermaßen auf ihre Kosten: Geschick und virtuos verbindet die Formation um Keyboarder und Komponist Andreas Hommelsheim Elemente aus Jazz, Rock, Funk und Blues und lässt in einzigartiger Weise starke Grooves mit eingängigen Melodien zu intelligenten Fusion-Titeln verschmelzen.

Das Duo 2INJOY, bestehend aus Florezelle Amend & Michael Diehl, spielt am 3. April eigene Stücke und interessante Interpretationen von Pop- und Soullklassikern wie

beispielsweise „Billie Jean“, „Don't stop me now“ und „Sweet Dreams“ in einem jazzigen und souligen Gewand. In einer Art Work-in-Progress hat sich dabei im Laufe der Zeit ein raffiniertes Programm herauskristallisiert.

Saoirse Mhór, der aus Irland stammende mehrfach ausgezeichnete Singer/Songwriter, trägt schließlich am 17. April zusammen mit Fingerstyle-Gitarristen Michael Busch und Violonist Stefan Emde Folkklänge in den Kulturkeller.

Mit drei Gitarren, Mandoline, Dobro, Bluesharp und mehrstimmigem Gesang präsentieren Rebecca King, Frank Leumer und Michael Fahrmeier am 24. April ausgewählte Songs aus den Federn von beispielsweise den Eagles, Neil Young, James Taylor und Tom Petty.

Beginn aller Veranstaltungen ist um 20 Uhr. Karten unter Telefon: 0173.3172851

# Flügge geworden

Internationale Künstler beim Kultursommer MainDreieck in diesem Sommer

Schmale Gässchen mit südländischem Flair schmiegen sich um malerische Fachwerkhäuser. Historische Bauten aus unterschiedlichen Epochen zieren Hinterhöfe und Marktplätze. Wein und moderne fränkische Gerichte aus den ansässigen Küchen bieten kulinarische Highlights: einladender Charme mit Potenzial. Dennoch war es ein Versuch, ein Wagnis und feste Zielsetzung zugleich, aus Kleinodern Veranstaltungsorte mit Strahlkraft entstehen zu lassen. Es ist gelungen! Dem einstigen Pilotprojekt von 2018 sind Flügel gewachsen. Die Interkommunale Allianz MainDreieck hat es geschafft, ein Kulturformat zu kreieren, das mit einem vielfältigen kulturellen Angebot überzeugt.

## Facettenreich

Die Veranstaltungsreihe findet in diesem Jahr zum zweiten Mal unter dem Namen „Kultursommer MainDreieck“ an verschiedenen Orten statt. Zehn facettenreiche Highlights stehen auf dem Kulturprogramm.

Obernbreit macht den Anfang und versetzt die Zuschauer mit einem szenisch-musikalischen Abend zurück in die 1950er Jahre. Am 27. Juni um 20.30 Uhr unter freiem Himmel auf dem romantischen Marktplatz erklingen die ersten Töne. Ein paar Jahre in der Musikgeschichte weiter sorgen

die Beatles für Schlagzeilen. Im Comedycal „Beatles an Bord“ rocken, jazen und swingen drei tollkühne Stewardessen mit Songs alter Zeiten. Der Höhenflug ist am 4. Juni um 20.30 Uhr im Rathausinnenhof von Randersacker zu erleben.

In eine ganz andere Stimmung versetzt „Café del Mundo“, alias Jan Pascal, Alexander Kilian und Azucena Rubioam, sein Publikum am 11. Juli in Theilheim. Ein Knistern, Leidenschaft und Anmut werden bei der „Nacht der spanischen Gitarren“ in der lauen Sommerluft liegen.

Weitere Saitenklänge folgen vom 27. Juli bis 1. August beim Internationalen Gitarrenfestival. Namhafte Künstler aus England, Spanien, Bosnien, Schweden und den USA bereiten den Zuschauern besondere Konzertmomente.

Jeder Mensch auf der Welt versteht die Sprache der Musik. Sie ist international, Musik verbindet die Völker und in ihr fließen unterschiedliche ethnische Impulse zusammen. Passend dazu schließt am 2. August die Stadt Ochsenfurt den Eventreigen mit der „Klassischen Nacht mit Wassermusik“. Das Prague Philharmonic Orchestra wird diesen Abend mit Stücken wie „Die Moldau“ von Bedrich Smetana unvergesslich machen. *Corina Kölln*

FOTOS PIXELSCHMIDT/MICHAEL SCHMIDT

■ Weitere Infos zum Programm und Kartenvorverkauf unter [www.kultursommer-maindreieck.de](http://www.kultursommer-maindreieck.de)



Klassische Musik ist auch ein fester Bestandteil des Kulturprogrammes der Interkommunalen Allianz MainDreieck.



Hunderte Besucher erlebten letztes Jahr bei der Premiere des Kultursommers MainDreieck „Romeo und Julia“ mit.



Entdecke die Natur.  
Entdecke Dettelbach.



WANDERSAISONERÖFFNUNG  
auf den Dettelbacher TraumRunden

Sa 04.04.2020 und Sa 11.04.2020 ab 11 Uhr

Entdecken Sie unsere beiden TraumRunden „Dettelbach“ und „Dettelbacher Dörfer“ mit Musik, feinen Weinen, fränkischen Tapas, Kinderaktionen, Steckerlfisch, Kräuterlehre, Oldtimertraktoren u. v. m.

Geführte Wanderungen am Sa 04.04.2020

Weitere Informationen und Anmeldung zu den geführten Wanderungen unter [www.dettelbach-entdecken.de](http://www.dettelbach-entdecken.de) oder in der Touristinformation unter Tel. 09324 3560

**Dettelbach**

Wein. Kultur. Tourismus.



Bei bestimmt frühlingshaften Temperaturen steht der Frühjahrsmarkt am 5. April in Gemünden am Main unter dem Motto „Gemünden fischt“.

➤ Weitere Informationen zu 777 Jahre Stadtgeschichte finden sich unter [www.stadt-gemuenden.de](http://www.stadt-gemuenden.de)



## Vom Leben am Fluss

Gemünden am Main feiert ausgiebig 777 Jahre Stadtgeschichte

„Es war einmal ...“ – Jede ereignisreiche Geschichte beginnt mit diesen Zeilen. Die „Vier-Flüsse-Stadt“ Gemünden hat aus 777 Jahren Stadtgeschichte viel zu erzählen. Zum Beispiel über den Fischhandel, die Zerstörung im Zweiten Weltkrieg oder über ein-

zelne Schicksale von Menschen, die in der Stadt nachhaltig gewirkt, geliebt und gelitten haben. Die über sieben Jahrhunderte alte Biografie wird in diesem Jahr durch ein abwechslungsreiches Festprogramm gefeiert und in mehreren Ausstellungen auch anschaulich dargestellt.

Beim diesjährigen Frühjahrsmarkt am 5. April steht von 12 Uhr bis 17 Uhr alles unter dem Motto: „Gemünden fischt“. Der Anglerverein beantwortet Interessierten Fragen rund ums Angeln. Frisch auf den Teller kommen Steckerlfisch, geräucherte Forellen, gebackene Fische und weitere Spezialitäten aus der Region. Und wer nach deren Genuss Einblick in das Fischereileben bekommen möchte, sollte sich der Führung „Eine Fischerin erzählt“ anschließen. Treffpunkt ist um 15.30 Uhr an der Bäckerei Maxl Bäck.

Kinder können am Brunnen in der Innenstadt Preise angeln oder sich beim Kinderschminken in Wassermixen verwandeln lassen. Ein Einkaufsbummel bei frühlingshaften Temperaturen lohnt, denn viele Geschäfte haben geöffnet und ein großer Flohmarkt entlang der Stadtmauer lädt zum Stöbern ein.

### Historischer Rückblick

Das Ende des Zweiten Weltkrieges bedeutete auch das Ende für die Stadt Gemünden am Main. Nach der schweren Bombardierung am 26. März 1945 und nach zweitägigem Kampf am 4. und 5. April lag sie in Trümmern. Eine Stadtführung am 28. März dokumentiert die Bombardierung. Gestartet wird um 10 Uhr am Bahnhof. Eine Gedenkveranstaltung

erinnert am 4. April ab 15 Uhr an die Zerstörung vor 75 Jahren. Im Anschluss wird um 17 Uhr der Film über die letzten Kriegstage „Task Force Baum“ im Huttenschloss gezeigt.

Zeitgleich zum Frühjahrsmarkt am 5. April wird um 14 Uhr die historische Modellanlage, die Gemünden um 1930 zeigt, in der Remise Huttenschloss freigegeben. Weitere historische Rückblicke in die Zeit seit der ersten urkundlichen Erwähnung 1243 bis heute geben diverse Ausstellungen des historischen Vereins im Kulturhaus Gemünden wie „Entstehung und Entwicklung der Stadt“ (bis 19. März), „Eine Stadt stirbt“ (26. März bis 19. Juni), „70 Jahre Kirchweih- und Heimatfest“ (26. Juni bis 30. Juli), „Eine Stadt blüht auf“ (18. September bis 30. Oktober) sowie „Leben und Tod“ (8. November bis 31. Dezember). *Corina Kölln*

FOTOS HERBERT HAUSMANN, MANFRED SEUBERT, ©VORAORN-DEPOSITPHOTOS.COM



Fisch in allen erdenklichen Zubereitungen hält der Frühjahrsmarkt in Gemünden bereit.

# Ambivalente Sache

Die Kunstpreisträgerinnen Ruth und Cornelia Roth sind im Franck-Haus zu Gast

Abstraktion und Gegenständlichkeit treffen in den Werken der Wertheimer Malerin Ruth Roth aufeinander. Unter dem passenden Titel „Ambivalent“ zeigt die Gewinnerin des letzten Kunstpreises der Stadt Marktheidenfeld noch bis 19. April einen Querschnitt ihres Werkes im dortigen Franck-Haus. Das Fantastische und das Gegenständliche, die Welt, in der wir leben, bilden keinen Gegensatz mehr, vielmehr löst sich alles auf und bildet etwas Neues, eine Mischform, die die Fantasie immer wieder auf Reisen schickt. Auf diese Weise findet Ruth Roth neue Bilder für das Miteinander der Menschen, genauso wie für die Natur. „Weggeführten“, schemenhafte menschliche Figuren, die kommen und gehen und deren stelenhafte Form an Felsen oder Steine erinnert, treten in imaginären, stets von oben gezeigten Landschaften aus Erde, Wolken, Nebel und Horizont auf. Daneben geben geheimnisvolle,

dunkle weibliche Körperbilder oft nur Fragmente wieder. In der Betonung des Fragments entwickelt die Künstlerin ebenso einen ganz eigenen Stil, wie in ihrer Technik, die sie zu wunderbar durchscheinenden malerischen Ergebnissen kommen lässt.

Den zweiten Teil der Ausstellung bestreitet die Publikumspreisträgerin Cornelia Roth aus Marktheidenfeld. Sie begibt sich auf eine Reise durch die Zeit und die verschiedensten Medien, angefangen beim Kugelschreiber über Acryl, Aquarell, Buntstifte, Fineliner, Füller bis zum Textmarker. Kunst ist so vielfältig wie die Malmittel, die wir dafür einsetzen, und so divers, wie die Untergründe, von Papier über Karton zu Leinwänden und Sperrholzplatten.

sek

FOTO RUTH ROTH

Das Franck-Haus hat Mittwoch bis Samstag von 14 bis 18 Uhr und Sonntag/Feiertag von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

## EMOTIONEN UND WELTMUSIK

Die ungewöhnliche Kombination mit Flügelhorn und Klavier verleiht ihren selbst komponierten und getexteten Songs eine außergewöhnliche Note. Ihre ausdrucksstarke, strahlend klare Stimme hat Hannah Silberbach beim letztjährigen Songcontest „Troubadour“ den ersten Platz beschert, denn sie bringt Emotionen authentisch auf die Bühne. Zusammen mit Laura Breuter-Widera (Flügelhorn) und Bea Michalski (Klavier) bestreitet sie am 24. Juli das erste Konzert im lauschigen Stadtgärtchen in Marktheidenfeld. Einen Tag später steht akustischer Swing zwischen Gypsy-Jazz & Weltmusik auf dem Programm: Vier unterschiedliche Musiker und Musikerinnen aus verschiedenen musikalischen und geographischen Ecken, Spaß an der Musik, Spaß am Spaß, keine Lust auf Firlefanzen, das ist Inswingtief. Tief im gemeinsamen Fundament aus Swing und Gypsy-Jazz verwurzelt, nimmt es die Band, bestehend aus Sabrina Damiani (Kontrabass), Felix Leitner (Gypsy-Gitarre), Thomas Buffy (Violine) und Stefan Degner (elektrische Jazzgitarre), am 25. Juli mit dogmatischen Genre-Grenzen nicht so genau und bereichert ihren akustischen Swing-Sound entspannt und unverkoppelt mit Anleihen aus Bossa Nova, Klezmer oder Weltmusik. Beginn beider Konzerte ist um 20 Uhr. Karten hierfür gibt es in der Touristinformation im Bürgerbüro, Luitpoldstraße 17 in Marktheidenfeld, Telefon: 09391.50040 sek, Foto Oliver Röckle



Neben Werken der Kunstpreisträgerin Ruth Roth (Foto) zeigt das Franck-Haus in Marktheidenfeld auch Arbeiten der Publikumspreisträgerin Cornelia Roth.

2020

STADTGÄRTCHEN

Marktheidenfeld



FREITAG, 24. JULI, 20 UHR

Hannah Silberbach & Band

VVK: 18,- € | AK: 21,- €



SAMSTAG, 25. JULI, 20 UHR

Inswingtief

Swing zwischen Gypsy-Jazz & Weltmusik

VVK: 18,- € | AK: 21,- €

**KARTENVORVERKAUF:**  
 Touristinformation im Bürgerbüro,  
 Luitpoldstraße 17, Marktheidenfeld  
[www.marktheidenfeld.de](http://www.marktheidenfeld.de)  
[nicole.jessberger@marktheidenfeld.de](mailto:nicole.jessberger@marktheidenfeld.de)  
 Tel.: 09391 50040  
**UND AN DER ABENDKASSE**



# Vielfältige KulTour

Auf unterschiedlichsten Streifzügen die Kunst & Kultur Dettelbachs entdecken



„Lange Schatten erzählen in dunkler Nacht“ ist die Stadtführung durch Dettelbachs Gassen und Straßen am 28. März überschrieben.

**D**ettelbach ist ein malerischer Ort mit Flair. Für viele Ausflügler ist er durch Straßenweinfeste und traumhafte Rad- und Wanderwege bekannt. In diesem Frühjahr zeigt Dettelbach vielleicht für einige Besucher noch unbekannte Facetten. Die Stadt lädt zu Streifzügen durch die kulturelle Vielfalt Dettelbachs ein und hat ein buntes Programm unter [www.dettelbach-entdecken.de](http://www.dettelbach-entdecken.de) zusammengestellt.

Eine kleine Rundschau durch die Highlights: „Lange Schatten erzählen in dunkler Nacht“ – ist eine rund eineinhalbstündige Stadtführung der besonderen Art. Das Trio Gerti Höfling, Gudrun Kosch und Alice Schiller führt bei Dämmerung durch die mittelalterliche Stadt und hat zu einem Glas Wein neben Fakten auch schaurige Geschichten über einen getöteten Müller und aufrührerische Bauern im Gepäck. Treffpunkt am 28. März um 19.30 Uhr ist das Faltertor in Dettelbach. Drei unterschied-

liche Künstler – drei verschiedene Techniken, um Kunst sprechen zu lassen: Die Ausstellung „Bild & Ton“ zeigt noch bis zum 4. Mai im Kultur- und Kommunikationszentrum Dettelbach Tonskulpturen von Jutta Born, Gemälde in Öl von Paul Hartmann und Acryl auf Leinwand von Ralf Weinkirn. Naturnahe Mohnblumen aus Ton, fantasievolle und farbenfrohe Darstellungen machen Lust, aus dem Winterschlaf zu erwachen. Die Werke sind Montag bis Donnerstag jeweils von 10 Uhr bis 17 Uhr, freitags bis 18 Uhr, samstags bis 16 Uhr sowie ab April auch an Sonntagen bis 16 Uhr im K.u.K. zu sehen. Kulinarik und Kunst stehen ebenfalls im Mittelpunkt zum Saisonstart der „Dettelbacher Traumrunden“ am 4. April sowie am 11. und 12. April ab 11 Uhr. Harfenklänge, Bio-Weinverkostungen, Kinderaktionen und Kräuterführungen sind nur einige Aktionen, die in den Kitzinger Landkreis locken. *C. Kölln*

FOTOS LENA HENKELMANN, TOURISTINFO DETTELBACH

## Hoch hinaus

Frühling erleben auf dem Baumwipfelpfad Ebrach

**K**aum sonstwo kann man den anbrechenden Frühling so gut erleben, wie inmitten der Bäume. Der Baumwipfelpfad bei Ebrach bietet das ganze Jahr über jede Menge Möglichkeiten, das Fortschreiten der Jahreszeiten zu verfolgen. Besonders spannend versprechen die Mondführungen in diesem Jahr zu werden. Neben den beiden Tagesführungen am 8. März und am 5. Juni, wendet sich die Führung um 20 Uhr am 2. August an alle Mondsüchtigen und die, die es noch werden wollen. Dann kann man den Zauber zwischen Tag und Nacht auf dem Turm des Baumwipfelpfads Steigerwald erleben. Bei einer geführten Wanderung zur Turmplattform erfahren die Besucher, warum der Mond für uns so wichtig ist, und allerhand Interessantes aus Wissenschaft und Raumfahrt sowie die ein oder andere nette Anekdote. In über 40 Metern Höhe bei freier Sicht kann man auf



unvergleichliche Weise den Mondaufgang beobachten und erleben, wie nach und nach die Sterne das Firmament mit ihrem Licht erfüllen. Ganz im Zeichen der Familie steht das Wochenende vom 9. und 10. Mai. Es bietet diverse Aktionen für Familien und ein kurzweiliges Programm für Kinder. *sek*

FOTO BAYERISCHE STAATSFORSTEN AÖR.

FrühjahrsVOLKSFEST  
STADT WÜRZBURG

**Auf geht's!**

**FRÜHJAHR-VOLKSFEST**  
**21. März – 5. April 2020**

[WWW.WUERZBURG.DE](http://WWW.WUERZBURG.DE)

**TALAVERA WÜRZBURG**

STADT WÜRZBURG



# Von gothic bis pittoresk

Zwei Jahre lang steht Rothenburg als Landschaftsgarten im Zentrum des Interesses

**E**in unbedingtes Muss an der Romantischen Straße ist für alle Reisenden Rothenburg ob der Tauber: Die mittelalterliche Altstadt, rundum umgürtet von einer wehrhaften Stadtmauer, grüßt schon aus der Ferne mit ihrer charakteristischen Silhouette, gerühmt als „Fränkisches Jerusalem“. Wer sich durch die Torbefestigungen hinein begibt in das malerisch verwinkelte Gewirr der Gassen, Straßen und spitzgiebeligen Häuser, gerät immer wieder auf lauschige Plätze. Viele Künstler ließen sich anregen vom reizvollen, vielgestaltigen Stadtbild. Doch nicht nur die Bauten verströmen besondere Atmosphäre, immer wieder laden auch grüne Oasen der Ruhe im Trubel des touristischen Ansturms zum Verweilen ein. Deshalb widmen sich die Jahre 2020 und 2021 dem Thema „Landschaftsgarten“. Denn von solchen versteckten grünen Zonen weist die Stadt über dem Taubertal eine ganze Reihe innerhalb und außerhalb ihrer steinernen Umfriedung auf.

Schon seit dem 18. Jahrhundert kamen Maler, Zeichner und Fotografen hierher, um mit ihren Bildern diese Idylle zu würdigen als romantischen Rückzugsort, als Erinnerung an ein fast vergessenes Mittelalter, als vom heutigen Standpunkt aus verklärte Lebensweise. Einen Blick auf die aus künstlerischer Sicht entstandenen Werke wirft ab März 2020 bis Ende Dezember 2021 das RothenburgMuseum unter dem Ausstellungstitel „Pittoresk! Selbstbild - Fremdbild

- Wiederaneignung“. Vor allem im Biedermeier, in der Romantik und später suchten und fanden Künstler hier lohnenswerte Motive. Weniger bekannt ist, dass auch neben deutschen Zeichnern und Malern wie Hans Thoma oder Theodor Alt viele Briten im 19. Jahrhundert hier malten und zeichneten. Sie betrachteten die Winkel und Plätze unter dem Aspekt von „gothic“ bis „picturesque“. Nach und nach entstand so ein bestimmter Kanon der wichtigen, beliebten und üblichen Rothenburger Motive. Diese Sicht konnte auch in mancher Augen bis zum Kitsch abgleiten. Diesen spannenden Gegenüberstellungen von Selbstbild und Fremdbild, von Kunst und Kitsch, fügt die Ausstellung den Aspekt gegenwärtiger Wiederaneignungen seitens der heutigen Stadtbevölkerung hinzu: zeitgenössische Sichtweisen auf die Stadt in Fotografie, Malerei, Sozialen Medien und im Film.

Eine weitere Sonderausstellung im RothenburgMuseum widmet sich ab 20. Mai dem Thema „Rothenburg ob der Tauber in London“. Hier geht es um die internationale Ausstrahlung der Stadt auf Architekten und Stadtplaner; Rothenburg galt als „Musterbeispiel einer organisch gewachsenen, in seinen Bauensembles harmonisch gefügten Mittelalterstadt“, bemerkt der Rothenburg Tourismus Service.

Vielfach wünschte man zu Beginn des 20. Jahrhunderts eine malerische Stadtarchitektur als Gegenentwurf zu Stadtplanungen vom Reißbrett. Dieser Ansatz in-

spirierte die „Gartenstadtbewegung“, sichtbar etwa an Hampstead Garden Suburb in London, wo man Dachformen, Laubengänge und Treppen der Tauberstadt zitierte, Anklänge an die Stadtmauer schuf. Einflüsse dieser Richtung gab es ebenfalls bei der Gartenstadt Hellerau bei Dresden, etwa in Richard Riemerschmids Bauten.

Die vielfältigen Beziehungen von Gärten, Malerei und Architektur können die Besucher Rothenburgs erleben bei malerischen, auch geführten Spaziergängen durch die Stadt, die grünen Winkel und Gärten oder im Landschaftspark Wildbad sowie in den eindrucksvollen Sonderausstellungen.

frey

FOTO ROTHENBURGMUSEUM, HAMPSTEAD GARDEN SUBURB TRUST

Alle Ausstellungen und Führungsangebote finden sich unter [www.rothenburg-tourismus.de](http://www.rothenburg-tourismus.de)



Zu sehen in der Sonderausstellung „Pittoresk! Selbstbild - Fremdbild - Wiederaneignung“: das Kobolzheimer Tor von Edward Harrison-Compton aus dem Jahr 1908.

## WEITERE SCHAU

Im Refektorium des Rothenburg-Museums ist vom 10. Mai 2020 bis 31. Dezember 2021 die Sonderausstellung „Rothenburg in London – Einflüsse auf die Gartenstadtbewegung?“ zu sehen.

Das Museum, in dem auch die beiden Hauptausstellungen zum Themenjahr „Landschaftsgarten“ zu sehen sind, ist von April bis Oktober von 9.30 bis 17.30 Uhr sowie von November bis März von 13 bis 16 Uhr geöffnet.

Weitere Informationen beim Rothenburg Tourismus Service unter Telefon: 09861.404800.

Die Fotografie der „Great Wall“ in Hampstead Garden Suburb/London (um 1908) zeigt einen Nachbau der Rothenburger Stadtmauer.

DAS NEUE

charivari

# GREATEST HITS UND DAS BESTE VON HEUTE

